# *Der Paulinismus*

## *– die größte Geißel Europas und der Welt!*

(Teil I)

## *Voranmerkung zur Veröffentlichung dieser Schrift:*

Das Poster mit dem Titel ***Die ursprüngliche Lehre Jesu ist eine völlig andere*** und der zum Poster gehörige, nachfolgend dargestellte vollständige Text (1. Part, S. 9) bilden mit den folgenden Kapiteln

- ***Ein Kurzeinblick in das Wesen der paulinistischen Theologie*** (2. Part, S. 21)
- ***Wie es zur Entstehung des Paulinismus kam*** (3. Part, S. 26)
- ***Auswirkungen des Paulinismus bis in und auf die heutige Zeit*** (4. Part, S. 32)
- ***Das Gott- und Christus-Verständnis in der nordisch-kosmoterischen Weltanschauung*** (5. Part, S. 38)
- ***Die kosmoterische Reformation des Christentums zum SONNENCHRISTENTUM*** (6. Part, S. 45)
- ***Die Einheit von Wissenschaft, Philosophie und Religion in der KOSMOTERIK*** (7. Part, S. 47)

erst Teil I der Gesamtschrift ***Der Paulinismus – die größte Geißel Europas und der Welt!***, die in einer bestimmten zeitlichen Abfolge als Trilogie veröffentlicht wird. Es handelt sich bei diesem ersten Teil um eine Zusammenstellung von zum Teil schon veröffentlichten Texten der ***Neuen Gemeinschaft von Philosophen***, die neu zusammengestellt und überarbeitet worden sind.

Der zweite Teil dieser Schrift soll noch 2014 veröffentlicht werden, doch ihr dritter, wesentlicher Teil, der die Darstellung der europäischen Geschichte in einem zuvor nicht für möglich gehaltenen Maße revolutionieren wird, kann erst im nächsten Jahr (ca. Juni 2015) der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, da es noch vieler Recherche und Forschung bedarf, um diese Arbeit in der erforderlichen und NOT-wendigen Gründlichkeit fertigzustellen.

Die sukzessive Veröffentlichung dieser fundamentalen Schrift wurde u.a. auch deswegen gewählt, um es Interessierten an der neuen, revolutionierenden Sicht der Christentums-Thematik zu ermöglichen, sich frühzeitig mit den für den europäischen Befreiungskampf so immens wichtigen Inhalten befassen zu können. Vor allem aber auch, damit andere Forschungsinteressierte sich schon möglichst früh auf Grundlage der bisher darlegten kulturgeschichtlichen Erkenntnisse in Richtung des aufgezeigten Weges an diesen so bedeutsamen Forschungsbemühungen beteiligen können.

Die interessierten Leser dürfen sich jedenfalls auf einige umwälzende Fundamentalerkenntnisse gefaßt machen. Die gesamte Geschichte des Christentums, Europas und der Welt wird in einem völlig andern Licht und aus einem erheblich erweiterten Blickwinkel betrachtet werden können – <u>sie wird in wesentlichen Teilen umgeschrieben werden müssen!</u>

## *Prolog in vier Abschnitten*

### *1. Zur weltpolitischen Lage – oder: Willkommen in der Apokalypse!*

Wir schreiben das Jahr 2014. Die Völker der Erde leben in einer Zeit kurz vor einer allergewaltigsten globalen gesellschaftlichen Katastrophe, welche sich schon seit Jahrzehnten auf vielen Ebenen angedeutet hat und nun konkret vorauszusehen ist (Anmerkung: Mit einer Zuspitzung der gegenwärtigen Krisenentwicklung ist voraussichtlich 2015 zu rechnen). Verschiedenen Prophezeiungen und Studien zufolge werden bei dieser Katastrophe innerhalb weniger Jahre ca. ein bis zwei Drittel der Menschheit ums Leben kommen, es gibt aber auch solche, die sich auf die vom Establishment errichteten prophetischen ***Georgia Guidestones*** beziehen und weltweit nur mit 500 Millionen Überlebenden rechnen. Wie man Aussagen aus höchsten etablierten Kreisen entnehmen kann, ist jedenfalls eine erhebliche Reduzierung der Menschheit gewünscht und geplant, wozu die nun bevorstehende globale Katastrophe genutzt werden soll.

Die gegenwärtige weltweite Krise, die sich in finanzsystemischer, wirtschaftlicher, sozialer und weltpolitischer Hinsicht in den letzten Jahren immer weiter zugespitzt hat, ist nur das harmlose Vorspiel dessen, was in naher Zukunft bevorsteht. Zu dieser Krise mußte es schon aus strukturellen und systemischen Gründen zwangsläufig kommen, jedoch sollte man diesbezüglich auch wissen, daß diese Krise von **verborgenen System-Eliten**, die im Hintergrund die Fäden ziehen, von langer Hand geplant und ganz gezielt herbeigeführt worden ist, um daraus für ihren Machterhalt große Vorteile ziehen und letztlich die Totalherrschaft über sämtliche Völker der Erde erlangen zu können.

Für aufmerksame Beobachter des Weltgeschehens ist es seit Jahren offenkundig und nun auch für jedermann offensichtlich geworden, daß ein die Völker tyrannisierendes internationales Finanzestablishment schon seit sehr langer Zeit die westlichen Politiker einschließlich die der USA, der EU und der gesamten UNO als willfährige Handlanger benutzt und auf die Einsetzung einer sogenannten ***Eine-Welt-Regierung*** hinarbeitet. Diese würde allerdings nichts anderes als <u>die</u>

Auflösung der Vielfalt der Völker und Kulturen und die endgültige unumkehrbare Versklavung der Rest-Menschheit bedeuten. Wer die politischen Entwicklungen in der Welt aufmerksam verfolgt hat, wird erkannt haben, daß dieses Projekt bisher schon sehr weit gediehen ist. Von *David Rockefeller* stammt der vielzitierte Ausspruch, daß es, um die Weltherrschaft zu erlangen, nur noch einer weltweiten ***ultimativen Krise*** bedarf. **Vor der Zuspitzung dieser Krise stehen wir nun unmittelbar!** – es besteht nur noch die Frage, in welchem Monat es innerhalb des nächsten Jahres dazu kommt.

(Anmerkung: Die Absichten zur Errichtung der *Eine-Welt-Herrschaft* und der *massiven Reduktion der Menschheit* sind heute mit unzähligen Zitaten aus den Kreisen der westlichen Elite belegt. Besonders von den Prominenten der wirklich Mächtigen wie *David Rockefeller, Henry Kissinger, Zbigniew Brzezinski* hört und liest man des öfteren erstaunlich offene und authentische Aussagen dazu. Anscheinend halten diese Strippenzieher es auf ihre alten Tage nicht mehr für nötig, mit ihren düsteren Absichten hinter dem Berg zu halten. Aber bei aller Offenheit spürt man bei diesen Leuten allzu deutlich, wie sehr aus ihnen Menschenverachtung, Haß auf die Völker und die Arroganz der Macht spricht.)

In allen gesellschaftlichen Bereichen sind seit Jahren die fatalen Auswirkungen westlicher Machtexpansionspolitik und der gezielt herbeigeführten globalen Finanzkrise zu sehen: Wirtschaftszusammenbrüche, soziale Unruhen, Massen-Arbeitslosigkeit und -Armut u.ä. in immer weiteren Ländern. Auch die Inszenierung des „Arabischen Frühlings“, der Syrien- und Ukraine-Krise, des Gaza-Konflikts sowie die Anzettelung von immer weiteren Bürgerkriegen in der Welt sind integraler Bestandteil des einweltlerischen Vorhabens zur Erlangung der totalen Weltherrschaft. In allen Staaten, in denen die USA (als hauptsächliches Machtinstrument des jüdisch-freimaurerischen Finanzestablishments) mit ihren Schergen (NATO-Vasallenstaaten, Geheimdiensten, Logen, Privatarmeen usw.) im Namen von Demokratie und Menschenrechten gewirkt haben, herrscht heute allergrößtes Chaos mit bürgerkriegsähnlichen Zuständen, grausamstem Massenelend, Flüchtlingsströmen und nie gekannter, ständig zunehmender Unmenschlichkeit und Perversion – siehe Irak, Libyen, Syrien, Ukraine usw.

In der Politik der (scheinheiligen) UNO, der EU, BRD usw. laufen seit Jahrzehnten sämtliche Bemühungen (immer weniger getarnt und offensichtlicher werdend) auf die Errichtung der *Eine-Welt-Regierung* hinaus. In der gesamten westlichen Politik sehen wir nur noch dreisteste Lügen, Machenschaften und Korruption gegen die Interessen der europäischen Völker (siehe „Freihandelsabkommen“ TTIP, Gen-Saatgut- und sonstige Lobby-Politik für Monsanto, Nestle und Co., Zerschlagung des Bauerntums, Vergiftung der Böden und des Grundwassers mit Chemikalien [u.a. Fracking], usw.), Gendermainstream, Abschaffung sämtlicher souveränen Staaten, Auflösung der Familie und sämtlicher natürlich gewachsener feingliedriger Strukturen, Beschneidung von Freiheitsrechten der Bürger, indirekte Versklavung, Medien-Gleichschaltung und Indoktrinierung materialistischer Denkmuster, gezielte Schaffung von Ängsten und Abhängigkeiten, Kriminalisierung der kleinen Leute, Pervertierung sämtlicher klassischen Werte, Abschaffung aller guten Tugenden, Afrikanisierung und Islamisierung Europas, Volksverdummung und Ausplünderung der rechtschaffenen Menschen, schleichende Auflösung der europäischen Völker und Kulturen usw. **All diese von willfährigen europäischen Polit-Vasallen vorangetriebenen politischen Maßnahmen der letzten Jahrzehnte sind nichts anderes als der größte Hochverrat an den europäischen Völkern, den es jemals gegeben hat!**

(Anmerkung: In den letzten Jahrzehnten hat die finanzmächtige westliche Elite [Einweltler] vor allem in den Staaten Afrikas sowie des Nahen und Mittleren Ostens durch ihr politisches, wirtschaftliches und militärisches Einwirken ganz gezielt Chaos und Elend herbeigeführt. **Einerseits** um diese Regionen zu destabilisieren, beherrschen und ausplündern zu können, **andererseits** um große Flüchtlingsströme aus diesen Ländern nach Europa leiten und die weißen europäischen Völker durch Multikulturalismus kulturell und ethnisch schleichend auslöschen zu können. Und die gehirngewaschenen Gutmenschen in den europäischen Staaten lassen sich weismachen, daß es ihre Pflicht sei, noch immer weitere Millionen von Afrikanern und Muslimen in ihr Land zu lassen, womit sie zu ihrem eigenen Untergang beitragen.)

Die USA und Israel haben (spätestens) seit ihrem selbstinszenierten 11.9.-Verbrechen bewiesen, daß ihnen kein Grund zu fadenscheinig und keine Lüge zu dreist ist, um gemeinsam mit ihren EU-Hampeln in der Welt ständig weitere Staaten zu drangsalieren (siehe Afghanistan, Irak, Syrien, Libyen, Pakistan, Jemen, Somalia, Libanon, Iran, Palästina, Honduras, Equador, Bolivien, Venezuela, Ukraine usw.), wobei sie etliche Länder mit Kriegen und Bürgerkriegen überzogen und Millionen von Toten verschuldet haben – von all dem anderen damit weiterhin verbundenem menschlichen Leid, Elend und Hungersnöten, Flüchtlingsströmen, den unzähligen Foltergefängnissen der Bush/Obama-Regimes, in denen standardmäßig grausamste Foltermethoden angewandt werden, ganz zu schweigen.

Zu diesen und anderen höchstkriminellen Machenschaften sahen sich die verborgenen Eliten schon systembedingt seit langer Zeit gezwungen, weil ansonsten ihr Dollar und Euro und ihr ganzes Betrugsgeldsystem schon längst implodiert wäre und sie damit auch ihre Machtposition eingebüßt hätten – ihr Handeln mußte zwangsläufig immer dreister und verlogener werden. Und damit ihre unsäglichen Schandtaten nicht auffliegen und ihr globales Ausbeutungs- und Unterjochungssystem nicht noch kurz vor dem großen Knall (dem geplanten Höhepunkt der globalen Krise) von einer zu großen Öffentlichkeit durchschaut wird, benötigen sie nun schnellstens das ganz große Weltenchaos mit der Zuspitzung zur heißen Phase des gegenwärtigen Dritten Weltkriegs (der im Herbst 2001 mit der Ausrufung des ***„war on terror“*** begonnen hat).

Ob ihre Vorgehensweise durch irgendein Recht gedeckt ist, das ist den finanzmächtigen Strippenziehern hinter der Politik der USA und der NATO völlig gleichgültig – denn die lethargischen westlichen Menschenmassen lassen ja eh alles mit sich machen. In den vergangenen Jahrzehnten haben Washington und seine Marionetten mit ihrem bestialischen Eingreifen in die Angelegenheiten souveräner Staaten unter vorgetäuschten Vorwänden jegliche internationalen Verträge gebrochen, ebenso wie sie auch mit der aggressiv vorangetriebenen NATO-Osterweiterung gegen sämtliche Abmachungen mit Rußland verstoßen haben. Selbst innerhalb der USA werden rechtstaatliche Prinzipien seit Jahren mit Füßen getreten und Freiheitsrechte in einem nicht für möglich gehaltenen Maße immer weiter eingeschränkt. Trotzdem erdreisten sich die USA weiterhin sich in der Welt als **Moralapostel für Menschenrechte** aufzuspielen.

Am meisten fürchten sich die verborgenen Eliten im Hintergrund der US-, UNO-, EU- und BRD-Politik vor der Wahrheitsaufklärung ihrer Machenschaften, ebenso sind ihnen aber auch Rußland und China, die letzten verbliebenen mächtigen souveränen Staaten der Erde, ein Dorn im Auge. Daher versucht das *ESTABLISHMENT* seit Beginn der NATO-Osterweiterung mit einer ständig unverschämter und feindseliger werdenden Einkreisungspolitik den Gürtel um Rußland und China immer enger zu ziehen, um diese beiden Staaten möglichst bald in eine Konfrontation mit der NATO führen zu können. Danach wäre das weltweite Chaos dann so gewaltig und die Ohnmacht so groß, daß die längst geplante Eine-Welt-Regierung ohne größeren Widerstand installiert werden könnte.

Seit der Olympiade in China 2008 haben die Psychopathen im Hintergrund der US-Außenpolitik („Geostrategen", „Neo-Konservative", „Falken") mehrmals den Versuch gestartet, die Welt in den ganz großen Krieg zu führen. Doch dank des besonnenen Verhaltens der russischen Führung gelang es sowohl in der Georgien-Krise (August 2008) als auch in der Syrien-Krise (August/September 2013) noch einmal, die Lunte zum finalen Weltenbrand auszutreten, die von den Kriegstreibern in Washington angezündet worden war.

Mit der Krise um die Ukraine hat sich die weltpolitische Situation nun weiter erheblich verschärft. Im Februar 2014 wurde mit dem von langer Hand geplanten gewaltsamen Sturz der demokratisch gewählten Regierung in der Ukraine und der illegitimen und widerrechtlichen Einsetzung einer extrem korrupten Handlangerregierung ein weiterer schamloser Schritt zur Einkreisung Rußlands getätigt. Und wieder war die Handschrift der Hintermänner der US -Regierung und der EU deutlich zu erkennen, denen der Sturz angeblich fünf Milliarden Dollar wert war (laut Mrs. *„Fuck the EU" Victoria Nuland*) und welche, um diesen mit all ihrer Medienmacht fernsehgerecht inszenierten Putsch möglichst reibungslos durchführen zu können, neben der gesamten EU- und BRD-Vasallenprominenz (von Merkel über Steinmeier bis Ashton und Barroso) ebenso auch verschiedene mächtige Nichtregierungsorganisationen (z.B. Eastern Partnership Civil Society Forum) zum Einsatz gebracht haben. Weltweit setzt sich jedenfalls immer mehr die Erkenntnis durch, daß der **Ukraine-Putsch** ebenso wie der ***„Arabische Frühling"*** von radikalen Kräften durchgeführt wurde, die von Drahtziehern aus dem Westen inszeniert und finanziert wurden.

(Anmerkung: Im Zusammenhang mit dem Ukraine-Putsch versuchen USA, NATO, UNO und EU mit aller Macht die in gutinformierten Kreisen längst verbreitete Tatsache zu verheimlichen, daß die Scharfschützen rund um den Maidan-Platz nicht auf Befehl des damaligen ukrainischen Präsidenten *Janukowitsch*, sondern im Auftrag der Führer der Maidan-Bewegung auf die Demonstranten schossen. Ebenso unterdrücken sie auch das Wissen um die Tatsache, daß die Abstimmung zur Absetzung des ukrainischen Präsidenten erstens nur unter Gewaltanwendung und Betrug im ukrainischen Parlament sowie unter Ausschluß einer größeren Anzahl von gewählten Parlamentariern stattgefunden hat, zweitens die in der ukrainischen Verfassung festgelegte 75% Grenze zur Absetzung eines Präsidenten sogar selbst unter diesen manipulierten Bedingungen noch um einige Prozentpunkte verfehlt wurde. Die westlichen Führungen waren und sind noch immer dummfrech genug, offensichtliche Fakten zur Ukraine-Krise ins Gegenteil zu verdrehen, dabei verwendeten sie grundsätzlich keine Argumente, sondern nur psychologisch durchdachte, öffentlichkeitswirksame Phrasen zur Stimmungsmache und Propaganda, die auf dreistesten Lügen aufbauen und böswilligste Kriegshetze gegen Rußland darstellen. Durch Besuch des CIA-Chefs *John Brennan* in Kiew am 12./13. April 2014 [von der US-Regierung als Routinebesuch bezeichnet] wurde deutlich, wer als Drahtzieher hinter dem gewaltsamen Ukraine-Putsch steht. Das Finanzestablishment verfolgt damit, was *Otto von Bismarck*, seiner Zeit als Botschafter Preußens in St. Petersburg [1859-1861], schon wußte: *„Die Macht Rußlands kann nur durch seine Trennung von Kleinrußland [Ukraine] unterbunden werden"*. Eine solche Steigerung von Hetz- und Lügenpropaganda, wie sie im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise von westlichen Medien gebracht wurde, hat eine neue Dimension angenommen, die bis vor kurzem noch undenkbar war. Dies war und ist nur dadurch möglich, weil die Hintermänner der US-Regierung dabei auf eine weitgehende Lethargie und Kritikunfähigkeit sowie Ignoranz der westlichen Öffentlichkeit in historischen und weltpolitischen Angelegenheiten setzen können – bzw. auf aufgeweichte Gehirne der hyperdekadenten, verdummten und kritikunfähigen Massen in der westlichen Welt.)

In seinem Buch ***Die Einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft*** (*The Grand Chessboard: American Primacy And Its Geostrategic Imperatives*, 1997) schreibt *Zbigniew Brzezinski* ganz offen über seine wahnsinnige Vision vom US-Kreuzzug zur Erringung der Weltherrschaft des jüdischen Finanzestablishments, wobei die NATO-Osterweiterung und diesbezüglich besonders die **Ukraine** in seinen strategischen Plänen eine Schlüsselrolle einnimmt – und zwar für die von ihm (als Jude polnischer Herkunft und bekennendem Russenhasser) sehnlichst angestrebte Zerschlagung der Russischen Föderation. *Brzezinski* ist nicht irgendwer, sondern gilt neben *Henry Kissinger* als graue Eminenz unter den US-Geostrategen, er gehört der *Trilateralen Kommission*, dem *Council on Foreign Relations*, den *Bilderbergern* und anderen mächtigen Organisationen an, außerdem ist er der politische Ziehvater *Obama's*.

Die Ereignisse in der Ukraine seit Winter 2013/2014 fügen sich jedenfalls nahtlos in die von *Brzezinski* entworfenen Strategien ein. Sein Buch ist das detailliert ausgearbeitete Drehbuch für die Eroberung des eurasischen Kontinents. *Brzezinski's* Absicht der Zerschlagung Rußlands geht aus vielen seiner Schriften und Aussagen allzu deutlich hervor.

Natürlich waren sich die US-Geostrategen von vornherein darüber im klaren, daß man mit der fortschreitenden Ausweitung der US-Militärpräsenz auf dem eurasischen Kontinent, erst recht auf dem Gebiet der Ukraine, in Konflikt mit den Sicherheitsinteressen Rußlands kommt. Denn die russische Führung kann die Krim gar nicht aufgeben, weil sie für Rußlands Sicherheit absolut unverzichtbar ist. Mit der Einkreisung Rußlands und Chinas setzt die internationale Hochfinanz allerdings ganz pragmatisch darauf, daß ein militärischer Sieg über diese beiden Staaten und damit deren Zerschlagung bzw. Unterjochung umso eher möglich ist, desto enger der militärische Gürtel der NATO um sie gezogen wird.

(Anmerkung: Die Einkreisungspolitik ist eine typische Strategie des Westens, gegen das Deutsche Reich ist man damals in sehr ähnlicher Weise vorgegangen. Einkreisungspolitik findet im gesamten Westen gerade heute auch im kleinen statt, und zwar durch die ständig zunehmenden Überwachungsmaßnahmen, die sowohl im geheimen als auch ganz offiziell stattfinden – z.B. durch die ständig zunehmende Pflicht zur Dokumentation am Arbeitsplatz; Stichworte: *Big brother is watching you*; der gläserne Mensch u.a.)

Mit immer wieder neuen unverschämtesten Gewaltaktionen und Terror-Inszenierungen unter falscher Flagge versucht das jüdisch-freimaurerische Finanzestablishment die gegenwärtige globale Krise anzuheizen und mit Hilfe seiner

Vasallenstaaten (NATO-Staaten) Rußland und China in die Enge zu treiben. Einer der letzten von diesen Grauen Eminenzen inszenierten Terrorakte war der Abschuß des Linien-Jets (MH17) über dem von pro-russischen Separatisten kontrollierten Gebiet in der Ost-Ukraine mit 298 Toten, welches den pro-russischen Kräften nach wie vor zu unrecht in die Schuhe geschoben wird, tatsächlich aber von den Geheimdiensten des westlichen Establishments geplant und der ukrainischen Luftwaffe durchgeführt wurde.

Für das Erkennen der hier geschilderten Zusammenhänge und Hintergründe sowie der Brisanz der gegenwärtigen weltpolitischen Situation empfehlen wir unseren Lesern sich das Dokumentar-Video ***Im Vorhof der Hölle*** von *Ivo Sasek* (www.klagemauer.tv) anzuschauen und sich über die Zuspitzung der weltpolitischen Krisenentwicklung über unabhängige Weltnetzseiten zu informieren und auf dem laufenden zu halten. Dies als Vorabinformation zur Weltlage.

Ja, da hat sich in den letzten Jahren etwas Gewaltiges zusammengebraut – jedenfalls war es noch nie so offensichtlich wie heute, was auf diesem Planeten für ein düsteres Spiel von den Drahtziehern und Machthabern der sogenannten **„westlichen Wertegemeinschaft“** abgezogen wird!

Für viele Leser mögen die hier in Kürze geschilderten Hintergründe des gegenwärtigen weltpolitischen Geschehens erst einmal unglaublich erscheinen, doch dabei handelt es sich um nichts anderes als um ein Hintergrundwissen, das in weltpolitisch gutinformierten Kreisen **längst allgemeiner Erkenntnisstandard** ist!

## 2. Wie konnte es nur soweit kommen, daß die Menschen all dies mit sich haben machen lassen und die meisten noch nicht einmal ahnen, was mit ihnen und den Völkern zur Zeit geschieht?

Immer wieder hört man Aufrufe von idealistischen Patrioten, Wahrheits- und Freiheitskämpfern (verschiedenster politisch-rechtlicher, religiöser und sonstiger Lager), daß sich die Menschen in Europa doch endlich gegen die immer unerträglicher werdenden Zustände erheben sollten. Doch es ist mehr als naiv anzunehmen, daß sich die Menschen in Europa bzw. der westlichen Welt gegen die immer unerträglichen Zustände erheben würden bzw. könnten. **Denn dafür fehlt es vor allem an Einigkeit in essentiellen geistig-kulturellen Fragen** (des Gott-, Welt- und Menschenbildes) in dieser durch Multikulturalismus total gespaltenen plutokratischen Mega-Gesellschaft der sogenannten ***Westlichen Wertegemeinschaft.***

Grundsätzlich ist allerdings festzustellen, und dies muß ganz unumwunden gesagt werden, daß wir es in der heutigen Zeit hier in Deutschland, Europa und der gesamten westlichen Welt mit einem beschämenden, fatalen **Versagen der Intelligenz** zu tun haben, die sich größtenteils von den bequemen Annehmlichkeiten und einlullenden, verführerischen Pseudo-Werten der westlichen Kultur hat vereinnahmen lassen, sich deren Machthabern andient und davon profitiert.

Der Hauptgrund dafür, daß der **verwestlichte Mensch** zu einem vereinzelten, lethargisch-apathischen Ohnmachtswesen verkommen ist, das die schrecklichsten und erbärmlichsten Dinge mit sich und der Welt geschehen läßt und jeden Schwachsinn glaubt, den ihm die fremdgesteuerten Politiker und die gleichgeschalteten Medien präsentieren, liegt im **extrem negativen Einfluß der westlichen Kultur** auf das innerste Wesen des Menschen (sein gesamtes Denken, Wahrnehmen, Empfinden und Verhalten) begründet! – nämlich in ihren oberflächlichen, ausschließlich die niederen Lebensinstinkte ansprechenden materialistisch-reduktionistischen, liberalistischen und hedonistischen Werten. Hierzu zählen unter anderem das westliche Ideal der materialistischen Bereicherung und der Befriedigung sinnlicher Genüsse, die Verherrlichung des materiellen Wohlstands und des technischen Fortschritts, des egozentrischen Liberalismus, der geistig-kulturellen Gleichmacherei, des Gutmenschentums, Multikulti, „gender mainstreaming“, Radikal-Feminismus, Herrschaft von Minderheiten, Profitgier, Profilsucht, Abschaffung der Völker usw. All diese typisch westlichen Werte des **„american way of life“** werden den Menschen im gesamten Einflußbereich der westlichen Welt als höchstes Lebensideal verherrlicht und auf unterschiedlichste Weise mit größter Selbstverständlichkeit dogmatisch über die Medien, Politik, Wissenschaften, Kirchen, NGOs usw. rund um die Uhr ins Gehirn und Unterbewußtsein gehämmert.

(Anmerkung: Durch die einseitige Ausrichtung seiner Wahrnehmung auf die materialistischen Aspekte des Lebens findet das Denken und Empfinden des verwestlichten [= ahrimanischen] Menschen quasi ausschließlich in der linken Gehirnhälfte [Außenweltwahrnehmung] statt. Dadurch bewegt sich sein Denken, Fühlen und Wollen in [gesellschaftlich] vorgegeben Mustern und ist nur auf schmale Wahrnehmungsbereiche der Außenwelt ausgerichtet. Solche Menschen, die das Leben und die Welt allein über die äußeren Sinne wahrnehmen, sehen ihren Lebenssinn fast ausschließlich im Besitz von materiellen Dingen und technischen Neuerscheinungen, in äußerer Anerkennung, im Erlangen von Macht und Einfluß sowie im sinnlichen Genuß bzw. Protz, den sie gern auch zelebrieren.)

Bei dem, was in den letzten Jahrzehnten und vor allem in den letzten Jahren mit den Menschen im Einflußbereich der westlichen Kultur (vor allem in den USA, Europa und anderen westlichen Vasallenstaaten) geschehen ist, handelt es sich um ein **massenpsychologisches Bewußtseins- bzw. Kulturphänomen,** das für die gesamte westliche Welt charakteristisch ist und von dem sämtliche Menschen betroffen sind (mehr oder weniger), die einem größeren Einfluß durch die westliche Kultur ausgesetzt sind. Das Phänomen der Verwestlichung hat in den letzten Jahrzehnten die Dimension einer **kollektiven Geisteskrankheit** angenommen.

Für unbescholtene Kinder und Jugendliche mag der heutige europäische Durchschnitts-Mensch westlicher Prägung als ein **„ganz normaler Mensch“** erscheinen, weil sie ja kaum etwas anderes gewohnt sind, als von solch merkwürdi-

gen Menschen-Typen und dazu noch von einer Vielzahl von Menschen aus aller Herren Länder umgeben zu sein, die zusammen das chaotische Konglomerat der heute so dekadenten multikulturellen Endzeitgesellschaft ausmachen.

Doch normal (im Sinne natürlicher kosmischer bzw. göttlicher Bestimmung) ist der heutige europäische Mensch gewiß nicht, er ist ein ganz gezielt künstlich herangezogenes, in seinem gesamten Denken, Fühlen und Wollen und daraus resultierenden Verhalten extrem manipuliertes Wesen, das geistig-kulturell entwurzelt und seelisch-geistig in hohem Maße gestört und krank ist. Diese Manipulation seines Bewußtseins vollzieht sich schon über einen sehr langen Zeitraum, der mit der **Christianisierung Europas** begann und sich (z.B. durch massive Geschichtsverfälschung, religiöse Irreführung, geldsystemische Manipulation, Inszenierung von Kriegen u.ä. durch Hintergrundmächte) über das darauf folgende **Zeitalter der Aufklärung** und die daraus hervorgegangene **Verwestlichung der europäischen Völker** bis in unsere heutige Zeit erstreckt.

Heute hat diese Bewußtseinsmanipulation unvorstellbare Ausmaße angenommen und sich in den letzten Jahrzehnten (durch die Permanent-Indoktrinierung gutmenschlich-westlicher Werte in Verbindung mit der massenhaften Informationsüberflutung und Überhäufung mit Desinformationen, Cyberwelten, Dekadenzien, Perversionen und Lügeninszenierungen über gleichgeschaltete Systemmedien) zu **einer flächendeckenden Gehirn- und Charakterwäsche** entwickelt – wodurch es den getarnten Machthabern gelingt, die Menschen im gesamten Einflußbereich der westlichen Welt in der ***Matrix aus tausend Lügen*** gefangen zu halten.

Das Dasein des europäischen Menschen hat sich vor allem in der modernen Zeit von einem zuvor gemeinschaftlich allmählich gewachsenen Leben mit Sinnbezug zu den elementaren Lebensgrundlagen sowie gemeinschaftlichen Werten und Idealen hin zu einer Vereinzelung seines seelisch-geistigen Wesens entwickelt, das im heutigen (sogenannten) **Informationszeitalter** mit einer unfaßbaren Quantität von Informationen konfrontiert wird, die es qualitativ nicht entsprechend zu reflektieren imstande ist.

Statt sich in lebendigen, sozial-aktiven und -kreativen Beziehungen gemeinschaftlich miteinander zu entwickeln, voneinander zu lernen und gemeinsam Lebenserfahrung zu gewinnen, hängen die heutigen wohlstandsverwöhnten und gemeinschaftsentwöhnten verwestlichten Menschen **am Tropf der großen zentralgesteuerten Medienapparate**, von denen sie nahezu sämtliche Informationen erhalten. Dabei sind ihre jeweiligen Informationsgebiete, -spektren und -horizonte extrem unterschiedlich voneinander und zudem noch (gerade in wesentlichen Themenbereichen) stark von Desinformationen durchsetzt, was die Wahrheits- und Konsensfindung enorm erschwert und die Abspaltung des einzelnen Menschen von der Gemeinschaft und somit seine Entwicklung zum isolierten Einzelwesen noch weiter verstärkt.

Aufgrund seines Empfindens, gut informiert zu sein, lebt der verwestlichte Mensch in dem Glauben, überall mitreden zu können, ja, über alles, auch über Dinge, Zusammenhänge und Ereignisse in Bereichen, von denen er kaum Kenntnis besitzt, sogar über verschiedenste grundsätzliche Fragen **Werturteile aus einer individualistischen Perspektive treffen zu können.** Nach seinen „demokratischen“ Denkvorstellungen sind ja alle Menschen gleich, deswegen meint er auch überall seinen Senf hinzugeben zu müssen. Einer der typischen Redefloskeln in der westlichen Welt ist: *„Das muß ja jeder selber wissen“*, wobei der wohlstandsverwöhnte und demokratieverweichlichte, rechthaberische und besserwisserische verwestlichte Mensch jegliches Gespür dafür verloren hat, was ihm selber an Entscheidungsfähigkeit zu eigen ist bzw. zusteht und was im höheren Interesse der Gemeinschaft liegt – immerhin hat er aber ein Smartfon und für fast alles eine App.

Gerade in der westlichen Gesellschaft bzw. in den verwestlichten Völkern haben die Menschen heute selbst innerhalb der Familien und Freundeskreise **kaum noch eine tiefergehende gemeinsame Interessenbasis** oder etwas, was sie geistig-kulturell, sittlich und ideell wirklich innerlich tiefer miteinander verbindet. Heute leben immer mehr Menschen ständig extremere Ausmaße annehmend nur noch für sich allein, mehr oder weniger abgekapselt vom gemeinschaftlichen Ganzen **in unterschiedlichsten Wahrnehmungswelten** (und zunehmend mehr in Cyber-, Schein- und Wahnwelten).

Die verwestlichten Menschen vertreten daher auch in grundsätzlichen Lebensfragen (mehr oder weniger unbewußt) völlig unterschiedliche Grundorientierungen und sich oft diametral entgegenstehende (skurrile, einem gesunden Gemeinwesen widersprechende) Werte, die ihnen wichtig, bedeutsam oder – wenn überhaupt – heilig sind (Anmerkung: Es geht hier nicht um Meinungen oder Detailfragen, sondern grundsätzliche Werte sind gemeint).

Diese Verhältnisse haben dazu geführt, daß der verwestlichte Menschentyp der heutigen gleichgeschalteten Mega-Gesellschaft kaum noch dazu fähig ist, einen höhergearteten Gemeinsinn und ein gemeinschaftliches Zusammengehörigkeitsbewußtsein zu empfinden oder zu entfalten. Dies liegt aus tiefenpsychologischer Sicht darin begründet, daß der verwestlichte Mensch seine ihm eigenen individuellen Seeleneigenschaften, also seine subjektiven Empfindungsqualitäten (= weibliche Attribute der Psyche) und seine Herzintelligenz unterdrückt bzw. verdrängt und somit die Anbindung an das göttliche Bewußtsein (kosmisches Allbewußtsein = das innerste Kosmische Selbst) verloren hat.

Dadurch besteht heute sowohl im verwestlichten Mensch selbst als auch innerhalb der westlichen Gesellschaft eine unglaubliche weltanschauliche und sittlich-kulturelle Spaltung, die dazu geführt hat, daß die allermeisten Menschen selbst innerhalb ihrer nächsten Kreise (Familie, Verwandtschaft, Freundeskreise, Nachbarschaft, Gemeinde usw.) heute in wesentlichen gemeinschaftlichen Belangen immer mehr aneinander vorbei leben. Sie sprechen heute daher auch nicht mehr über die Dinge, die ihnen innerlich (seelisch-geistig, weltanschaulich, sittlich-kulturell und ideell) wirklich wichtig sind. In der heutigen Gesellschaft leben die Menschen daher selbst in den eigenen, nächsten Kreisen als abgespaltene Einzelwesen in einer

**internen Multikultur** (selbst innerhalb der heutigen Familien), die ihr innerstes Wesen (ihr subjektives Denken, Fühlen und Wollen) unterdrücken und sich im Äußeren angepaßt verhalten.

Tiefergehende Auseinandersetzungen werden möglichst vermieden, oder man geht Ihnen aus dem Weg, da ja jeder Einzelne schon zu oft feststellen mußte, daß diese nur zu unangenehmen Streitigkeiten führen und „nichts bringen". Außerdem ist der verwestlichte Mensch (der Gutmensch) gar nicht mehr darin geübt, sich über innerliche seelisch-geistige und tiefergehende weltanschauliche Angelegenheiten auszutauschen, weil er ja (neben seinem Gutmenschentum) keine echte Weltanschauung mehr besitzt, die ihm bedeutsam oder gar heilig sein könnte. Die verwestlichten Menschen sind daher einfach nur noch oberflächlich **„nett"** (gentil) zueinander und verhalten sich größtenteils oder gar völlig angepaßt und systemkonform – man spricht nur noch über die Dinge, die **„angesagt"** sind (jeweilige Szene-Themen, Händis, Fußball, Autos, Formel I, Grillen, Genuß und Völlerei, Börsenkurse [„Traden"], Urlaub, Kegeln, Skat u.ä.), führt fast ausschließlich geistlosen Smaltalk und sieht den Sinn des Lebens in materiellem Besitz, oberflächlichem Spaß und Genuß (Hedonismus) und gesellschaftlicher Anerkennung.

Das Dasein des verwestlichten Menschen hat zu einer niemals zuvor vorstellbaren inneren Leere geführt, durch die er nicht mehr weiß, wer er überhaupt ist – ohne Bezug zu den elementaren Lebensgrundlagen und -beziehungen, vom materiellen Wohlstand und technischen Fortschritt verblendet und verweichlicht vegetiert er ohne wirklich tiefergehende seelisch-geistige und gemeinschaftlich-kulturelle Identität als vereinzeltes Sozialatom vor sich hin. Ohne höheren Lebenssinn und identitätslos fristet er sein Dasein und funktioniert fremdgesteuert durch die Impulse und Reize, die ihm Medienapparate und Spaßgesellschaft (von außen) einsuggerieren – nach vorgegebenen gesellschaftlichen Mustern, politisch korrekt und gutmenschlich.

Dies in aller Kürze (demnächst mehr) zu einigen wesentlichen **Charakteristika des westlichen Menschentyps,** der das armselige Produkt des plutokratischen Multikulturalismus ist, welcher der Menschheit von den Inquisitoren des Eine-Welt-Establishments als höchstes gesellschaftliches Ideal verherrlicht und unter dem Namen von ***„Demokratie und Humanität"*** sämtlichen Völkern aufgezwungen und indoktriniert wird.

Im Gegensatz zur heutigen, westlich geprägten Welt waren in den Zeiten vor der Christianisierung sämtliche eigenständigen Völker bzw. Volkstämme Europas in wesentlichen Fragen ihres gemeinschaftlichen Daseins weltanschaulich und sittlich-kulturell (in den wesentlichen, fundamentalen Lebensbelangen) geeint. Durch die Christianisierung, das darauf folgende Zeitalter der Aufklärung und die daraus hervorgegangene Verwestlichung der europäischen Völker kam es zu einer immer weiteren, sämtliche Lebensbereiche durchziehenden weltanschaulichen Spaltung (Plutokratie, Multikultur), sodaß es heute in grundlegenden weltanschaulichen Fragen und damit auch in den meisten gemeinschaftlichen Belangen und Lebensbereichen (über das Alltags-Organisatorische hinausgehend) **keine höhergeartete gemeinsame Erkenntnis- und Interessensbasis** mehr gibt.

**Eins sollte jedem zum selbständigen Denken befähigten Menschen klar sein:** Die Völker Europas können sich überhaupt erst gegen ihre Unterdrücker erheben, wenn sie wieder zu gemeinsamen Werten, Zielen und Visionen gelangen, sich ihrer ursprünglichen geistig-kulturellen Identität und ihrer großartigen Geschichte (vor allem der Vorgeschichte) bewußt werden und sich in einem solchen, neuen Bewußtsein in den wesentlichen, grundsätzlichen Fragen auf einen gemeinsamen Nenner einer *gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung* einigen, welche die drei großen weltanschaulichen Lager in Europa (Christen, Humanisten/Atheisten und Heiden/Naturgläubige) zu vereinen imstande ist.

## *3. Sämtliche bisherigen Aufklärungsansätze zur Entlarvung und Überwindung des vorherrschenden Unterdrückungssystems haben sich als ungeeignet erwiesen!*

Rückblickend auf den jahrzehntelangen Aufklärungskampf der verschiedenen Kreise von Patrioten und Wahrheitskämpfern (sogenannten Truther-Szenen) ist heute festzustellen, daß sich durch die Entlarvung der großen Lügen und Mißstände – anders als bisher gedacht und gehofft – das etablierte Unterdrückungssystem nicht wesentlich verändern, geschweige denn revolutionieren oder gar beseitigen läßt.

Um das *SYSTEM* bloßstellen und letztlich stürzen zu können, haben sich die Entlarvung der großen Lügen und Mißstände (z.B. des ausbeuterischen Geldsystems, der selbstinszenierten 11.9.-Attentate, Mondlandungs-, Holocaust-Lüge usw.) und andere ehrenwerte Aufklärungsbemühungen als unwirksam erwiesen. Vor allem irgendwelche politisch-rechtlichen Vorgehensweisen (politische Parteien, Kommissarische Reichsregierungen und andere Paragraphenreitereien) sind dafür völlig ungeeignet und aussichtslos – unabhängig davon, daß durch manche dieser Ansätze immerhin einige Menschen aufgeweckt wurden.

In den Aufklärungsszenen war in den letzten Jahren zu beobachten, daß gerade diejenigen Gruppierungen, welche die unsinnigsten und aussichtslosesten Konzepte und Ideen vertraten und sich am wenigsten um Tiefgang bemühten, das meiste Engagement an sich banden – wie z.B. Forderungen stellende Polit-Aktionisten, Kommissarische Reichsregierungen und andere Rechtsstreiter. Aus heutiger Sicht sind besonders diejenigen, die glauben, das *SYSTEM* (in irgendeiner Weise) auf rechtlichem Wege in die Knie zwingen zu können, nichts anderes als **NARREN und „Nützliche Idioten"**, welche patriotisches Engagement in die falsche Richtung leiten und wirklich sinnvollen Aufklärungsbemühungen im Wege stehen. Wer heute immer noch meint, das *SYSTEM* auf politische Weise stürzen zu können, ist mehr als naiv – diesen Leuten fehlt es einfach an Erfahrung und Überblick, sie unterschätzen die tatsächliche Macht der Herrschenden und sind sich nicht bewußt, wie weit das Vorhaben zur Errichtung der *Eine-Welt-Herrschaft* bis heute schon fortgeschritten ist.

Die Erfolglosigkeit und Unfruchtbarkeit der vielen unterschiedlichen Aufklärungs-Szenen liegt vor allem darin begründet, daß die jeweiligen Gruppierungen bzw. Einzelkämpfer die heute so komplexe gesellschaftliche Lebenswirklichkeit und die damit verbundenen Problemstellungen aus einer sehr **beschränkten Perspektive** betrachten und daher nicht gänzlich zu erfassen imstande sind, sich aber dennoch anmaßen, die einzig richtige Vorgehensweise empfehlen zu können. Dabei arbeiten sie besserwisserisch und rechthaberisch gegeneinander und verbreiten oft Desinformationen (der Geheimdienste, Think-Tanks und Logen), womit sie die allgemeine Verwirrung noch vergrößern.

**Fakt ist:** Durch keinen der bisherigen Aufklärungsansätze konnten weder die Massen noch ein ausreichend großer Anteil der Intelligenz bewegt werden, um eine größere Bewegung zum Sturz des vorherrschenden und immer unerträglicher werdenden Ausbeutungs- und Unterdrückungssystems zu mobilisieren.

Mit all den bisherigen Erfahrungen der verschiedenen Aufklärungsansätze **bedarf es nun der grundsätzlichen Überlegung**, wie die Vereinnahmung der Menschen durch die *Westliche Wertegemeinschaft* und damit das Gefangensein in der *Matrix aus tausend Lügen* rückgängig gemacht und eine ausreichend große Anzahl Europäer für ein nachhaltiges Konzept und eine **erfolgversprechende Vorgehensweise** zur Befreiung Europas begeistert werden kann.

Das entsprechend NOT-wendige, sämtliche fundamentalen und gesellschaftssystemischen Faktoren berücksichtigende Konzept für das neue Europa hat die *Neue Gemeinschaft von Philosophen* schon längst erarbeitet und in ihren Schriften ausführlich dargelegt – und immer mehr intelligente und verantwortungsbewußte europäische Patrioten, Wahrheits- und Freiheitskämpfer sind davon begeistert. In dieser Schrift geht es aber nicht um das Konzept, sondern um eine sinnvolle und erfolgbringende Vorgehensweise für die eine große Anzahl Europäer gewonnen werden kann.

**Eines sollte allmählich klar sein:** Wenn wir das heuchlerische, immer perfider und brutaler vorgehende westliche Unterdrückungssystem weiter nur an der Oberfläche (also nur mit den bisherigen Mitteln, polit-aktionistischen Konzeptchen und Entlarvungen einzelner Lügen) zu bekämpfen versuchen, haben wir nicht die geringste Chance! Es gilt nun das Unterdrückungssystem **in seinem Kern**, an den verwundbarsten Stellen seiner existentiell wirklich bedeutsamen Fundamente zu treffen, um so die Säulen, auf denen es seine Macht gründet und seine Tyrannen-Herrschaft ausüben kann, zum Einsturz zu bringen.

Für die richtige Vorgehensweise einer tatsächlich effizienten und erfolgreichen Aufklärungsarbeit, durch die wirklich sowohl die Massen als auch die Intelligenz bewegt und bedeutsame gesellschaftliche Veränderungsprozesse eingeleitet werden können, sollten bei der Auswahl von Themenschwerpunkten nun auch und gerade jetzt (nach so vielen enttäuschenden Erfahrungen der Vergangenheit) **psychologische Gesichtspunkte berücksichtigt** und erst einmal die **Stärkung der Identität und des Zusammenhalts der Europäer** im Vordergrund stehen! – es geht nun darum, mit sehr gründlich ausgewählten Aufklärungsthemen endlich einen großen Durchbruch im Wahrheitskampf zu schaffen und tatsächlich die Menschen in Europa auf breiter Front zu erreichen.

Es gibt für uns europäische Patrioten, Wahrheits- und Freiheitskämpfer nicht gerade viele Themen, an denen die Mehrheit der Europäer wirklich interessiert ist, sich dafür begeistern ließe oder sich dafür gar selbst ins Zeug legen und die Aufklärungsarbeit vorantreiben würde. Jedenfalls gilt es ab nun im Aufklärungskampf Themeninhalte in den Vordergrund zu stellen, mit denen tatsächlich die Interessen der meisten Europäer angesprochen, sie wirklich **in ihren Herzen berührt** und zum Mitmachen im Aufklärungs- und Befreiungskampf bewegt werden können!

## *4. Nun gilt es den Hebel am existentiell bedeutsamsten Fundament des Unterdrückungssystems anzusetzen!*

Bei den Überlegungen zu einer effizienten Auswahl von Themenschwerpunkten für den Aufklärungskampf zur Befreiung Europas tritt ein schwergewichtiges und seit sehr langer Zeit äußerst umstrittenes Thema ganz besonders in den Vordergrund: das Thema CHRISTENTUM und ganz speziell das **Thema JESUS! –** um das es so viele Lügen, Wirrwarr und Zerstrittenheit gibt, aber keine wirklich essentielle, die Interessen der Öffentlichkeit berührende inhaltliche Auseinandersetzung, obwohl das Christentum doch angeblich das geistige Fundament Europas sein soll.

**Was man heute unter der Bezeichnung „Christentum" kennt, ist in Wirklichkeit PAULINISMUS!** Denn die Lehre *Jesu* wurde von Anbeginn (!) in ihren wesentlichen Kernaussagen von *„Paulus"* in unvorstellbarer, dreistester Weise verfälscht und mißbraucht, wodurch über fast 2.000 Jahre die kulturgeschichtliche Entwicklung Europas und später auch der gesamten Welt in unvorstellbarer Weise manipuliert werden konnte.

Vor allem gilt es bezüglich des Themas JESUS zu bedenken, daß **die etablierte Darstellung und Sichtweise des (paulinistischen) Christentums und der Person und Lehre *Jesu*** auch der Einigung auf einen (für die Rettung Europas so dringendst erforderlichen) gemeinsamen Nenner in Form einer *gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung* **als Haupthindernis entgegensteht!** Denn die etablierte, total verfälschte Darstellung und Sichtweise *Jesu* (als personaler Gott) und seiner Lehre (als Verdummungs- und Ohnmachtsreligion) ist weder von denkenden Menschen humanistischer noch heidnischer Weltanschauung annehmbar, weil sie bei dem Gedanken an dieses Dumm-Christentum nur das Kotzen kriegen und am liebsten sofort den Knüppel rausholen würden. Zudem ist bezüglich des Themas JESUS zu bedenken:

- kein anderes Thema emotionalisiert die Europäer mehr und gibt ihnen mehr zu denken als dieses;
- zu diesem Thema meint jeder Europäer (ob Christ oder nicht) etwas zu sagen zu haben;

- selbst der Großteil der Christen weiß, daß um *Jesus* und das Christentum ein gewaltiges Lügengebäude errichtet wurde und befürwortet entsprechende Aufklärung und auch größere Veränderungen im Christentum;
- die Macht des jüdischen Finanzestablishments und des gesamten Judentums basiert definitiv hauptsächlich auf der paulinistischen Darstellung der Person *Jesus* und seiner Lehre und der daraus resultierenden etablierten Sichtweise des „Christentums“;
- die Aufklärung darüber wird das Unterdrückungssystem an seiner empfindlichsten Stelle treffen, denn mit der wahrheitsgemäßen Aufklärung über dieses Thema wird eine erdrutschartige Bewegung von Wahrheitsenthüllungen in Gang gesetzt (wie diese Trilogie zeigen wird!) und
- mit einer gutorganisierten, wissenschaftlich-philosophisch solide fundierten Aufklärungsaktion über das Thema JESUS werden die Interessen der meisten Europäer angesprochen und **viele von ihnen** gar **in ihren Herzen berührt**, wodurch sie für eine Unterstützung des Aufklärungs- und Befreiungskampfes bewegt werden können!

Wie diese Schrift in ihren drei sukzessive nacheinander erscheinenden Veröffentlichungen unzweifelhaft, detailliert und ausführlich darlegen wird, **hängt das zukünftige Schicksal Europas und der Welt** in erster Linie von der wahrheitsgemäßen Aufklärung um die düstern Hintergründe des Christentums und der damit verbundenen Geschichtsverfälschung, sowie von der Aufklärung um das tatsächliche Leben und Wirken des Wanderphilosophen *Jesus der Nazarener* (*Jesus Christus* genannt) und seiner bisher völlig falsch dargestellten spirituellen Lehre ab.

Da dieses Thema **im Zentrum** der weltanschaulichen Auseinandersetzung zur Einigung und Rettung Europas steht, wird es allerhöchste Zeit, die **Christentums- und Jesus-Frage** in Kreisen der europäischen Patrioten, Wahrheits- und Freiheitskämpfer endlich einvernehmlich zu klären! Ohne eine einvernehmliche Klärung der Jesus- und Christentums-Thematik ist es völlig aussichtslos und unmöglich, die so dringend notwendige Vereinigung drei großen weltanschaulichen Lager in Europa (Christen, Humanisten/Atheisten, Heiden/Naturgläubige) in den wesentlichen Grundsatzfragen herbeizuführen. **Dafür ist dingendst eine fundamentale Totalreformation des Christentums erforderlich – die Zeit ist endgültig reif dafür!** Diese kann aber nur von den europäischen Patrioten selbst bewirkt werden.

Die Einigung auf eine *gemeinsame europäische Kulturweltanschauung* ist deshalb für das Überleben der europäischen Völker unbedingte Grundvoraussetzung, weil ansonsten das Eine-Welt-Establishment im bevorstehenden europäischen Bürgerkrieg (in der heißen Phase der globalen Krise) die verschiedenen patriotischen und weltanschaulichen Lager (einschließlich der Muslime und unzähliger weltanschaulich-religiöser Lager aus Ausländermassen) nach Belieben gegeneinander aufhetzen und ausspielen könnte – und so innerhalb eines Jahres ca. 90% aller Europäer ums Leben kommen würden.

(Anmerkung: Das wären ca. 450 Millionen tote Europäer innerhalb eines Jahres – selbst im günstigsten Fall ist angesichts des nun unabwendbar auf uns zusteuernden Krisenszenarios [einschließlich Krieg, Bürgerkrieg, Kataklysmen und nachfolgendem Hungerwinter] voraussehbar mit ca. 300 Millionen zu rechnen – z.B. ist in sämtlichen europäischen Großstadtregionen definitiv kein Überleben möglich. Aber 150 Millionen Europäern könnte durch eine gut koordinierte Aufklärungsarbeit und eine Vereinigung der verantwortungsbewußten Vertreter der drei großen weltanschaulichen Lager [Christen, Humanisten/Atheisten und Heiden] zum Überleben verholfen werden, sodaß bei gutem Gelingen und viel Glück insgesamt fast 200 Millionen Europäer die akute Krisenphase überleben könnten – wir wollen das Beste hoffen!)

Kaum ein Christ, aber ebenso auch kaum ein Humanist, Atheist oder Heide kennt den Begriff ***PAULINISMUS*** und noch weniger von diesen wissen, oder ahnen auch nur im entferntesten etwas davon, was sich dahinter für ein allergewaltigstes Kulturgeschichts- und Religionsdrama verbirgt und welche Relevanz Thema und Inhalt der vorliegenden Aufklärungsschrift für das zukünftige Schicksal Europas und der gesamten Menschheit besitzen.

In dieser Schrift wird eine vollkommen andere Sichtweise der Person und Lehre *Jesu* sowie des gesamten Christentums dargestellt und es werden bisher nicht für möglich gehaltene Erkenntnisse und Zusammenhänge offenbar, welche ein völlig neues Bild der gesamten Religionsgeschichte sowie auch der europäischen Geschichte und eine großartige Perspektive und Vision für Europa und die Welt eröffnen.

Am Christentum reiben sich die Geister – und das seit Anbeginn seiner Existenz. Und gerade diese Schrift wird zu einer äußerst kontroversen, fundamentalen Auseinandersetzung um die Christentums-Thematik führen. Doch sie will nicht polarisieren, sondern bisher als unvereinbar geltende weltanschauliche Gegensätze zum Wohle Europas und der Welt zusammenführen. Weltanschaulich zerstrittene Lager, die bisher als unversöhnlich galten, können durch die neue Sichtweise der Person *Jesus* und seiner Lehre nun vereint werden und gemeinsam für die Befreiung Europas kämpfen.

Diese Schrift ist für Vertreter sämtlicher unterschiedlichen Weltanschauungen interessant, sie ist jedoch nur für Menschen letztlich inspirierend, die sich frei machen können von jeglichem religiösen bzw. ideologischen Dogma und zum selbständigen, ganzheitlich-reflektierten Denken befähigt sind.

Die hierin dargestellte Beantwortung der Jesus- und Christentumsfrage wird zwar unterschiedlichste besserwisserische Gegenstimmen hervorrufen, doch gerade bei diesem Thema kommt ganz besonders die instinktive und intuitive Fähigkeit der noch nicht gehirngewaschenen Menschen, Wahrheit von Lüge unterscheiden zu können, zum Tragen und diese spielt eine gewichtige Rolle im gegenwärtigen Befreiungs- und Wahrheitskampf. Denn auch und gerade die meisten der ganz „normalen“ Menschen mit gesundem Menschenverstand werden den Wahrheitsgehalt und die Bedeutung dieser Schrift erkennen und zur Verbreitung und zum Durchbruch der hierin dargebrachten Erkenntnisse beitragen.

# *Teil I – Die ursprüngliche Lehre Jesu ist eine völlig andere!*

***Kein anderes Thema auf der Welt*** hat die Gemüter jemals mehr beschäftigt als die Person „Jesus von Nazareth“, ***Jesus Christus*** genannt. Keine Person der Weltgeschichte hat den Menschen zu so vielen Spekulationen, Auseinandersetzungen und Diskussionen Anlaß gegeben wie dieser Mensch, und über keinen anderen ist jemals soviel und so viel Falsches geschrieben worden.

Es gibt heute die verschiedensten Auffassungen und Darstellungen über das Leben und Wirken *Jesu*, welche mehr oder weniger solide geschichts-, religions- und philosophie-wissenschaftlich untermauert sind. Heute gibt es allein weit über 80.000 Monographien zum Thema *Jesus* und ständig gibt es neue Veröffentlichungen, die sich aber meist nur im Bereich der Spekulation und des Glaubens bewegen. Weltweit gibt es heute ca. 5.000 verschiedene „christliche“ Glaubensgemeinschaften (Kirchen, Sekten u.ä.), die sich auf *Jesus* und seine Lehre berufen, jedoch weltanschaulich oft völlig unterschiedlich und nicht selten gegensätzlich ausgerichtet sind. Was in den letzten Jahrzehnten unzählige neu entstandene (sehr geschäftstüchtige) messianisch-evangelikale Organisationen und zudem noch Tausende von esoterisch ambitionierten Buchautoren mit größter Überzeugung als die „wahre Botschaft“ *Jesu* verkündet haben, hat die Verwirrung um *Jesus* und das Christentum noch weiter gesteigert. Selbst von unabhängigen Autoren wurden die Kernaussagen der Lehre *Jesu* mehr oder weniger verkannt und in einen falschen weltanschaulichen Zusammenhang gestellt, wodurch deren eigentliche Botschaft auch in den bisher besten Darstellungen erheblich entstellt wurde.

Da es noch immer nur relativ wenige verifizierbare Informationen über das Leben und Wirken *Jesu* gibt, die Person *Jesus* aber so eine gewaltige Bedeutung für die Geschichte des Abendlandes und der gesamten Menschheit besitzt und es kein Thema gibt, das umstrittener ist, sind der weltanschaulich-religiös geprägten Spekulation und Phantasie weiterhin Tür und Tor geöffnet. Bei keinem anderen Thema spielt die subjektive religiöse bzw. weltanschaulich-philosophische Auffassung der Autoren so stark in das darzustellende Thema hinein, wie bei dem Thema *Jesus*! Ebenso gibt es **große lobbyistische Interessen** das Leben und Wirken *Jesu* in einer ganz bestimmten Weise darzustellen. Diese gibt es nicht nur auf Seiten der großen Kirchen und verschiedener anderer religiöser Vereinigungen, sondern auch bei den Freimaurern und anderen Hintergrundmächten. Dabei geht es diesen allerdings nicht im geringsten um die wahren Inhalte seiner Lehre, sondern vor allem um religionspolitischen Machteinfluß und Geschäftsinteressen. Besonders die von den USA ausgehenden, vom Finanzestablishment gesteuerten und sich weltweit pestartig verbreitenden evangelikalen Bewegungen haben in den letzten Jahrzehnten mit *Jesus* Milliarden-Geschäfte gemacht. **Das Thema *Jesus* ist jedenfalls brisant wie nie zuvor!**

Obwohl denkende Christen schon seit langer Zeit wissen, daß die offizielle (paulinistische) Version des Christentums, welche sämtliche großen Kirchen vertreten, auf einer großen Lüge gründet, sind bisher alle Versuche und Bemühungen gescheitert, einen wirklich wesentlichen Umdenkprozeß im Christentum einzuleiten. Bis heute hatte kein einziger der unzähligen Ansätze der Christentums-Kritik und -Reformbemühungen den Gehalt und die Durchschlagskraft, eine entsprechend starke Bewegung zu einer längst überfälligen und dringend notwendigen **fundamentalen Reformation des gesamten Christentums** (Totalreformation) auf die Beine zu bringen. Dafür fehlte es bisher immer an wissenschaftlich-philosophischem Tiefgang und der entsprechenden Gründlichkeit! Dies lag vor allem daran, daß das notwendige Grundlagenwissen noch fehlte und es auch an der Fähigkeit zu einem systemübergreifenden, interdisziplinär-wissenschaftlich vernetzten Denken mangelte, durch das die Auseinandersetzung über die Person *Jesus* und seine Lehre endlich aus dem dumpfen Glaubensgefängnis dualistisch-paulinistischer Pseudo-Theologie in den Bereich des freien Denkens geführt und auf eine höhere wissenschaftlich-philosophische Ebene verlagert werden konnte.

Die heutigen Menschen – nun am Beginn des Wassermannzeitalters – wollen nicht mehr nur glauben müssen, sondern über die wirklichen Inhalte, Zusammenhänge und Hintergründe um die Person *Jesus* und die wahre Geschichte des Christentums möglichst konkret und wissenschaftlich-philosophisch fundiert Bescheid wissen. Diese Schrift will zu einer fruchtbaren **wissenschaftlich-philosophischen Auseinandersetzung über das Christentum** Anstoß geben und dafür verschiedene erforderliche Erkenntnisbausteine liefern.

Mit der Gründung der katholischen Kirche wurde die folgenschwerste Lüge der Menschheitsgeschichte institutionalisiert, denn die ursprüngliche spirituelle Lehre des Nazareners *Jesus* wurde schon zuvor durch **den größten Schreibtischtäter der Menschheitsgeschichte, den Juden *Saul* (*Paulus*)** und seine religions- und machtpolitischen Hintergrundstrategen in ihren wesentlichen Aussagen verfälscht und vor den Karren der jüdischen Weltherrschaftsidee gespannt. Die ursprüngliche Lehre *Jesu*, welche schon damals das satanisch-mammonistische Wesen der mosaisch-jahwistischen Religion entlarvt hatte und bei entsprechender Verbreitung deren Ende bedeutet hätte, ist durch *„Paulus“* zu einem **strategischen Ableger des Judentums** verkehrt worden. Durch das paulinistische Religionskonstrukt (**Paulinismus**) – fälschlicherweise „Christentum“ genannt – sind die „Christen“ in die geistige Ohnmacht geführt worden und (unbewußt) weltanschaulich zu Juden geworden.

***Grundvoraussetzung zum wahrheitsgemäßen Verständnis der Lehre Jesu*** ist das unterdrückte Wissen um die großartige ur-europäische, atlantisch-nordische Kultur der Megalithzeit und ihre ganzheitlich-spirituelle kosmische Weltanschauung, welche sich vom dreieinigen Weltenseelenprinzip ableitet. Dieses wurde über viele Jahrtausende in Form der atlantischen Weltensäule bzw. germanischen Irminsul im gesamten nordischen Kulturraum und

vielen Ablegerkulturen in anderen Teilen der Welt als höchstes Heiligtum verehrt (Anmerkung: Die Großkulturen Ägyptens, Indiens, Sumers, Chinas, Nord-, Mittel- u. Südamerikas leiten sich in ihrem Ursprung von der einstigen Nordischen Hochkultur [Atlantis] und deren uralten kosmischen Sonnenreligion ab!). ***Jesus* war ein Nachfahre der aus dem Nord-Ostsee-Raum stammenden Atlanter**, die als die sogenannten Seevölker seit ca. 1.200 vor unserer Zeitrechnung im Raum des heutigen Palästina siedelten. Die hartnäckigsten und kulturtreusten der atlantischen Nachkömmlinge (Nachfahren der Philister und Phönizier) in dieser Region, die am längsten an der ganzheitlich-spirituellen nordischen Kultur und Weltanschauung festhielten, waren die Galiläer – ***Jesus* stammt aus der nordischen Enklave Galiläa.**

Zu *Jesu* Lebzeiten war die atlantisch-nordische Kultur nach Jahrtausenden der kulturellen Hochblüte aufgrund von Naturkatastrophen, Klimawandel und dadurch bedingter Abwanderung schon lange Zeit im kulturellen Abstieg begriffen. Vom sagenumwobenen Atlantis waren im gesamten Europa nördlich der Alpen zu Beginn unserer heutigen Zeitrechnung mehr oder weniger nur noch klein-kulturelle Reste in Form eines bescheidenen dörflichen Germanen- bzw. Keltentums übriggeblieben, das sich seiner einst so großartigen Kulturleistungen kaum noch erinnern konnte (Anmerkung: Zum Beispiel wurden auch die großen Pyramidenanlagen von Giseh [Ägypten] und Visoko [Bosnien] von den nordischen Atlantern der Megalithzeit [vor über 12.000 Jahren!] geplant und gebaut – wobei sie auch **Beton [!]** benutzten).

***Schon Jesu Name und Herkunft werden falsch dargestellt:*** In dieser Zeit wirkte in Palästina ein für die Juden sehr unbequemer Wanderphilosoph und Heidenführer atlantisch-germanischer Abstammung und Geistigkeit namens ***Jesus der Nazarener***. Dieser kam nach einem langen Aufenthalt in Indien, wo er verschiedene Weisheitsschulen besucht hatte, im Alter von ca. 30 Jahren zurück in sein Heimatland, das Heidenland Galiläa, wo er als Kind auch ***Jeshua ben Joseph*** genannt wurde (= *Jesus Sohn des Josef*). Das Land Palästina, das nach den Philistern (einem Stamm der nordischen Seevölker = Atlanter) benannt ist und wovon Galiläa eine kleine Provinz war, ist schon seit Urzeiten von nordischen Menschen besiedelt worden – also auch die Urbevölkerung des Landes Kanaans ist nordischstämmig und selbst JE-RU-SAL-EM und IS-RA-EL sind ursprünglich nordische Gründungen mit nordischen Namen und Silben!

Fälschlicherweise wird *Jesus* aufgrund eines Übersetzungsfehlers als „Jesus von Nazareth“ bezeichnet. Doch mit dem Ort Nazareth hatte er nichts zu tun, denn seine Angehörigen wohnten, wie es dem Markus-Evangelium zu entnehmen ist (*„Und er kam nach Hause“*; 3,20), am See Genezareth, wahrscheinlich in Kapernaum, und geboren ist er ja in Bethlehem, wie allgemein bekannt ist. Außerdem hat die Stadt Nazareth zu *Jesu* Lebzeiten noch nicht existiert.

***Jesus ist auch nicht vom „Heiligen Geist“ gezeugt worden,*** sondern seiner Geburt (ca. im Jahr 7 v.u.Z. – noch während der Herrschaft des Königs *Herodes*) ging ein ganz natürlicher Zeugungsakt voraus, wie bei jedem anderen Menschen auch. *Jesus* ist soll auch Geschwister gehabt haben – in Matthäus 13,55-56 heißt es z.B.: *„Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria? und seine Brüder Jakobus und Josef und Simon und Judas? Und seine Schwestern, sind sie nicht alle bei uns?“*

***Zur Kindheit Jesu:*** Als *Jesus* ca. zwei Jahre alt war, kurz bevor oder gerade als der machtbesessene König *Herodes* (ein jüdischer Vasall Roms) den legendären Kindermord ausgerufen hatte, trafen in Galiläa die „drei Weisen aus dem Morgenland“ ein, welche sehr wahrscheinlich drei gesandte buddhistische Würdenträger waren – hochgebildete Menschen, der Astrologie und magischer Praktiken kundig. Diese kamen mit Geld und Geschenken ausgestattet sehr wahrscheinlich aus dem indischen Raum (Kaschmir? Nepal? Tibet?) und suchten die Inkarnation ihres spirituellen Meisters, um ihn zu beschützen und nach Indien zur Ausbildung zu holen. Es ist anzunehmen, daß *Josef* und *Mari*a, um die Tötung ihres Sohnes zu verhindern, mit *Jesus* und den drei Weisen nach Ägypten geflohen waren, wo damals schon mehrere Hunderttausend Juden wohnten, und dort für ca. zehn Jahre in einer essenisch-buddhistischen Kolonie in der damaligen Weltstadt Alexandria (dort lebten um die Zeitenwende Anhänger Buddhas – des Dharmas) Unterschlupf fanden, wo *Jesus* schon im jungen Alter durch eine gründliche schulische Unterweisung in die östlichen Weisheitslehren eingeführt wurde – wo ihm aber auch Reste ur-nordischen Weistums vermittelt wurden – unter anderem durch seine Eltern. Daher war es auch möglich, daß *Jesus* als zwölfjähriger Knabe, nachdem seine Eltern mit ihm und den drei Weisen nach Galiläa/Judäa zurückgekehrt waren (siehe Mt 2,19-23), durch seine Reden die Priester im Tempel von Jerusalem in Erstaunen versetzte – *„Es staunten aber alle, die ihn hörten, über seine Einsicht und seine Antworten“* (Lk 2,47).

Nachdem *Jesus* ca. ein Jahr Aufenthalt in Israel hatte, ging er mit den drei Weisen auf große Wanderschaft Richtung Indien, das er ca. mit seinem vierzehnten Lebensjahr erreicht haben muß. Dort hat er in vielen verschiedenen Klöstern und Weisheitsschulen unterschiedliche Impulse aus verschiedenen spirituellen Lehren und Religionen bekommen und auch einige Bewußtseins-, Atem- und Heiltechniken gelernt. Ganz besonders ist er jedoch durch das Gedankengut des damals aufkommenden Mahayana-Buddhismus beeinflußt worden. Die Parallelen zwischen der Lehre *Jesu* und der *Buddha's* sind unübersehbar, beide predigen die Nächsten-, sogar die Feindesliebe und raten dazu, dem bereuenden Sünder bzw. dem Opfer gegenüber Gnade walten zu lassen, beide empfehlen keine unnötigen Reichtümer auf Erden anzuhäufen und lehren die Friedfertigkeit des Herzens, um das Böse durch das Gute zu besiegen usw. Wie *Buddha* wurde auch *Jesus* zugleich als Gott und als Mensch betrachtet, wie *Buddha* zog auch *Jesus* mit zwölf Jüngern in selbstgewählter Armut umher und lehrte in Gleichnissen. Auch in den Verhaltensweisen und Lehrinhalten dieser beiden großen Meister gibt es sehr viele Ähnlichkeiten. Wesentliche Elemente, die in der jüdischen Religion völlig fremd waren, hat *Jesus* aus dem Buddhismus übernommen und mit den Erfahrungen seiner langen Reisen zu einer eigenen Lehre

verschmolzen, welche Elemente östlichen und westlichen Religionsverständnisses miteinander vereinte und durch und durch von dem alten esoterischen Weistum geprägt war, das die nordischen Vorfahren in Palästina hinterlassen hatten, damals im Judentum – als Kabbala – aber nur in mündlicher Form überliefert wurde. Im Alter von ca. 29-30 Jahren kehrte *Jesus* für ca. 2 Jahre nach Palästina zurück, um den Menschen seiner Heimat seine **Lehre von der Freiheit durch Wahrhaftigkeit, Nächstenliebe und Einheit des Menschen mit Gott sowie von der Aufgabe der Verwirklichung des Himmels auf Erden** zu bringen, um sie von ihrem primitiven dualistischen mosaisch-jahwistischen Irrglauben zu befreien.

***Als Jesus damals von Indien in das Land seiner Geburt zurückkehrte,*** ist er von *Johannes dem Täufer* getauft und dadurch in die Gemeinschaft der Nazarener aufgenommen worden. In der Zeit seines Wirkens wurde er daher als Nazarener bezeichnet. *Johannes der Täufer* war ein Prophet der Nazarener, der apokalyptische Ansichten vertrat, eine extrem asketische Lebensweise führte und die Menschen zur Tugendhaftigkeit, Frömmigkeit und Gerechtigkeit sowie zum Empfang der Taufe ermahnte. Die Taufe durch *Johannes* stand für die Wiedergeburt des Geistes in einem „reinen" Körper und für die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Nazarener, sie symbolisierte gleichzeitig aber auch die Abkehr von den Dogmen der jüdischen Orthodoxie. Nazarener waren im religiösen Sinne ein noch radikalerer Ableger der Glaubensgemeinschaft der Essener.

Die Religion der Nazarener und ebenso die Essener unterschied sich in Theorie und Praxis fundamental von der des in Jerusalem amtierenden Priesterstands, ihre religiösen Lehren waren zum Teil noch an die geheimen Überlieferungen des nordisch-atlantischen Weistums angelehnt und in einem gewissen Maße dadurch geprägt (Reinkarnationslehre; Säulenverehrung; [verzerrter] Dreieinigkeitsglaube). Sie lebten sehr asketisch nach strengen religiösen Regeln mit starren Ritualen, sie besaßen ein elitäres Bewußtsein, legten besonderen Wert auf Absonderung und im Gegensatz zu *Jesus* haßten sie ihre Feinde. Beide religiöse Glaubensgemeinschaften hielten sich für die Träger der wahren Religion Israels (noch einmal: Israel war ursprünglich eine nordische Gründung!).

Da Essener und Nazarener die blutigen Opferrituale des Tempelkultes der Jerusalemer Orthodoxie verdammten, wurden sie wiederum von den pharisäischen Tempelpriestern gehaßt, denn diese verdienten an den Opferabgaben des Volkes sehr gut. Nazarener und Essener hielten zwar den jüdischen Tempel- und Opferdienst in Jerusalem für entartet, jedoch vertraten sie ebenso wie die Juden ein dualistisches und eschatologisches Weltbild. Als *Jesus* damals nach Qumran kam, waren die essenisch-nazarenischen Glaubensvorstellungen von Endzeitgedanken und der sehnsüchtigen Erwartung eines kommenden Messias geprägt, der das „Volk Israel" von dem römischen Joch befreien würde. Bei den Essenern war *Jakobus der Gerechte*, der Bruder *Jesu*, der Führer und das spirituelle Oberhaupt – in den Schriftrollen von Qumran wird ***Jakobus*** auch als ***„der Lehrer der Gerechtigkeit"*** bezeichnet.

***Einheit mit Gott – Freiheit durch Wahrhaftigkeit:*** Viele Menschen der damaligen Zeit setzten damals ihre religiösen Hoffnungen und Erwartungen in den Mann Gottes, der sie von der Unterdrückung befreien würde. Jedoch *Jesus* war **ein ganz anderer Erlöser**, als er von den Paulinisten dargestellt wird. Denn er lehrte, daß ein jeder die Erlösung in sich selbst finden und bewerkstelligen kann! Die Lehre *Jesu* hatte ein völlig anderes Gottbild zum Inhalt, als es die heutigen Kirchen den Menschen weismachen wollen. *Jesus* hat den durch den mosaischen Irrglauben eingeschüchterten und selbstentwurzelten Menschen damals die Angst vor Gott nehmen wollen und statt eines strafenden **einen liebenden Gott gelehrt, mit dem alle Menschen durch ihr inneres Wesen in direkter Verbindung stehen und mit der gesamten Schöpfung eine allumfassende, untrennbare Einheit bilden**.

*Jesus* war ein höchst individueller (*lat.* indivisus = ungeteilt bzw. ungetrennt von göttlicher Wahrnehmung – also *„mit dem Vater eins"*), ganzheitlich-spirituell empfindender Mensch voller Wissen und durch Erkenntnis erleuchtet, **der schon seit früher Kindheit mit dem heidnischen Weistum seiner nordischen Vorfahren in Galiläa vertraut war.** Zudem muß *Jesus* durch seinen langen Aufenthalt in Indien in die verschiedenen östlichen Weisheits- und Heillehren eingeweiht gewesen sein und hatte sich Fähigkeiten eines Yogi-Meisters angeeignet.

Für *Jesus* war es immer selbstverständlich, den ganzheitlichen Seelenimpulsen seines Denkens, Fühlens und Wollens (in Übereinstimmung seiner inneren und äußeren Wahrnehmung) in seinem Reden und Handeln und damit seinem reinen göttlichen Empfindungspotential (der göttlichen Stimme seiner Seele) Ausdruck zu verleihen, ohne Aspekte seiner wahren Seelenimpulse zu verdrängen bzw. sich selbst zu belügen. **Daher konnte sich in ihm sein kosmischer und sein irdischer Pol** (Himmel und Erde; linke u. rechte Gehirnhälfte.) **zu einer Einheit verbinden**, so daß sein Denken, Fühlen, Wollen und Handeln wirklich eins war mit dem, was Gott durch ihn zum Ausdruck bringen wollte (= Bestimmung des Menschen) – **so war er wirklich mit dem Vater eins**. Dadurch, daß er sich während seines ganzen Lebens in Wahrhaftigkeit geübt hatte, hatte *Jesus* auch tiefstes Vertrauen (Urvertrauen) zu seinem wahren höchsten Selbst, welches der himmlische Vater (das Kosmische Selbst; Allbewußtsein) ist, gewonnen und **den Willen des All-Vaters als seinen freien Willen erkannt** (Anmerkung: Der göttliche Wille ist der sogenannte **Freie Wille** des Menschen!). So hatte er höchstes Selbstbewußtsein (Sich-selbst-bewußt-sein) erlangt, wußte um seine Bestimmung und hat das, was sein kosmischer Auftrag war, zur Erfüllung gebracht.

*Jesus* verdeutlichte den Menschen eindringlich die **direkte, unmittelbare Verbindung zwischen Individuum und Schöpfer**, um sie dazu zu bewegen, endlich die primitive jüdische Gottesvorstellung und dualistische Weltsicht (Welt-

gespaltenheit) sowie die daraus resultierende egozentrisch-opportunistische Geisteshaltung, die für die Juden so charakteristisch ist, zu überwinden.

*Jesus* appellierte an das Verantwortungsbewußtsein und das Mitgefühl der Menschen, indem er sie aufforderte, ihre Mitmenschen als sich selbst zu lieben – ***„liebe deinen Nächsten als dich selbst"*** – und das primitive jüdische Racheprinzip des Judentums („Auge um Auge, Zahn um Zahn") durch das **Prinzip des Verzeihens** abzulösen. Auf diese Weise hat er wichtige Grundlagen für eine zum Wohle aller funktionierenden Gemeinschaft geschaffen, was für die damalige Zeit – erst recht bei den Juden – nicht selbstverständlich war.

Mit seiner Lehre hat *Jesus* den Menschen ihre Einheit mit Gott eindringlich nahegebracht, er hat ihnen immer wieder die **Eigenverantwortlichkeit für ihre eigene Entwicklung und** für ihr eigenes Schicksal deutlich gemacht und in seinem Handeln das **Prinzip der Wahrhaftigkeit sowie der Nächstenliebe und des Vertrauens in Gott** vorgelebt. *Jesus* hat die Menschen immer wieder daran erinnert, den Pfad der Wahrheit nicht zu verlassen, sondern in Ehrfurcht daran festzuhalten: *„Seid wahrhaftig! Euer Wort gelte. Das Ja sei ein Ja, und das Nein sei ein Nein. Was darüber hinausgeht, ist vom Bösen"* (UrEv 5,3). *„Wer aber die Wahrheit tut, der kommt an das Licht, damit offenbar wird, daß seine Werke in Gott getan sind"* (Joh. 3/21). Ausdrücklich hat er die Menschen auf den Zusammenhang von Wahrheit und Freiheit hingewiesen: ***„FINDET DIE WAHRHEIT, DENN DIE WAHRHEIT MACHT EUCH FREI!"*** (Joh. 8,32). Daß *Jesus* immer wieder die Bedeutung der Wahrheit hervorhebt, ist charakteristisch für seine nordische bzw. atlantisch-germanische Geistigkeit! – für das Wesen des Judentums ist dies allerdings vollkommen untypisch. Ja, die Eigenschaft des Wahrheitsstrebens steht dem opportunistisch-intriganten Denken und ganzen Sein des Judentums sogar diametral entgegen.

***Zum damaligen Verständnis des Säulen-Paradigmas:*** Bei den Essenern und Nazarenern wurde die göttliche Dreieinigkeit in Form der beiden Säulen *Mischpat* und *Zedeq* verehrt, die durch den Schalom-Bogen miteinander verbunden waren. Diese beiden Säulen, die schon in der mystischen Architektur des salomonischen Tempels enthalten waren, sind in der jüdischen Mystik bis heute von großer Bedeutung (siehe Lebensbaum der Kabbala). Die Säule *Mischpat* hatte bei den Essenern die Bedeutung der Verbindung zum Himmel und symbolisierte für sie die königliche Führung, die Säule *Zedeq* hatte die Bedeutung der spirituellen Gründung und symbolisierte die priesterliche Führung des Volkes Israel (Anmerkung: Dies bitte mit der kosmoterischen Darstellung des ***Magischen Quadrates*** vergleichen und bewußt machen, denn hier handelt es sich um die **Fundamentalerkenntnis zum kosmischen Christus-Prinzip und zur göttlichen Bestimmung des Menschen!**). Was diese Säulen im Lebensbaum bzw. im *Magischen Quadrat* jedoch für das Wesen des Menschen nach nordisch-atlantischer Überlieferung für die Beziehung zwischen Mensch und Gott bedeuten, dieses alt-atlantische Wissen war ihnen abhanden gekommen und ist bis heute das größte Mysterium der Menschheit!

Die Essener, für die *Jakobus*, welcher schon längere Zeit ihr spiritueller Führer war, die priesterliche Säule (Zedeq) verkörperte, ordneten *Jesus* die königliche Säule (Mischpat) zu und beabsichtigten ihm die entsprechende Führungsrolle zu übertragen. Sie leiteten von diesem Säulen-Paradigma ihre Vorstellung von Messianismus ab, von der sie sich das Heil für „das Volk Israel" und die Errichtung eines Gottesreiches versprachen. *Jesus,* der jedoch das Prinzip der Einheit vertreten hat und sich der wahren tieferen Bedeutung der beiden gegensätzlichen Säulen bewußt war, konnte diese nicht getrennt voneinander sehen, denn er war sich voll und ganz bewußt, daß jeder Mensch die spirituellen Qualitäten beider Säulen – die männliche und die weibliche sowie den himmlischen und auch den irdischen Pol – in sich trägt und daß es seine spirituelle Aufgabe ist, diese durch seine Lehre und sein Wirken in sich und allgemein zur Einheit zu führen und als Kernbestandteil seiner Mission zu lehren (im *M.Q.* steht die mittlere Spalte für das Christus-Prinzip).

Einer der großartigsten Weisheitssprüche des Wanderphilosophen und Heidenführers *Jesus,* welcher den hohen ganzheitlich-spirituellen Gehalt seiner Lehre widerspiegelt und den inhaltlichen philosophischen und tiefenpsychologischen Aspekt der Liebe genial verdeutlicht, ist der nachfolgende Lehrspruch aus dem Thomasevangelium, welchen Jesus auf die Frage einer seiner Jünger antwortete, wie sie in das Himmelreich eingehen können. Mit diesem Spruch hat *Jesus* charakteristische Weistumsinhalte der nordischen (kosmoterischen) Weltanschauung und zugleich höchste Erkenntnisse der modernen Bewußtseinsforschung (über die Beziehung, d.h. die erforderliche Kohärenz von Innen- und Außenweltwahrnehmung des Menschen) auf den Punkt gebracht. (Anmerkung: Das Thomasevangelium wurde 1945 in einer Höhle bei Nag-Hammadi in Ägypten gefunden und wird bis heute von den großen Kirchen nicht anerkannt).

***„Wenn ihr aus zwei eins macht,***
***und wenn ihr das Innere wie das Äußere macht,***
***und das Äußere wie das Innere,***
***und das Obere wie das Untere,***
***und wenn ihr das Männliche und das Weibliche***
***zu einem einzigen macht,***
***so daß das Männliche nicht mehr männlich***
***und das Weibliche nicht mehr weiblich ist,***
***dann werdet ihr in das Himmelreich eingehen."***
Jesus (Thomasevangelium)

Durch diesen philosophisch-religiösen Lehrspruch *Jesu* wird der ganzheitlich-spirituelle Archetypus des die Gegensätze (Attribute/Qualitäten von männlicher und weiblicher Wahrnehmung, von linker und rechter Gehirnhälfte, von „Ahriman" und „Luzifer") ver<u>einen</u>den, geistig androgynen **Christus-Prinzips** (Baldur-, Horus-, Vishnu-Prinzips u.ä) in seiner Lehre ganz besonders deutlich. Damit zeigt *Jesus* unmißverständlich, daß der Mensch nur durch die Authentizität (Einheit von innerer u. äußerer Wahrnehmung) ins Christus-Bewußtsein gelangen und mit dem Vater eins werden kann. Hieran wird auch ersichtlich, welch hohen ganz-

heitlich-spirituellen Gehalt die ursprüngliche Lehre *Jesu* tatsächlich hat. Mit diesem Jesus-Zitat sind auch die zwingend logischen Erkenntnisse zu vergleichen bzw. daran zu messen, die sich aus der kosmoterischen Interpretation des *Magischen Quadrats* und der *Ontologischen Achse* ergeben – dieser Spruch *Jesu* ist quasi eine intelligente Interpretation des *Magischen Quadrates*. Die Vereinigung bzw. Kohärenz von männlicher und weiblicher Bewußtseinsqualität (d.h. von Innen- und Außenweltwahrnehmung) im Bewußtsein des Menschen macht genau den **Kernaspekt des Ideals der ureuropäisch-nordischen Geistigkeit** aus! – dies ist doch gerade das Denken, Fühlen und Wollen sowie das daraus resultierende Reden und Handeln im Sinne des ganzheitlich-spirituell ausgewogenen (= heiligen) Christusbewußtseins, von dem die für die nordische Kultur charakteristischen Menschen gekennzeichnet sind.

***Jesus der Heidenführer:*** Da *Jesus* es ablehnte, sich der religiösen Auffassung und den Gesetzen der Essener und Nazarener sklavisch unterzuordnen, trennte er sich bewußt von den Ansichten des *Johannes*. *Jesus* brach radikal mit den festgefahrenen und erstarrten Ritualen und den eschatologischen Glaubensvorstellungen und schuf eine tolerante Spielart der essenisch-nazarenischen Religion, indem er mit seiner **nordischen Identitätsphilosophie** – das Einssein mit dem All-Vater (Identität mit dem Kosmischen Selbst) – eine neue, ganzheitlich-spirituelle Gottesvorstellung und ein ebensolches neues Menschen- und Weltbild brachte (das Gegenteil ist **Abstandsphilosophie** = Mosaismus, Paulinismus u.ä.).

Durch *Jesus* wird eine Auflösung der erstarrten Rituale und übertriebenen äußeren religiösen Formen eingeführt, wie sie für das Judentum charakteristisch waren und heute immer noch sind. Er lehrte seine Anhänger, daß sie da beten (mit dem All-Vater innerlich kommunizieren) können, wo sie wollen und wie es ihnen kommt – sie dafür nicht auf Tempelstätten angewiesen sind und daß die wahrhaftige innere Haltung beim Beten das Entscheidende ist. Selbst die Wassertaufe, die *Johannes der Täufer* eingeführt hatte, wurde von *Jesus* wieder aufgehoben. Wie man heute weiß, vollzog *Jesus* die Taufe nicht mehr.

***Jesus* war auch für die Essener und Nazarener ein Außenseiter**, der einen eigenen Glauben lehrte, der in wesentlichen Punkten ein völlig anderes Gottes-, Welt- und Menschenbild zum Inhalt hatte als der ihrige. Er war daher selbst in ihren Kreisen sehr umstritten, denn die philosophisch-religiöse Essenz dessen, was *Jesus* lehrte, ging über das Gottverständnis der Essener und Nazarener noch weit hinaus. Besonders in der Frage der göttlichen Dreifaltigkeit (Verständnis des Säulenparadigmas) gingen die religiösen Auffassungen auseinander. Zwar wurden auch Nazarener und Essener von der jüdischen Orthodoxie damals schon als Quasi-Heiden betrachtet, doch ***Jesus* war im wahrsten Sinne des Wortes ein regelrechter Heidenführer**, der den Menschen ein den kosmischen Gesetzmäßigkeiten entsprechendes Verständnis um die göttliche Dreieinigkeit zu vermitteln versuchte, welches dem ur-nordischen Weistum entspricht!

***Heilung durch das Christusbewußtsein:*** *Jesus* hat den Menschen die ihnen innewohnende spirituelle Macht (Göttlichkeit) aufgezeigt und ihnen immer wieder vor Augen geführt, daß jeder Mensch das Christusbewußtsein selbst durch Wahrheitsstreben, authentisches Reden und Handeln verwirklichen kann und daß auch sie mit dem Vater eins (und heil) werden können, indem sie den Christus in sich selbst erkennen und im Leben durch ihre Geisteshaltung, ihr Reden und ihre Taten zum Ausdruck bringen. Er hat den Menschen gezeigt, daß sie selbst Meister ihres eigenen Schicksals und Herr über Leid und Krankheiten werden können, sodaß sie sich mit Gottes Hilfe selber heilen und auch anderen bei der Heilung behilflich sein können.

Wenn *Jesus* Kranke heilte, dann steckte er die Menschen mit seinem Vertrauen in Gott, mit seinem Selbstbewußtsein, mit seiner Liebe (die Kohärenz zwischen seiner Innen- und seiner Außenweltwahrnehmung) und der gesamten Aura der Wahrhaftigkeit, die er ausstrahlte, förmlich an und hielt sie immer wieder dazu an, den himmlischen Vater (Allvater) von ganzem Herzen zu lieben. Wenn die kranken Menschen das entsprechende Urvertrauen bewiesen, für das alles durchdringende göttliche Licht des Allvaters offen waren und wirklich geheilt werden wollten, gelangten sie in einen Zustand, in dem sie ihre Verbundenheit mit dem ganzen Kosmos, die Geborgenheit, die Wahrhaftigkeit und die Liebe des Allvaters in sich verspürten und sich so mit dem Ganzen als eine kosmische Einheit empfinden konnten – das ging den Menschen durch Mark und Bein und berührte ihr Innerstes, wodurch ihre inneren Blockaden, Konflikte und psycho-biologisch wirksamen Muster zur Auflösung gebracht wurden.

*Jesus* war dabei der Auslöser, der ihnen half, das heilige kosmische Einheitsbewußtsein – das Christusbewußtsein – in sich selbst zu verwirklichen und das einzigartige Erlebnis der Nähe und der Wirklichkeit Gottes in sich selbst zu erfahren (das Einssein mit dem All-Vater). Durch die überwältigende spirituelle Erfahrung der Einheit konnten sie die Lebensmuster und Schatten in ihrem Unterbewußtsein zumindest in einem gewissen Maße in sich auflösen (Schatten = unterdrückte Seelenimpulse, verdrängte Aspekte des wirklichen, inneren Selbst des Menschen, woraus Haß, Mißgunst, Neid, Ängste, Minderwertigkeitsgefühle und andere negative Grundstimmungen sowie letztendlich auch alle Krankheiten resultieren), die immer aus den nicht verarbeiteten Konflikterlebnissen des Lebensalltags und den damit verbundenen Verdrängungen resultieren. Und da genau diese Muster und Schatten den seelischen Hintergrund und somit die Ursache ihres Krankseins bzw. ihres Besessenseins ausmachten, wurden bei deren Auflösung in den Momenten der Begegnung mit *Jesus* ernorme Selbstheilungsenergien freigesetzt, durch welche die Kranken in die Heilung(sphase) gelangten.

Des öfteren kam es dabei auch zu sog. Spontanheilungen, wie es diese selbstverständlich auch heute gibt und auch in Zukunft immer wieder geben wird, jedoch können solche Heilungen von materialistisch ausgerichteten Medizinern und Wissenschaftlern nicht verstanden werden, da sie ja jeglichen Zusammenhang zwischen Körper und Seele leugnen

> ***„Wenn du hervorbringst, was in dir ist,***
> ***wird das Hervorgebrachte dich erretten.***
> ***Wenn du nicht hervorbringst, was in dir ist,***
> ***wird das nicht Hervorgebrachte dich vernichten.“***
> Jesus (in gnostischen Schriften)

(Anmerkung: Das Wort „spontan“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet nicht anders als „selbst“ – eine Spontanheilung ist also eine Selbstheilung). Die Menschen wurden jedoch wieder krank, wenn sie in die alten negativen Empfindungs- und Verhaltensmuster zurückfielen und sich entsprechend verhielten – deswegen sagte *Jesus* nach der Heilung zu dem Geheilten: *„Gehe hin und sündige nicht mehr!“*. Damit meinte er, daß sie nicht mehr gegen die innere Stimme ihrer Seele (die Stimme Gottes) handeln und nicht mehr den Christus in sich selbst unterdrücken sollen, d.h. sich selbst nicht mehr belügen sollen.

(Anmerkung: Wer seine inneren Seelenimpulse – sein wahres kosmisches bzw. göttliches Selbst – unterdrückt, d.h. verleugnet, der baut automatisch Verdrängungspotential und somit Karma auf, welches daraufhin in das Leben des jeweiligen Menschen zurückwirkt und zu unangenehmen Konfliktsituationen und psycho-biologischen Konflikten und somit zwangsläufig zu entsprechenden „Krankheiten“ führt (siehe ***Germanische Heilkunde*** nach Dr. *Ryke Geerd Hamer*). Hier gilt es sich bewußt zu machen, daß die einzig wirklich große Sünde die ist, wenn sich der Mensch selbst belügt, denn wer dieses tut, belügt damit immer auch alle anderen Menschen und ebenso auch Gott!)

***Himmelreich auf Erden:*** Wie in den alten nordisch-atlantisch-germanischen Kulturen ist auch die von nordischem Idealismus geprägte spirituelle Lehre *Jesu* in ihrem Kern durch und durch von dem Bestreben durchdrungen, den **Himmel auf Erden** zu verwirklichen. *Jesus* predigte von der **Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden**. Er sprach darüber jedoch nicht unter apokalyptischem Blickwinkel, wie es das Markusevangelium vermittelt, sondern **für *Jesus* ist das Reich Gottes immer schon anwesend!**

> ***„Das Reich Gottes kommt nicht so, daß man`s beobachten kann; man wird auch nicht sagen: Siehe hier ist es! oder: Da ist es! Denn siehe das Reich Gottes ist mitten unter Euch.“*** *(Lukas 17,20-21)*
>
> *„Wenn diejenigen, die euer Dasein lenken, zu euch sagen: ‚Siehe, das Königreich ist im Himmel‘, dann werden die Vögel in den Lüften vor euch dort sein, und wenn sie zu euch sagen: ‚Es ist im Meer‘, dann werden die Fische vor euch dort sein.* ***Aber das Königreich ist in euch und um euch herum.*** *Wenn ihr euch selbst erkennt, dann werdet ihr erkannt und ihr werdet begreifen, daß ihr die Söhne des lebendigen Vaters seid. Wenn ihr euch aber nicht erkennt, dann lebt ihr in Armut, und ihr seid die Armut.“* Jesus (Thomasevangelium)

*Jesus* lehrte die Menschen, daß sie **selber den Himmel auf Erden verwirklichen** können – daß es ganz allein in ihrer Kraft liegt! <u>Niemals hatte *Jesus* die Absicht Weltflucht zu predigen (!),</u> wie es der vom Sündenwahn beherrschte und jenseitsorientierte Paulinismus tut. Ganz im Gegenteil, denn essentieller Kerninhalt der Lehre *Jesu* ist doch gerade die Botschaft, daß es **den Himmel <u>auf Erden</u> zu verwirklichen gilt!**

Das Bestreben der Verwirklichung des Himmelreichs auf Erden bedeutet gleichsam eine **Verantwortungsübernahme** des Menschen für die Gestaltung seines eigenen Schicksals und Daseins auf der Erde sowie für die Bewahrung der Schöpfung. <u>Nach *Jesu* Überzeugung vollzieht der Mensch hier auf diesem wunderbaren Planeten seine spirituelle Evolution und nirgendwo anders!</u> – **der spirituelle Acker, den es zu bearbeiten und für den es Verantwortung zu übernehmen gilt, ist die Welt, in der wir hier auf Erden leben!**

***Werdet wie die Kinder:*** Um in die Einheit mit Gott zu kommen, müssen die Menschen einfach nur wieder lernen, der Stimme ihrer individuellen Seele Gehör zu schenken, ihre individuelle Bestimmung zu erkennen und diese zu befolgen – also **Gottes Willen** durch ihr Reden und Tun geschehen lassen! Bei Menschen, die so leben, wird das Leben zwar nicht so leicht, aber sehr erfüllt sein, solche Menschen bekommen einen Zugang zu höherer Intuition in allen Lebenslagen und vollziehen in einem spannenden, abenteuerlichen Leben eine große spirituelle Entwicklung. Wenn *Jesus* seine Mitmenschen aufforderte: ***„Werdet wie die Kinder!“*** meinte er damit: Seid so frei heraus, selbstehrlich und wahrhaftig wie die Kinder (ohne gekünsteltes Verhalten), denn so verwirklicht der Mensch das am einfachsten und wahrhaftigsten, was Gott durch ihn im Leben zum Ausdruck bringen will.

> ***„Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“*** (Mt. 18,3)

***Wunderzeichen:*** Wo *Jesus* auftrat, kam das Volk zusammen, denn ihm eilte der Ruf voraus, ein außergewöhnlicher Lehrer und Heiler zu sein und was er lehrte, war revolutionär. Doch verschiedene Wunderzeichen, die man *Jesus* andichtete, sind bis auf einige außergewöhnliche Heilerfolge reine Erfindung, denn **Wunderzeichen lehnte er ab**. Viele Wundergeschichten über *Jesus* sind dadurch zustande gekommen, daß die Terminologie der Essener und Nazarener in ihren Überlieferungen falsch verstanden wurde, z.B. hat *Jesus* bei der Erweckung des *Lazarus* von den „Toten“ diesen nicht wirklich aus dem Tod ins Leben zurückgeholt, sondern darunter ist eine **geistige Erweckung des *Lazarus*** durch *Jesus* zu verstehen – **als Tote wurden damals von den Essenern und Nazarenern alle ungläubigen, rein materialistisch gesinnten Menschen bezeichnet**, die wie die orthodoxen Juden, die opportunistisch-hedonistischen Sadduzäer und die scheinheiligen, heuchlerischen Pharisäer, im Glauben verkommen waren.

> ***„Und ein anderer unter den Jüngern sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, daß ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. Aber Jesus spricht zu ihm: Folge du mir, und laß die Toten ihre Toten begraben.“*** (Mat. 8,21-22)

***Jesus, Gottes Sohn:*** *Jesus* hat sich als Sohn Gottes bezeichnet, aber niemals hat er sich als einzigen Gottessohn dargestellt, sondern als Bruder der Menschen zu verstehen gegeben. Ganz im Geist nordischer Weltanschauung lehrte *Jesus* seinerzeit, daß alle Menschen Kinder Gottes sind und daß sie genauso viel Gutes tun können wie er und noch viel mehr – ***„Glaubet mir, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist; wo nicht, so glaubet es doch um der Werke selbst willen! Wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun und wird größere als diese tun...“*** (Joh. 14,11-12).

***Auferstehung von den Toten (Wiedergeburt der Seelen):*** Zum selbstverständlichen Grundbestandteil der Lehre *Jesu* gehörte auch die Reinkarnationslehre, die schon vor *Jesu* Zeit auch bei den Essenern und Nazarenern verbreitet war. Den meisten Christen ist bis heute unbekannt, daß die Vorstellung von der Wiedergeburt in der christlichen Tradition gar nicht so fremd ist, wie es scheinen mag. **Die Reinkarnationslehre war für die frühen Christen eine Selbstverständlichkeit (!)** und galt auch in der Kirche lange Zeit als unbestrittene Tatsache, bis sie im Jahr 553 n.Chr. auf dem 5. ökumenischen Konzil von Konstantinopel, aufgrund einer auf höchster Ebene der Kirche inszenierten Intrige, zum Irrglauben erklärt wurde – bei der Abstimmung sollen damals von 3000 Bischöfen nur 165 anwesend gewesen sein. Obwohl man sich sehr bemüht hat, sämtliche Spuren der Reinkarnationslehre aus der Bibel zu entfernen, schimmert sie immer noch an einigen Stellen durch, wie z.B. in der Regel: Was der Mensch sät, wird er auch ernten. **Wenn *Jesus* von der Auferstehung der Toten sprach, meinte er nicht die Auferstehung des Körpers, sondern das Wiederinkarnieren der Seelen.**

*Origenes* (ca. 185-254 n.Chr.), der bedeutendste frühchristliche Theologe nach *Augustinus*, lehrte die Präexistenz der Seele und die Abhängigkeit der menschlichen Entwicklung von früheren Taten. Die meisten seiner Schriften wurden zwar vernichtet, doch in seinem Hauptwerk ***De principiis*** schreibt er: *„Jede Seele ... kommt in diese Welt gestärkt durch die Siege oder geschwächt durch die Niederlagen ihres vorangegangenen Lebens. Ihr Platz in dieser Welt ... ist bestimmt durch ihre früheren Verdienste oder Versäumnisse.“*

***Mein Reich ist nicht von dieser Welt:*** Als *Jesus* sagte: *„Mein Reich ist nicht von dieser Welt“*, wollte er damit klarstellen, daß weder das damals herrschende Römische Reich noch das „verlorene Reich Israels“ als wirkliches Reich anzuerkennen sind, sondern daß ein grundsätzlicher Wandel vonnöten war, daß es einer Sinnesänderung, einer Abkehr vom unbewußten Dahinleben und einer Hinwendung zu einem neuen, bewußteren Leben hier auf Erden bedarf. Im richtigen Verständnis der Lehre *Jesu* ist das Himmelreich in erster Hinsicht ein Ideal der menschlichen Bewußtseinshaltung, das es im Leben (auf Erden!) zu verwirklichen gilt. **In der wahren Lehre *Jesu* ist keine Spur von einem Leben nach dem Tod in einem Reich im Jenseits zu finden**, sondern ein von Grund auf neues Leben alsbald wieder in dieser irdischen, diesseitigen Welt – **im Bewußtsein größter Lebensbejahung!!!** Das ist das Gebot *Jesu* und die Lehre des wahren Christentums!

***Beziehung zum Buddhismus:*** Wesentliche Elemente, die in der jüdischen (mosaisch-jahwistischen) Religion völlig fremd waren, hat *Jesus* aus dem Buddhismus übernommen und mit den Erfahrungen seiner langen Reisen zu einer eigenen Lehre verschmolzen, welche Elemente östlichen (jenseits orientierten) und jüdischen (diesseits ausgerichteten) Religionsverständnisses miteinander vereinte. Im Kern ist die ursprüngliche – die weltanschaulichen Gegensätze miteinander vereinende – Lehre *Jesu* jedoch durch und durch von dem alten nordischen Weistum geprägt, das die nordischen Vorfahren (Atlanter bzw. Seevölker) in Palästina hinterlassen hatten, das im Judentum zu *Jesu* Zeit – als Kabbala – nur in mündlicher Form im geheimen überliefert wurde.

Aus dem Buddhismus hat *Jesus* nur gewisse, den kosmischen Gesetzmäßigkeiten wirklich entsprechende Elemente in seine Lehre übernommen, denn er hatte erkannt, daß in der letztlich lebensverneinenden, gar atheistischen Lehre *Buddha's* eine ganze Menge im argen liegt und die Menschen von wahrer Erkenntnis und Wertschätzung der Lebenswirklichkeit auf unserm einzigartigen Planeten abhält.

**Eine Abwendung vom Leben wie bei *Buddha* findet bei *Jesus* nicht statt (!), dieser wandte sich nicht hinweg vom Leben, sondern zum Leben hin!** Er forderte von seinen Jüngern auch keine Kasteiungen wie andere Religionsstifter, er aß auch Fisch und trank Wein, wohnte Hochzeitsfesten bei, erklärte die Ehe als eine heilige Stiftung Gottes und auch die Verirrungen des Fleisches beurteilt er so nachsichtig, daß er selbst für die Ehebrecherin kein Wort der Verdammung hat.

***Zur Lehre Jesu von der Liebe:*** Da *Jesus* bzw. *Jesu* Lehre in den Darstellungen der meisten Glaubensgemeinschaften größtenteils mit dem Begriff ***Liebe*** identifiziert wird, haben die meisten gläubigen Christen von ihm die Vorstellung eines nur Gutes tuenden barmherzigen Samariters, doch diese Vorstellung schafft ein sehr einseitiges und auch falsches Bild von ihm. Das Verständnis von Liebe, das *Jesus* lehrte, wird bis heute meist völlig mißverstanden! *Jesus* ging es ganz und gar nicht darum, den Menschen nur „Friede, Freude und Harmonie“ zu bringen, sondern er war in erster Linie ein radikaler Kämpfer für Wahrhaftigkeit, Authentizität und religiöse Reformen, der nach heutigen moralischen Maßstäben sogar sehr hart vorging, der knallharte Prioritäten setzte und von seinen Jüngern sogar verlangte, die Verbindung zu ihren Familien abzubrechen (falls erforderlich).

Wirkliche (kosmische) Liebesfähigkeit im Sinne der wahren Lehre *Jesu* muß sich jeder Mensch durch seine Bewußtseinshaltung bzw. Bewußtwerdung durch innerstes Streben und Ringen oft hart erarbeiten. Hierbei geht es vor allem darum, den All-Vater als sein höchstes, innerstes Selbst zu erkennen und in tiefstem Ur-Vertrauen zu lieben, damit der Mensch lernt, in allen Lebenssituationen immer wieder von neuem das Christusbewußtsein (= den Christus, als Repräsentant des kosmischen All-Vaters auf Erden), also die Kohärenz (Einklang) von Innen- (re. Gehirnhälfte; weibl. Attr. d. Psyche) und Außenweltwahrnehmung (li. Gehirnhälfte; männl. Attr. d. Psyche) in sich selbst herzustellen. Dies bedeutet, im Lebensalltag (in der Außenwelt) im eigenem (äußeren) Reden und Handeln dem subjektiven (inneren) Denken, Fühlen und Wollen Ausdruck zu verleihen und das zu tun, was der All-Vater durch den jeweiligen Menschen an Seelenimpulsen im Leben verwirklichen will (= Gottes Wille) – dies ist wahre Authentizität und die Verwirklichung des Bewußtseins der kosmischen (Selbst-)Liebe, also des liebenden Christusbewußtseins.

Um *Jesu* Botschaft und Wirken wirklich zu verstehen, ist es wichtig, seine Streitbarkeit nicht zu verdrängen – ***„Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert“***. *Jesus* ermunterte die Menschen dazu, sich mit ihren Nächsten tiefgründig weltanschaulich auseinanderzusetzen und verlangte das Bemühen um Selbsterkenntnis: ***„Wenn ihr euch selbst erkennt, dann werdet ihr erkannt und ihr werdet begreifen, daß ihr die Söhne des lebendigen Vaters seid“.*** Wer die Umkehr erwählt, um das wahre Leben zu finden, und *Jesu* Mahnung vernimmt: ***„Folget mir nach!“***, der muß auch, wenn es erforderlich ist, zu schmerzhaften Umkehrprozessen in seinem Leben bereit sein.

***„Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.“*** (Mat. 10,34-36)

(Anmerkung: Mit dem Schwert hat Jesus das Schwert der Wahrheit gemeint, das nordische Weltenseelenprinzip [= Weltensäule bzw. Irminsul = höchstes nordisches bzw. altlantisch-germanisches Heiligtum], dessen Kernprinzip ja gerade das Christus-Prinzip ist und das heute in wissenschaftlich-philosophischer Aufschlüsselung als Ontologische Achse der Menschheit als fundamentales Erkenntnisprinzip zur Verfügung steht. Auch und gerade in der heute so dekadenten Zeit der allgegenwärtigen Bewußtseinsspaltung und Desinformation spaltet das Streben nach Wahrheit die Familien.)

***Das VATER UNSER:*** Selbst das Kernstück christlicher Philosophie, das *VATER UNSER*, wurde von der jüdisch-paulinistischen Lobby verfälscht! Aus der ursprünglichen Textzeile ***„Und führe uns <u>in der</u> Versuchung, und bewahre uns vor dem Übel“*** machten die Paulinisten *„Und führe uns <u>nicht in</u> Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“* und stellten so den spirituellen Sinn der Lehre *Jesu* auf den Kopf. Nachfolgend das *VATER UNSER* in der Form, wie es *Jesus* ursprünglich gelehrt hat. Das *VATER UNSER* ist das bekannteste Gebet *Jesu*, das er der Menschheit hinterlassen hat. In ihm hat er bewußt all die wesentlichen Essenzen seiner Lehre in komprimierter Form mündlich überliefert:

***VATER UNSER***

*Vater Unser, der Du bist im Himmel*
*geheiligt werde Dein Name.*
*Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,*
*wie im Himmel so auch auf Erden.*
*Unser täglich Brot gib uns heute*
*und vergib uns unsere Schuld,*
*wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*
*Und führe uns <u>in der</u> Versuchung*
*und bewahre uns vor dem Übel.*
*Denn Dein ist das Reich und die Kraft*
*und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*
*So sei es*

***Kerninhalt der ursprünglichen spirituellen Lehre Jesu:*** Die gesamte Lehre *Jesu* mit ihrem außergewöhnlichen Weisheitsgehalt und ihrem hohen idealistischen Wahrheits- und Freiheitscharakter entspricht durchweg der hohen sittlichen, weisheitsvollen und lebensbejahenden Kultur nordischer Geistigkeit! Kerninhalt der ursprünglichen spirituellen Lehre *Jesu* <u>war altes atlantisch-germanisches (nordisches) Wissen um die göttliche Wesensnatur des Menschen und das universelle Weltenseelenprinzip (Weltenseele, Lebensbaum),</u> das zu *Jesu* Zeiten in mündlich überlieferter Form besonders in Galiläa noch vorhanden war und das zum Teil auch von eingeweihten Rabbinern der Juden im geheimen als Kabbala überliefert wurde und erst Jahrzehnte und Jahrhunderte nach *Jesus* von diesen schriftlich fixiert wurde (siehe Kapitel: *Die Essenz der Kabbala,* in *ZEITENWENDE IM CHRISTENTUM*). <u>*Jesus* hatte die Uressenzen des damals noch kaum verfälschten nordischen Weistums und damit die ganzheitlich-spirituelle nordisch-religiöse Weltanschauung mit ihren Inhalten und Werten – als Überlieferungen seiner atlantisch-germanischen Vorfahren – schon als Knabe von seinen Eltern und einigen Heiden-Gelehrten in Galiläa und Alexandria vermittelt bekommen. Er war daher auch in Besitz des („heidnischen“) Rest-Wissens um das heilige Weltenseelenprinzip, das von den Kabbalisten bis in unsere heutige Zeit als das Wissen um das Sefiroth-System (Lebensbaum der Kabbala) und den *Adam Kadmon* in mehr oder weniger verzerrter Form tradiert wurde. *Jesus* war damals daher schon als Kind in der Lage, die jüdischen Schriften kritisch zu hinterfragen und im Tempel die jüdischen Schriftgelehrten mit seinem Wissen zu beeindrucken.</u>

Nach seiner Rückkehr aus Indien in seine Heimat brachte *Jesus* mit seiner ganzheitlich-spirituellen Weisheitslehre fundamentalste philosophisch-religiöse Impulse in die Welt, die bis heute von archetypischer Bedeutung für die gesam-

te geistig-kulturelle Entwicklung der Menschheit sind. Die Botschaft *Jesu* war nicht eine einfache, kopieähnliche Reaktivierung des heidnischen Kultes seiner Vorfahren, sondern eine völlig eigenständige, aber in ausgeprägtester Weise von ganzheitlich-spirituellem nordischem Geist durchdrungene Lehre, durch welche die extrem-dualistischen weltanschaulichen Gegenpole des weltfluchartigen indischen Jenseitsstrebens (= östliches bzw. luziferisches Denken) und der primitiv-materialistischen, spiritualitätslosen jüdischen Diesseitsüberhöhung (= westliches bzw. ahrimanisches Denken) in der konsequenten religiösen ***Grundidee des Einsseins mit dem All-Vater und der Verwirklichung des Himmels auf Erden*** (= nordisches Denken) zur Auflösung gebracht und überwunden werden. Zugleich gab *Jesus* mit seiner ganzheitlich-spirituellen Lehre (Identitätsphilosophie) Antworten auf die sozialen und gesellschaftlichen Probleme und religiösen Verirrungen der damaligen Zeit. Nachfolgend die wesentlichen im Einklang mit der nordisch-germanischen Weltanschauung und Geistigkeit stehenden Merkmale der ursprünglichen Lehre *Jesu* in der Aufzählung:

- Verwirklichung des Himmelreichs auf Erden
- Konsequente Lebensbejahung (Liebe zum Kosmischen Selbst [= All-Vater], dem Nächsten und dem Leben)
- Einheit des Menschen mit dem All-Vater (Urvertrauen, tiefempfundene Liebe zu sich selbst und dem Ganzen)
- Streben nach Wahrheit und Edelmut
- Freiheit durch Wahrhaftigkeit
- Verantwortung für sich selbst und den Nächsten (Nächstenliebe/Gemeinsinn)
- Wiedergeburt der Seelen (Reinkarnation)
- Glaube an ein ewiges Leben (in den Zyklen der Wiedergeburten)
- Das sogenannte *Jesus*-Zeichen (Christus-Monogramm) ist nichts anderes als die nordische Hagalrune (!)

Bezüglich der weltanschaulichen Ausrichtung der ursprünglichen christlichen Lehre ist zweifelsfrei festzustellen: Die Lehre *Jesu* von der **Verwirklichung des Himmelreichs auf Erden** und ihrer **konsequenten Lebensbejahung** (Liebe zum Kosmischen Selbst [= All-Vater] und dem Leben), von der **Einheit des Menschen mit dem All-Vater** (= Gotteskindschaft/Gottmenschentum), vom **Streben nach Wahrheit und Edelmut,** von der **Freiheit durch Wahrhaftigkeit** und von der **Verantwortung für sich selbst und den Nächsten** (Nächstenliebe/Gemeinsinn), von der **Wiedergeburt der Seelen** und dem **Glauben an ein ewiges Leben** (in den Zyklen der Wiedergeburten), ist durchweg als ur-nordische Weltanschauung zu identifizieren! – denn all die hier genannten wesentlichen Inhalte der Lehre *Jesu* sind elementare Grundannahmen ur-europäsch-nordischer Weltsicht, die wir bei den Atlantern, den Germanen und in neuerer Zeit (als Vorwehe des Wassermannzeitalters) in der **Philosophie des Deutschen Idealismus** finden. Und selbst das sogenannte **Jesus-Zeichen** (Christus-Monogramm) ist doch nichts anderes als die höchste nordische Rune – die Hagalrune!

***Für die damalige jüdische Elite wurde Jesus zur Gefahr und mußte verschwinden:*** Da *Jesu* Anhängerschaft immer weiter wuchs, er in vielen Bereichen immer frecher mit der orthodoxen jüdischen Tradition brach und immer wieder gegen die jüdischen Gesetze verstieß, die er für bedeutungslos, unnütz und leer hielt, und den orthodoxen Schriftgelehrten und Pharisäern sogar auf den Kopf zusagte, daß sie den Teufel zum Vater hätten, war er den orthodoxen Juden ein Dorn im Auge und mußte zunehmend vor dem jüdischen Establishment auf der Hut sein. Als sich die Lage für ihn zuspitzte, mußte er im Verborgenen agieren. *Jesus* verfolgte anscheinend ganz gezielt die Strategie des dauernden Umherziehens, dadurch hatte er die Möglichkeit weitere Anhänger zu gewinnen und auch Sponsoren zu finden, denn seine Anhänger mußten ja auch ernährt werden, vor allem aber konnte er dadurch nicht so schnell gefunden werden. Seine Jünger und die Menschen, mit denen er in Kontakt kam, forderte er sogar auf, über ihn zu schweigen – hier einige Beispiele:

***„sie sollen mit niemandem über ihn sprechen“*** (Mk 8,30)
***„sie sollen niemandem erzählen, was sie gesehen hätten“*** (Mk 9,9)
***„Sieh zu, daß du niemandem etwas sagst.“*** (Mk 1,43-44)
***„trug er eindringlich auf, daß niemand etwas erfahren solle...“*** (Mk 5,43)
***„Gehe nur nicht ins Dorf!“*** (Mk 8,26)
***„Er befahl ihnen, sie sollen es niemandem sagen; aber so sehr er es ihnen auch befahl, um so mehr verkündeten sie es.“*** (Mk 7,36)
***„ ... stürzten die unreinen Geister auf ihn, als sie ihn erblickten, und schrien: Du bist der Sohn Gottes! Da bedrohte er sie heftig, sie sollten ihn nicht offenkundig machen.“*** (Mk 3,11-12)
***„Er wollte, daß ihn niemand erkenne.“*** (Mk 7,24; 9,30)

Als immer einflußreicher werdender Rädelsführer der unbequemen nazarenisch-essenischen Bewegung, der ein völlig neues Menschen- und Gottesbild einzuführen drohte, war *Jesus* für das jüdisch-orthodoxe Establishment zu einer großen Gefahr geworden; er mußte verschwinden, da sein Wirken ansonsten das Ende des orthodoxen Judentums und des gesamten Mosaismus-Jahwismus bedeutet hätte! Sein demonstratives Übertreten der Sabbatgebote nahm man schließlich zum Anlaß für seine Verhaftung. Wie die Freimaurer *C. Knight* und *R. Lomas* in ihrem Buch ***Unter den Tempeln Jerusalems*** postulieren, ist mit *Jesus* auch *Jakobus*, der spirituelle Führer der Essener, verhaftet worden, welcher anscheinend der *Barabbas* (heißt übersetzt Sohn Gottes!) war, der aber damals durch die Entscheidung der Juden freigelassen wurde, als *Pontius Pilatus* ihnen die Möglichkeit gab, zwischen *Jakobi* und *Jesu* Freiheit zu wählen.

***Jesus kämpfte für die Überwindung des Judentums:*** Da die Lehre *Jesu* und dessen gesamtes Engagement in erster Linie als Revolution gegen die unterdrückerische Primitiv-Religion des Judentums zu verstehen ist, war die gesamte Mission der urchristlichen Gemeinde unter Führung des Jesus-Bruders *Jakobus* auch auf die Juden ausgerichtet und wurde deshalb auch ***Judenmission*** genannt. *Paulus* dagegen, der den Sinn des Christentums vollkommen verdreht hat, nannte seine Mission ***Heidenmission***. Wie immer mehr fundamentale Erkenntnisse von unabhängigen Forschern belegen, galt das Wirken *Jesu* der Befreiung, spirituellen Erhöhung und Selbsterkenntnis des Menschen sowie der **Überwindung des primitiven Religionskonstrukts des Mosaismus/Jahwismus!** Doch dies verstand die jüdische Lobby geschickt den Menschen bis heute zu verheimlichen.

Ganz besonders achteten die von finanzmächtigen jüdischen Kreisen eingesetzten und gesteuerten paulinistischen Pseudo-Theologen, die die ursprüngliche Lehre *Jesu* von Anfang an massiv verfälscht haben, über fast 2000 Jahre darauf, daß trotz aller theologischen Auseinandersetzungen um die Gottesfrage der Gott des Alten Testaments (Jahwe) auch als der Gott-Vater des „Christentums“ angesehen wurde. Dies ist ihnen bis heute mit Hilfe von willfährigen (paulinistischen) Pseudo-Theologen gelungen – trotz unerbittlicher, fast zweitausend Jahre andauernder theologischer Streitigkeiten darum.

(Anmerkung: Die sehr einflußreichen führenden Juden kontrollierten schon seit ihrer Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft [538 v.Chr.] den Aufstieg der Macht ROM – selbst das römische Rechtsverständnis [***Römische Recht***] ist durchweg von judaistischem Geist geprägt. Durch ihr großangelegtes **Informationsnetzwerk der jüdischen Gemeinden** kontrollierten sie aber auch ebenso zunehmend das Finanzwesen, den Handel und sämtliche Handelsmetropolen im Mittelmeerraum und des späteren Römischen Imperiums – dazu in Teil II dieser Schrift einige neue und hochinteressante Informationen!)

Dabei war *Jesus* doch gerade ein Revolutionär gegen die primitive dualistische Wüstenreligion des Judentums! – er lehrte doch einen ganz anderen, einen liebenden Gott als Vater und ließ nichts unversucht, um den Juden den rechten Weg aus dem geistigen Gefängnis des satanischen Mosaismus/Jahwismus zu weisen. *Jesus* hatte sich mit dem jüdischen Establishment, den heuchlerischen Sadduzäern und Pharisäern, die glaubten, durch eine peinlich genaue Befolgung der Vorschriften der Thora das Heil erlangen zu können, seinerzeit oftmals in scharfer Weise angelegt und ihnen gehörig eingeheizt. Er nannte sie *„Narren und Blinde“* (Matthäus 23,17), „*Heuchler*“ (Vers 13) sowie „*Schlangen und Natternbrut*“ (Vers 33). Nach *Jesu* Worten war der jüdische Gott ***„der Vater der Lüge und des Mordes“***. Deshalb stellte *Jesus* unmißverständlich klar, daß der Judengott nicht sein Vater ist und die Juden nicht von Gott sind: ***„Ihr seid nicht von Gott“*** (Johannes 8:47), ***„Was ich gesehen habe bei meinem Vater, das rede ich; ihr nun tut, was ihr gehört habt von eurem Vater“*** (Johannes 8:38). *Jesus* bezeichnete den Gott der Juden sogar als „Teufel“ und dessen „Auserwählte“ als „Kinder des Teufels“: ***„Ihr habt den Teufel zum Vater, und wollt nach den Gelüsten eures Vaters tun. Dieser war ein Menschenmörder von Anbeginn; er steht nicht in der Wahrheit, weil in ihm nicht Wahrheit ist. Wenn er die Lüge sagt, so sagt er sie aus dem, was ihm eigen ist; denn ein Lügner ist er und Vater der Lüge“*** (Johannes 8:43,44) – deutlicher kann man es ja wohl nicht sagen! Wer heute noch immer den Gott-Vater des Christentums als den jüdischen martialischen Primitiv-Gott den Christen weiszumachen versucht, ist entweder ein erkenntnisresistenter pseudo-theologischer Paulinismus-Fanatiker, ein Vollidiot oder ein willfähriger theologischer Verbrecher an Europa und allen Völkern der Erde!

***Jesus hat seine Kreuzigung überlebt:*** Auch ist *Jesus* nach seiner Kreuzigung nicht, wie von den meisten gläubigen Christen heute noch immer angenommen wird, von den Toten auferstanden, denn das konnte er nicht, weil er bei seiner Kreuzigung gar nicht gestorben war, sondern hat sein drei qualvolle Stunden andauerndes Martyrium am Kreuz – dank seiner yogischen Fähigkeiten und einer geschickt organisierten Hilfe und Heilpflege einiger Freunde während und nach der Kreuzigung – gerade noch überlebt. *Jesus* wurde im Felsengrab von mehreren Heilkundigen wiederbelebt, verarztet und dann von Freunden in ein sicheres Versteck gebracht.

In Damaskus heilte er seine Wunden aus und brach einige Monate später nach Indien (Kaschmir) auf, wo er noch lange Zeit als spiritueller Meister unter dem Namen *Yus Asaf* lehrte, bis er im hohen Alter verstarb und in dem Gebäude „Roza Bal“ in der Altstadt von Srinagar (Hauptstadt von Kaschmir) als Heiliger bestattet wurde. Die in Stein gehauenen Fußabdrücke neben seiner Grabstätte zeigen die Wundmale seiner Kreuzigung.

Auch im Islam, wo *Jesus* unter dem Namen ***Issa*** als einer der höchsten Propheten verehrt wird, ist es allgemeines Wissen, daß *Jesus* bei seiner Kreuzigung nicht ums Leben gekommen ist. Auch der Koran geht davon aus, daß *Jesus* nicht am Kreuz gestorben ist, sondern seine Hinrichtung überlebte, danach weiter nach Osten gezogen ist und in einem „glücklichen Tal“ lebte. Auch in den Puranas, den alten Schriften der Hindus, wird der Aufenthalt *Jesu* bestätigt, der zwischen dem dritten und siebten Jahrhundert verfaßte neunte Band „Bhavishya-Maha-Purana“ berichtet darüber, wie *Jesus* nach Indien kam. Die Beschreibung ist so deutlich, daß keine Zweifel bestehen bleiben, um wen es sich handelt.

Ein unkonventionelles Buch, das schon seit vielen Jahren aus der Masse der vielen Veröffentlichungen souverän herausragt, das durch sein weitgefaßtes geschichtliches Spektrum und seine Umfassendheit sowie durch seine wissenschaftlich-historische Gründlichkeit und die Logik der dargestellten Zusammenhänge besticht, ist das Buch ***Jesus lebte in Indien*** (ISBN 3-548-35490-4, Ullstein) von *Holger Kersten*. Von den meisten etablierten Theologen wird dieses Buch jedoch verdrängt, als wäre es nie geschrieben worden.

Wenn wir auch zu einigen Einzelaspekten eine andere Anschauung vertreten (z.B. einige Datierungen, Details zu *Jesus, Moses, Paulus* etc.), möchten wir unseren Lesern dieses Buch ausdrücklich empfehlen. Der Autor hat in diesem Buch den Aufenthalt *Jesu* in Kaschmir vor und nach seiner Kreuzigung anhand vieler Beweise nachvollziehbar und eindeutig belegt. An diesem Buch kommt niemand vorbei, der sich mit dem Leben *Jesu*, der Geschichte des Christentums und seiner Bedeutung für die Kultur des Abendlandes befaßt – es ist für jeden Christen und für jeden Menschen, dem die Wahrheit heilig ist, eine **absolute Pflichtlektüre!**

In einem anderen Buch ***Das Jesuskomplott*** (Langen Müller, ISBN 3-7844-2420-1) hat *Holger Kersten* zusammen mit *Elmar R. Gruber* eindeutig nachgewiesen, daß die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen zur Datierung des Turiner Grabtuchs mit der C-14 Methode gezielt verfälscht wurden, damit der Anschein erweckt werde, daß das Turiner Grabtuch nichts mit *Jesus* zu tun habe und nicht aus seiner Zeit stamme, doch diese beiden Autoren haben in einer akribischen wissenschaftlichen Arbeit für jedermann nachvollziehbar nachgewiesen, daß es das Grabtuch *Jesu* ist!

**Sie konnten aber nicht nur beweisen, daß das Turiner Grabtuch das gesuchte Linnentuch von Jerusalem ist und daß es tatsächlich das leibhaftige Abbild des gekreuzigten Jesus trägt, sondern sie konnten auch den Nachweis erbringen, daß *Jesus* noch lebte, als er in diesem Linnentuch lag.** Die ganze Geschichte um dieses Grabtuch ist ein gewaltiger Krimi und ein riesiger Wissenschaftsskandal, hinter dem – wie könnte es auch anders sein – als korrupte Drahtzieher wieder die rothschildschen Freimaurer stecken. Es liegt im allerhöchsten Interesse gewisser Kräfte, die in der katholischen Kirche die Fäden ziehen und den Papst als Marionette benutzen, die Wahrheit um das Leben und die wahre Lehre *Jesu* zu verheimlichen. Ein weiteres Buch, das wir jedem Jesus-Forscher empfehlen möchten, ist ***Das Ur-Evangelium*** von *Elmar R. Gruber* und *Herbert Ziegler* (Langen Müller Verlag; ISBN 3-7844-2747-2), in dem es darum geht *„was Jesus wirklich sagte“*, ein Buch, das viele wichtige Erkenntnisse vermittelt, die uns dem wirklichen *Jesus* näherbringen!

***Jesus war in erster Linie Philosoph:*** *Jesus* war ein kosmo-philosophisch denkender, sehr lebensnaher, geistig freier und liebender Mensch, der niemanden ausschloß, sondern auch Frauen gegenüber eine aufgeschlossene Einstellung besaß (was damals und erst recht bei den Juden nicht üblich war) und sich auch den Armen, den Krüppeln und den Ausgestoßenen zuwandte, was sowohl die orthodoxen Juden als auch die strengen Essener in Qumran entsetzte. Durch den Kontakt mit den Ausgestoßenen machte er deutlich, daß auch diejenigen, die verloren schienen, der Fürsorge und der Liebe Gottes wert sind.

*Jesus* hatte eine ausgefallene, angriffslustige Art zu reden, sprach in prägnanten Sätzen und benutzte drastische bildhafte Übertreibungen und Gleichnisse, um seinen Zuhörern seine Weisheiten zu vermitteln. Er hatte ein unendliches Vertrauen in die Gesetze des Lebens und in die Liebe Gottes, es umgab ihn eine Aura des liebenden Verstehens, in die er die Menschen bettete, die zu ihm kamen. *Jesus* sprach mit solcher Selbstverständlichkeit und Souveränität von Gott wie von einem gerechten und liebenden Vater, daß die Menschen, die ihm zuhörten, seine Nähe zu Gott verspürten und überzeugt waren, daß er diesen Gott unmittelbar erlebte.

*Jesus* war spiritueller Meister und Philosoph, doch er war ein ganz anderer Philosoph als all die, die man sonst als Philosophen betrachtet. Er hatte eine viel tiefergehende Wahrnehmung, dachte sehr viel grundsätzlicher – an kosmischen Prinzipien orientiert (!) – und verstand es, wesentliche Essenzen kosmischen Weistums mit einfachen Worten darzustellen. Niemals zuvor hat ein spiritueller Meister und Philosoph den Menschen so eindringliche, der kosmischen Wahrheit entsprechende Weisheiten und Impulse vermittelt und ihnen die Beziehung des Menschen zu Gott in so deutlicher Weise nahegebracht wie er. *Jesus* war in der bisher bekannten Menschheitsgeschichte der spirituell höchstentwickelte Mensch, der auf Erden mit einer so gewaltigen weltweiten Ausstrahlung gewirkt hat.

*Jesus* war der größte Philosoph und spirituelle Meister – **die außergewöhnlichste Erscheinung seiner Zeit** – mit einer Erkenntnisfähigkeit und spirituellen Ausstrahlung wie kein anderer! Seine Weisheitssprüche und Gleichnisse wirken nicht nur bis in unsere heutige Zeit, sondern sind von höchster kosmischer Wahrheit und besitzen Ewigkeitsbedeutung! Aber ansonsten war *Jesus* ein „ganz normaler“ Mensch, der grundsätzlich in die gleichen kosmischen und irdischen Lebensbedingungen eingebunden war wie sämtliche anderen Menschen auch! <u>– was sein Wirken und seine Leistungen nicht schmälert oder gar herabwürdigt, sondern ganz im Gegenteil noch viel großartiger erscheinen läßt und ihn den Menschen noch sehr viel näher bringt.</u>

Die meisten Christen mag es anfangs erschüttern, wenn wir ihnen hier eindeutig sagen müssen, daß *Jesus* nicht in dem Sinne Gott war und ist, wie er durch die intrigante Verdummungsreligion dargestellt wird, die von *„Paulus“* in die Welt gesetzt wurde. *Jesus* hat den Menschen doch gerade ausdrücklich gelehrt, daß sie <u>alle</u> Gottes Kinder sind! – er hat ihnen aufgezeigt und vorgelebt, wie sie mit dem himmlischen Vater eins werden können.

Und da ja gerade nach der Lehre *Jesu* alle Menschen zum Einssein mit Gott und somit zum Gottsein bestimmt sind, die Menschen also Götter im mehr oder weniger entwickelten Zustand sind (wenn auch oft noch auf „embryonaler“ Entwicklungsstufe), war *Jesus* in diesem Sinne (und gerade auch aufgrund seiner sehr hohen spirituellen Entwicklungsstufe) wirklich ein **Gott**! Aber man muß ihn und seine spirituelle Lehre in der richtigen Relation betrachten! – <u>er war in erster Linie **Philosoph!**</u>

***Fast 2000 Jahre religiöse Irreführung:*** *Jesus* und seinen Jüngern gelang es damals nicht, seine revolutionierende, im nordisch-atlantischen Ur-Weistum wurzelnde **ganzheitlich-spirituelle Lehre** von der Einheit des Menschen mit Gott **(Identitätsphilosophie)** in der originalen, ursprünglichen Form durchzusetzen – dafür sollte es noch fast zweitausend Jahre dauern. Nur einige wirklich weise und erleuchtete Menschen hatten schon damals seine Botschaft wirklich erkannt.

In den Jahren, nachdem *Jesus* nach Kaschmir (Indien) zurückgegangen war, wurden seine Jünger immer schärfer verfolgt und nach und nach getötet; die fundamentalen kosmo-philosophischen Essenzen und Kernaussagen der wahren Lehre *Jesu* wurden durch die folgenschwerste religiöse Irreführung der Menschheitsgeschichte völlig unterdrückt und der Menschheit vorenthalten.

Kaum waren die Erinnerungen an den Wanderphilosophen und Heidenführer *Jesus* verblaßt, erhebt ihn die jüdisch-paulinistische Lobby (Trinitarier) zur Ikone, zum alleinigen Sohn Gottes und verfälschen seine ursprüngliche (das Menschenwesen erhebende) Lehre zu einer jenseitsorientierten, von Sündenwahn und einer äußerst primitiven Erlösungsvorstellung geprägten **Ohnmachtsreligion,** welche haargenau dem dualistischen Muster der Weltgespaltenheit des Judentums entspricht (Abgespaltenheit von Gott = Abstandsphilosophie). Ideen und Zeremonien erwachsen, die *Jesus* und seine Anhänger in Erstaunen versetzt hätten. Dabei hätte *Jesus* gewiß eine solche Vergötterung verabscheut, denn er wollte sich niemals als einziger Sohn Gottes verstanden wissen.

Durch *„Paulus"* und ihm nachfolgende Auftragsschreiberlinge und Pseudo-Theologen wurde die Lehre *Jesu* in dreistester Weise bis zur Unkenntlichkeit deformiert und ganz gezielt strategisch für das Völker-Ausplünderungs- und -Unterjochungsprojekt des Judentums benutzt (man lese nur die „heiligen" Schriften des Judentums). Durch diesen ungeheuerlichen Mißbrauch wurde die geistig-kulturelle Entwicklung und Geschichte Europas und der gesamten christlichen Welt in unvorstellbarer Weise manipuliert und über das gesamte Fischezeitalter bis heute durch verschiedenste vom Judentum kontrollierte Geheimorganisationen (Jesuiten, Weltkirchenrat, Opus Dei, Freimaurer, Lubawitscher usw.) aus dem Hintergrund fremdgesteuert – bis heute.

Schon von Anfang an wurde die römische (paulinistisch-trinitarisch-katholische) Kirche aus dem Hintergrund von jüdischen Geldwechslern finanziert. Die finanzmächtigen führenden Juden verstanden es dabei sehr geschickt, sich in der Öffentlichkeit vom aufstrebenden „Christentum" zu distanzieren, haben jedoch dessen Entwicklung von Anbeginn im geheimen aus dem Hintergrund gesteuert und kontrolliert. In den zu diesem Jesus-Poster gehörigen Folgeschriften wird dieser Sachverhalt sowie das tatsächliche Wesen des Paulinismus und dessen wahre Geschichte mit all ihren Hintergründen so detailliert offengelegt und entlarvt wie niemals zuvor.

Was die Jesus-Forschung und die Erforschung des frühen Christentums von vornherein wesentlich erschwert hat, ist die Tatsache, daß die römisch-katholische Kirche, um ihre Macht und Autorität zu schützen, alle aussagekräftigen Schriften, die nicht ihren Dogmen entsprachen und ihren „Erlöser" als sterblichen Menschen darstellten, gnadenlos vernichtete. Daher gehört das Leben und Wirken *Jesu* bis heute zu den größten Rätseln der Menschheit. Keine Person der Weltgeschichte ist so sehr vom Schleier des Geheimnisvollen und Mysteriösen umgeben wie *Jesus*.

Da die fatale weltanschauliche Spaltung der europäischen Menschen und Völker hauptsächlich in der Total-Verfälschung der Lehre *Jesu* und der damit verbundenen weltanschaulichen Irreführung begründet liegt, kann die so dringend NOT-wendige Einigung der großen weltanschaulich zerstrittenen Lager in Europa (Christen, Humanisten/Atheisten und Heiden/Naturgläubige) in den wesentlichen, grundsätzlichen weltanschaulichen Fragen zu einer ***gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung*** (= ***SONNENCHRISTENTUM*** – die wissenschaftlich-philosophische Bezeichnung lautet ***KOSMOTERIK***) auch nur durch die Klärung der ***JESUS-FRAGE*** herbeigeführt werden. Ansonsten droht den europäischen Völkern schon in Kürze die Versklavung unter der ***Eine-Welt-Regierung***, was innerhalb weniger Jahrzehnte auch deren kulturelle und ethnische Auflösung und Auslöschung bedeuten würde.

Weil die Enthüllung des geheimnisvollen Rätsels um die Person *Jesus* und seine ursprüngliche Lehre für die zukünftige Entwicklung des Abendlandes und der gesamten Menschheit von allergrößter Bedeutung ist und das Schicksal Europas und der Welt zur Zeit auf des Messers Schneide steht, ist die Erforschung der wahren Hintergründe und Geschichte des Christentums wichtiger denn je und für alle verantwortungsbewußten Europäer – Christen, Heiden und Humanisten – eine ganz besondere Verpflichtung.

> ***„Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt (noch) nicht ertragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkünden. Er wird mich verherrlichen; denn von den Meinen wird er`s nehmen und euch verkünden."*** (Joh. 16,12-14)

***Christen, Humanisten und Heiden, beginnt Religion denkend zu hinterfragen – und die geistigen Prinzipien des Daseins zu erkennen!***

# *Teil II – Ein Kurzeinblick in das Wesen der paulinistischen Theologie*

Die katholische Kirche, die verschiedenen protestantischen und orthodoxen Kirchen sowie die allermeisten „christlichen“ Ablegergemeinschaften (Sekten u.ä.) des sogenannten Christentums gründen geistig nicht auf der Lehre *Jesu*, sondern auf der Lehre des Juden *Paulus*! – dies ist den meisten Menschen, Christen wie Nichtchristen, heute leider immer noch nicht bewußt.

*Paulus,* der zuvor als Christenverfolger *Saul* hieß, kannte weder *Jesus* selbst noch kaum einen seiner Jünger, füllt aber mit 13 Briefen (von denen zwar mehrere gefälscht sind) einen Großteil des Neuen Testaments aus. Vorausschauend erkannte *Paulus* schon damals, daß es um das Judentum aufgrund seiner inneren Zerrissenheit und vieler heftiger Streitereien zwischen den verschiedenen jüdischen Glaubensgemeinschaften sehr schlecht stand und ahnte, daß der orthodoxe Mosaismus kaum eine Chance hatte, noch längere Zeit als Religion fortzubestehen. Er hatte schnell verstanden, welche Faszination von *Jesus* ausging und daß die von einer gewissen Endzeitstimmung geprägten Menschen seiner Zeit für die christliche Lehre empfänglich waren – und zwar ganz besonders dann, wenn man ihnen *Jesus* als Messias und einzigen Gottessohn präsentierte!

Nachdem *Paulus* sich ca. zwei Jahre nach *Jesu* Kreuzigung von einem Jesusanhänger namens Ananias in die Lehre *Jesu* hatte einführen lassen, kam ihm die Idee, diese Lehre in abgewandelter Form nach seinen eigenen Vorstellungen zu verbreiten, so daß sie den Interessen und der Einflußnahme des Judentums dienlich war.

> ***„Paulus war der erste, der konsequent versuchte, die Jesusanhänger, die in Jesus den Messias sahen und auf ein Kräftemessen mit den Römern hinarbeiteten, von solcher revolutionären Gesinnung abzubringen. Was ihn beunruhigte, das war die jüdische Propaganda gegen die Römer im Namen Jesu. In dieser setzten revolutionäre Kräfte den Römern die Verheißung eines Himmelreiches auf Erden entgegen, das der Messias errichten würde. Ein Großteil der jüdischen Jesusanhänger folgte dieser Linie. Der römische Bürger Paulus indes wollte unter allen Umständen eine gewaltsame Auseinandersetzung mit Rom vermeiden. Er setzte deshalb alles daran, den Massen einen Messianismus zu verkünden, der nicht materialistisch, sondern vergeistigt war.“***
>
> Elmar R. Gruber, ***Das Ur-Evangelium***, (S. 43)

All die mystischen Ideen des paulinistischen Christentums waren schon im Altertum weit verbreitet, das Heidentum wurde unterdrückt und die damaligen Christen glaubten etwas Neues zu setzen, mit einem Gott, der in Menschengestalt lebte. Die paulinistischen Trinitaristen* haben vorhandene mystische Ideen einfach nur übernommen und als brandneue Offenbarung präsentiert!

(*Anmerkung: Der Trinitarismus ist die paulinistische Lehre von der Wesens<u>gleichheit</u> der Person *Jesus* mit Gott. Im Gegensatz dazu steht Sichtweise der Wesens<u>ähnlichkeit</u> Jesu [z.B. Arianismus] und seiner Verehrung als Philosoph und spiritueller Meister. Der Trinitarismus, der *Jesus* zum alleinigen Gottesohn erhebt [siehe paulinistische Heiligungsformel: *„Im Namen des Vaters, des <u>Sohnes</u> und des Heiligen Geistes“*], wurde von der jüdisch-paulinistischen Lobby von Anfang an mit allen nur erdenklichen Machtmitteln dogmatisch durchgesetzt.)

Die Feiern zur Geburt *Jesu* am 24. und 25. Dezember decken sich mit denen des Sonnengottes Mithra genau zur Wintersonnenwende – die Sonne ist neugeboren. Der Geburtstag des unbesiegbaren Sonnengottes wurde zunächst von den Römern gefeiert, später von den Christen als Geburtstag *Jesu* übernommen.

Der Kern der vom Sündenwahn beherrschten paulinistischen Heilslehre ist **nicht die Lehre *Jesu*, nicht sein Leben, sondern sein Martyrium als Gottes Sohn am Kreuz,** durch welches *Jesus* die Sünden der in der irdischen Knechtschaft des „Satans“ gefangenen Menschheit auf sich genommen, gesühnt und erlöst haben soll, und daß *Jesus* als Christus auferstanden sei und eines Tages als Gottes Sohn wieder kommen werde, um die Erlösung mit dem Jüngsten Gericht zu vollenden. Auf dieser Erlösungstat, dem Blutopfer *Jesu*, basiert die Heilsordnung des *Paulus*, welche er als die **„Frohe Botschaft“ vom Kreuz** verkündet – und das Sühneopfer für die Sünden der Menschheit zur Versöhnung des beleidigten Gottes haben die Christen gefälligst dankbar anzunehmen!

Den Wanderphilosophen *Jesus*, der sich doch als Bruder der Menschen, als spiritueller Meister und Impulsgeber verstanden wissen wollte, hat „Paulus“ zum einzigen eingeboren Sohn Gottes erklärt, ihn damit zum personalen Gott erhoben und in unerreichbaren Höhen über die Menschen gestellt.

Der **Blutopfergedanke**, den *Paulus* in das Christentum einführte, der aber mit der Lehre des Nazareners *Jesus* rein gar nichts zu tun hat, ist bis heute **der zentrale Glaubensinhalt der großen Kirchen** und vieler anderer sogenannter christlichen Glaubensgemeinschaften.

Das wesentliche Kriterium des Paulinismus ist das **aus dem Judentum übernommene, streng dualistische Weltbild, einer in ein Diesseits und ein Jenseits gespaltenen Welt mit einer personalen patriarchalischen Gottesvorstellung** eines allmächtigen, sanktionierenden und zu fürchtenden Gottes, der außerhalb und über dem irdischen Dasein angeordnet, vom menschlichen Wesen getrennt betrachtet wird. In dieser Gottesvorstellung ist **das Jenseits der Ort des Heils und alles Guten,** steht für alle Heiligkeit und Göttlichkeit der Welt und gilt als Himmelreich, in dem die Erlösung und der Sinn des Lebens auf den Menschen warte; <u>das Diesseits wird dagegen als eine entgöttlichte, heillose und rein materielle Stätte des Bösen, der Sünde sowie der Verdammnis betrachtet</u> und der in der diesseitigen Welt lebende Mensch als eine armselige, sündige Kreatur, deren Schicksal allein von der Gnade und dem Wohlwollen Gottes abhängig zu sein scheint.

Die lebensnahe, auf Selbsterkenntnis beruhende und das Menschenwesen erhebende ganzheitlich-spirituelle Lehre *Jesu* hat *Paulus* (nach jüdischem Muster) zu einer extrem dualistischen Offenbarungsreligion verdreht, welche das Dasein in eine sündige irdische Welt und ein überaus verherrlichtes und unerreichbares Himmelreich spaltet. Dadurch hat *Paulus* (nach dem Muster des Judentums) eine nicht zu überwindende Kluft zwischen Mensch und Gott künstlich geschaffen und damit in der Christenheit ein Weltfluchtstreben induziert, das gerade für die europäischen Menschen und Kulturen weltanschaulich völlig untypisch ist.

Nach *Paulus* vermag es der Christenmensch nicht, aus eigener Kraft Erlösung zu erlangen, weder durch bloße Abkehr von der Sünde, durch gute Absichten noch durch gute Taten, es liege allein bei Gott, sich des in Sünde gefallenen Menschen anzunehmen, ihn zu rechtfertigen und zu erlösen. Der Mensch könne die Erlösung nur als freies Geschenk des Glaubenkönnens durch die Gnade Gottes empfangen, die Gott nach seinem Ermessen gewährt. Der Mensch ist hier also nur **passiver Empfänger eines Gnadengeschenks**, das er in Gehorsam und Dankbarkeit anzunehmen hat.

Der Glaube an das Sühneopfer *Jesu*, an seine körperliche Auferstehung nach drei Tagen und an seinen leibhaftigen Aufstieg in den Himmel ist nach wie vor der entscheidende Machtfaktor für das gesamte paulinistische Kirchentum. Bis heute ist die **Kreuzestheologie des Paulus'** zentralstes Anliegen kirchlicher Dogmatik und innerste Mitte des noch etablierten total verfälschten christlichen Glaubens. Das Kruzifix mit dem Gekreuzigten ist daher auch höchstes Symbol der kirchlich-paulinistischen Heilslehre (Soteriologie) und nicht der lehrende, predigende oder segnende *Jesus* – wie es doch selbstverständlich sein müßte, anstatt ständig die grausame und so leidvolle Hinrichtung *Jesu* zu verherrlichen.

Der Wahrnehmung der meisten Christenmenschen scheint entgangen zu sein, daß *Jesus* über so zentrale „Glaubenswahrheiten" wie z.B. die vermeintliche Notwendigkeit seines Kreuzestodes zur Erlösung der Menschen niemals gesprochen hat – selbst in den Evangelien der Bibel ist von solchem Unsinn nichts zu lesen! Wenn es wirklich so gewesen wäre, daß *Jesus* gekommen war, um für die Vergebung der Sünden aller Menschen am Kreuz zu sterben, dann hätten sich seine Predigten von Anfang an ganz anders anhören müssen. Und warum fleht *Jesus* in seinem Gebet im Garten Gethsemane: *„Vater, alles ist dir möglich; laß diesen Kelch an mir vorbei gehen!"* (Mk 14,36)?

**Der Blutzoll von Golgatha soll die Menschheit erlöst haben? – so ein Schwachsinn!!! – wie sehr geistig beschränkt und saudoof muß man sein, um so etwas zu glauben?**

Welch eine Vorstellung von Gerechtigkeit soll eine Religion vermitteln, deren Gott den Tod eines Unschuldigen – angeblich sogar den Tod seines eigenen Sohnes – als Ausgleich für die „Ursünde der Menschheit" verlangt? Was um Gottes Willen sollen denn Menschen aus einer so überaus unsinnigen, religiös verherrlichten Ungerechtigkeit lernen? Die kirchentreuen Theologen erkennen diesen Sachverhalt selbstverständlich nicht in solcher Weise, sondern reden vom ***„Übermaß der Gnade des himmlischen Vaters"*** oder von den für uns Menschen ***„unerforschlichen, geheimnisvollen Wegen der Gottesliebe"***. Hinter solchen Phrasen versteckt sich die alleinige Absicht, von vornherein jede Logik und jeden spirituellen Lerneffekt auszuschließen, um letztendlich von den Kirchengläubigen nur blinden, gedankenlosen Glauben verlangen zu können. **Schlimmer kann man die Lehre, die *Jesus der Nazarener* den Menschen gebracht hat, wirklich nicht verdrehen!**

AUSZÜGE AUS DEM BRIEF DES PAULUS AN DIE RÖMER

*„Wie nun durch die Sünde des Einen die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen, die zum Leben führt. Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten. Das Gesetz aber ist dazwischen hineingekommen, damit die Sünde mächtiger würde. Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist doch die Gnade noch viel mächtiger geworden, damit, wie die Sünde geherrscht hat zum Tode, so auch die Gnade herrsche durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn."* (Röm. 5,18-21)

*„... Denn wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist; ich bin aber fleischlich, unter die Sünde verkauft. Denn ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich tue nicht, was ich will; sondern was ich hasse, das tue ich. Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so gebe ich zu, daß das Gesetz gut ist. So tue nun nicht ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. Denn ich weiß, daß in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt. Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht. Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber tue, was ich nicht will, so tue nicht ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. So finde ich nun das Gesetz, daß mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt. Denn ich habe Lust nach Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen. Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüt und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe? Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn! So diene ich nun mit dem Gemüt dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde."* (Röm. 7,14-25)

*„... So erbarmt er sich nun, wessen er will, und verdammt, welchen er will"* (Röm. 9,18)

Auch wenn *Paulus* und all die theologischen Auftragsschreiberlinge, die unter seinem Namen die Lehre *Jesu* immer weiter verfälscht haben, sich alle Mühe gegeben haben, den Christen die kreierte paulinistische Gottesvorstellung als

liebenden Vatergott darzustellen, der den Menschen näher steht als der Gott Abrahams, Mose und Hiobs, so **schimmert doch** durch die unüberbrückbare Kluft zwischen ihm und dem Menschen, durch seine launische Unberechenbarkeit und seinen Zorn sowie durch die Unverständlichkeit seiner Vergeltung und die Unerforschbarkeit seiner Gnade und Ungnade **der Gott des alten Testaments in all seinen Schriften hindurch!**

Die theologischen Spekulationen des *Paulus'*, die sich bei den nachfolgenden Kirchenoberen in dem Gedanken von der Ursünde fortpflanzen, erhalten durch den vom Pauluswort erweckten **Kirchenvater *Augustinus*** (354-430 n.Chr.) in seiner **Lehre von der Erbsünde** und der **vorherbestimmten Gnadenwahl** (Prädestination) ihre gültige Fassung. Diese besagt, daß die Sünde des ersten, aus dem Paradies vertriebenen Menschenpaares durch die sündige, im Zeugungsakt bestätigte geschlechtliche Begierde in *„fleischlicher Lust"* fortgepflanzt wird, daß seit dem Sündenfall die irdische Schöpfung von Gott abgetrennt und der Mensch essentiell böse und vom Wesen her sündhaft sei. Da der durch die Erbsünde geborene Mensch dem Bösen ausgeliefert sei, habe er allein die Freiheit zum Bösen, aber nicht die Freiheit sich für das Gute zu entscheiden. Nach der Lehre von der Erbsünde sind selbst die guten Taten des Menschen kein Weg zu Gott, da sie der bösen und sündhaften Essenz des Menschen entspringen. Gute Taten können zwar als Folge der Freude am Glauben dem Zusammenleben der Gläubigen dienlich sein und Gehorsam beweisen, aber nicht zu seinem Seelenheil beitragen, da der essentiell böse, von Gott abgetrennte Mensch aus sich selbst heraus nichts zu seiner Erlösung leisten könne. **Dies ist original paulinistisches Pseudo-Christentum – das ist Paulinismus!**

> *„Selbst wenn sich in den Texten des Paulus einige durchaus erfreuliche Passagen finden, so verdankt das Christentum seinem engherzigen Fanatismus zahlreiche ungute Entwicklungen, die dem Geist Jesu diametral entgegengesetzt sind: die Intoleranz gegenüber Andersdenkenden (vgl. z. B. Gal. 1,8-9; Kor. 16,22; Tit. 3,10), die ausgesprochene Körperfeindlichkeit und daraus folgend die Geringschätzung der Frau (vgl. z. B. 1. Kor. 6,18; 7,1-2; 7,38, 12,23; Gal. 5,17; Eph. 5,3 + 5; Kol. 3,3 + 5-6), und gerade auch das fatale Mißverhältnis zur Natur (vgl. z. B. Kol. 2,8; 1. kor. 2,14; Eph. 5,19; Phil. 3,20).*
>
> *Nach Paulus stehen alle Menschen von Anfang an unter dem Zorn Gottes (Eph. 2,3) und sind ohne Ausnahme verloren (z. B. Röm. 15; Kor. 15,18), ohne Hoffnung und ohne Gott (Eph. 2,12), denn Satan hat Macht über alle (Röm. 3,9; Gal. 3,22; Kol. 2,14). Gegen alle Menschen ohne Ausnahme besteht ein Verdammungsurteil Gottes (z. B. Röm. 5,16; vgl. auch Röm. 8,1). Dieser Zorn Gottes (der auch den Neugeborenen gilt) kann nach Paulus ausschließlich durch den Tod und das Blut Jesu abgewendet werden, und durch den Tod und das Blut Jesu allein kann jene ‚Urschuld' gesühnt werden (vgl. Kol.1,22 und Hebr. 9,22): ‚… und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung'. Mit dieser Vorstellung vom Sühneopfer des erstgeborenen Sohnes fiel Paulus in die Vorstellungswelt der semitischen Primitivreligion der Vorzeit zurück. Damit stellte Paulus die jesuanische Erlösungslehre auf den Kopf und wirkte den reformerischen Gedanken Jesu entgegen: Aus der ursprünglichen Frohbotschaft wird die paulinische Drohbotschaft."*
>
> Holger Kersten und Elmar R. Gruber, („*Das Jesus Komplott*")

In der paulinistisch-augustinischen Theologie besteht eine abgrundtiefe Kluft zwischen dem schwachen und bösen Menschen und dem über der Schöpfung stehenden Gott. Wenn doch die Erlösung des Menschen allein von der Gnade der Auserwählung der „wenigen" abhängig ist, ist es also praktisch ganz gleich, was der Mensch in seinem Leben an Werken vollbringt, weil ihm gute Taten angeblich nicht zu seinem Seelenheil verhelfen können.

> ***„Christentum ist die von Paulus gegründete Religion,***
> ***die an Stelle des Evangeliums Jesu ein Evangelium von Paulus setzt."***
>
> Wilhelm Nestle, Religionshistoriker (1947)

***„Paulus"* hat die Lehre Jesu in so unglaublich dreister Weise verfälscht und mißbraucht, daß man sagen kann: ER HAT SIE ERFUNDEN!** Hierbei gilt es sich allerdings immer wieder bewußt zu machen, daß **erstens** dieser sogenannte *Paulus* nicht als Einzeltäter zu verstehen ist, sondern sich hinter seinem Namen von Anbeginn die finanzmächtige jüdische Religions-Lobby verbirgt (siehe nachfolgendes Kapitel), die bis in die heutige Zeit die Schriften des Christentums immer wieder von neuem massiv verfälscht hat,; und zwar genau so, wie es zur Dummhaltung und Gefügigmachung der Massen gerade opportun erschien (Anmerkung: Wenn in dieser Schrift also der Name *„Paulus"* erwähnt wird, ist damit immer die jüdisch-paulinistische Lobby gemeint!). Und **zweitens** darf bei der Bewertung der dem *Paulus* zugeordneten Texte nicht vergessen werden, daß die allermeisten (wenn nicht gar sogar sämtliche!) dieser vorgeblichen Paulus-Schriften gar nicht authentisch sind, also nicht von ihm selber, sondern mit religions-politischen Intentionen von theologischen Auftragsschreiberlingen in seinem Namen angefertigt oder zumindest massiv manipuliert und verfälscht worden sind.

In den gesamten *„Paulus*-Briefen" wird nicht einmal eine einzige Person aus dem Personenkreis um Leben und Wirken *Jesu* erwähnt. Bis heute haben die umstrittenen Briefe des *Paulus'*, die einen Großteil des Neuen Testaments ausmachen, immer wieder die Neuinterpretation der biblischen Schriften angefacht und schon seit Jahrzehnten hilft man sich mit „echten" und „unechten" Paulusbriefen aus dem Dilemma.

Indem *Paulus* und *Augustinus* das göttliche Wesen und die damit verbundene schöpferische Freiheit des Menschen verneinen, ihn als hilflos und sündig betrachten und bestreiten, daß der Mensch aus eigener Kraft sein Seelenheil und sein Schicksal gestalten kann, haben sie die menschliche Wesensnatur zutiefst erniedrigt und das Urphänomen des

religiösen Lebens, die innige Beziehung zwischen Mensch und Gott und die Essenz der wahren christliche Lehre in unverschämtester, extremster Weise verfälscht, denn gerade *Jesus* betonte doch immer wieder die Einheit des Menschen mit Gott.

***„Schon die Tübinger Schule unter Christian Baur ließ von den restlichen zehn Paulusbriefen (die Pastoralbriefe und der Hebräerbrief wurden schon früher als Fälschung erkannt) nur die vier ‚großen Briefe' (den Römerbrief, die beiden Korintherbriefe und den Galaterbrief) als paulinisch gelten. In neuerer Zeit hat die Erforschung der Briefe im Neuen Testament durch einen radikalen Zweig der Textkritik (‚holländische radikale Kritik') zu der Überzeugung geführt, daß alle Paulusbriefe Fälschungen aus dem zweiten Jahrhundert seien (Detering, 1992).“***

***„… Warum hatten bei Marcion, diesem ausgeprägten Verehrer des Paulus, die Pastoralbriefe in seinen Kanon keine Aufnahme gefunden?*** *Die Antwort ist einfach, erschreckend und typisch für den Umgang der frühen Kirche mit ‚heiligen Schriften'.* **Paulus hatte die Pastoralbriefe niemals geschrieben. Auch Marcion hatte sie niemals gefälscht. Vielmehr wollte die Anti-Marcionitische Gegnerfraktion der mächtigen Kirche des Ketzers einen entscheidenden Schlag versetzen.** *Sie war es, welche die drei Pastoralbriefe unter dem Namen des Paulus fälschte und in Umlauf brachte. Damit sollte Paulus – der Kronzeuge der Marcionitischen Kirche – als Gegner der Grundideen Marcion's aufgebaut werden. In diesen Briefen wird mit unverhohlener Aggression gegen die Ketzer gepredigt, aber ebenso gegen die Juden und gegen die Frauen. Erstaunlich ist, daß sich ausgerechnet diese gefälschten Briefe unter den Katholiken allergrößter Beliebtheit erfreuten (Deschner, 1990). Der ‚Paulus', der aus diesen Briefen spricht, ist jener, dem am meisten Bewunderung gezollt wurde. Diese Fälschungen waren es, durch die Paulus schließlich kirchenfähig gemacht wurde und die das Paulusbild in den folgenden Jahrhunderten prägten. Der Paulus, der aus den anderen Briefen bekannt war, trug im Gegensatz dazu deutlich ketzerische Züge.“*

Dr. Elmar Gruber (Bewußtseins- und Religionsforscher), ***Das Ur-Evangelium***

Die verschiedenen Wundergeschichten um *Jesus* im paulinistischen Glauben, wie z.B. **Tote zum Leben erwecken**, **über Wasser gehen**, **aus Wasser Wein machen**, seine **Lichterscheinung**, seine **Auferstehung** von den Toten, seine **Himmelfahrt** sowie die **jungfräuliche Empfängnis** seiner Mutter *Maria* usw. sind bis auf verschiedene außergewöhnliche Heilerfolge reine Erfindung bzw. Lüge – ***Jesus* selbst lehnte Wunderzeichen ab!** Der weltflüchtige Mysterienglaube des *Paulus* benötigte jedoch solch wundersame messianische Attribute und **vorgetäuschte pseudo-spirituelle Phänomene**, um einerseits *Jesus* als „einzigen auserkorenen Gottessohn“ in unerreichbare Höhen über den normalen Menschen stellen und andererseits die irdische Welt entgöttlichen und das Wesen des Menschen erniedrigen zu können. Denn so konnte (im strategischen Interesse des Judentums bzw. führender jüdischer Kreise) in der paulinistischen Religion ein dem Mosaismus ähnliches, dualistisches Gott-, Welt- und Menschenbild bewahrt werden.

Die paulinistische Mysterientheologie mit ihrer Wunder- und Erlöser-Gläubigkeit animierte die ihm nachfolgenden „Evangelisten“ zu weiteren Erdichtungen von Wundertaten zur Ausgestaltung der paulinistischen Herrgotts-Religion. Religiösen Führern mystische Wundertätigkeit zuzuordnen war und ist in verschiedenen Kulturen seit langer Zeit ein altbewährtes Mittel, um Menschen in ehrfürchtiges Erstaunen zu versetzen und Gläubige zu gewinnen.

Aus Sicht der paulinistischen Theologie gilt der Mensch selber nur als armselige sündige Kreatur. Um seiner selbst willen war das paulinistische Kirchentum stets darum bemüht, wichtiges spirituelles Hintergrundwissen über das wirkliche Wesen und den Ursprung des Menschen, den Sinn und die Gesetzmäßigkeiten des Lebens, den Menschen vorzuenthalten.

**Beim achten Ökumenischen Konzil zu Konstantinopel im Jahr 869 kam es sogar zur Leugnung des Vatergottes und somit zur Abschaffung der Trinität. Damit wurde der Geist als Wesensbestandteil des Menschen quasi abgeschafft und die alte Dreigliederung von Geist, Körper und Seele verworfen**. Der Mensch bestand seitdem nur noch aus seinem Körper und einer sündigen Seele, die geistartige Eigenschaften nur als Reste aufwies.

Im gesamten Lehrgebäude der auf *Paulus* beruhenden Theologie gibt es aber kein Erklärungsmodell für das, was die Seele sein oder welche Aufgabe sie haben könnte, ein ontologisches Anschauungsmodell des Seelenprinzips gab es erst recht nicht. So wurde den Christenmenschen erst gar kein Ansatzpunkt gelassen, sich über das wahre Wesen des Menschen, über die wahre Beziehung zwischen Mensch und Gott Gedanken zu machen. Wollte der Mensch seine Seele für die Ewigkeit retten, war er ausschließlich auf die Gnadenmittel der Kirche angewiesen. Jahrhundertelang hat man in dieser Kirche unter Päpsten, Prälaten und Kardinälen darüber diskutiert, ob denn Frauen überhaupt eine Seele haben.

Aufbauend auf der von *Paulus* geschaffenen Theologie haben die Kirchenoberen es über die Jahrhunderte in zielstrebiger Arbeit fertiggebracht, das mosaische Gesetz samt Jahwe-Glauben trotz vollständiger Gegensätzlichkeiten zur ursprünglichen christlichen Lehre in die Bibel und den „Christenglauben“ einzubauen. Unzählige Lügen und Verfälschungen waren erforderlich, um die Christen glauben zu machen, ihre Religion sei eine Abspaltung von der mosaischen Lehre. So ist es den Juden – angefangen mit *Paulus* – gelungen, im zusammengebastelten paulinistischen Glaubenskonstrukt die **Bedeutung des mosaischen Gesetzes** und die damit verbundene **Weltenspaltung** (Trennung von Mensch und Gott – Dualismus), das **Patriarchat**, die **Geringschätzung der Frau** und den jüdischen **Materialismus** (vor allem bei den Protestanten, insbesondere den Calvinisten) zu erhalten. Die idealistische spirituelle Lehre *Jesu* wurde in intrigantster Weise zu einem verschleierten **Nasenring-Judentum** für die breite Masse bzw. zu einem Judentum für die Doofen umgestrickt.

Über die Jahrhunderte hinweg, bis in unsere Zeit, wurden die letzten wahren Reste der ursprünglichen Lehre in ihren grundlegenden Kernaussagen fortwährend im Sinne weltherrschaftlichen Machtdenkens zurechtgeschnitten, verfälscht und umgebogen, wie es den Kirchenoberen der paulinistischen Zentralgewalt, dem Vatikan in Rom (Roma = die Umkehrung von Amor), gerade in den Kram paßte. Selbst das Kernstück christlicher Philosophie, das Vater Unser, wurde verfälscht, aus der ursprünglichen Textzeile *„Und führe uns in der Versuchung, und ...“* machten die Paulinisten *„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern ...“* und stellen so den spirituellen Sinn der Lehre *Jesu* auf den Kopf. Die Religion und das damit verbundene Weltbild der Kirche wurden zu einem Instrument zentralistischer Machtausübung, der Ausbeutung und Geisteskontrolle.

***„Die Wahrheit sei uns lieb, wo wir sie finden. Laßt uns unser Gewissen nicht beflecken, daß wir an jenem Tage rein sein mögen, wenn an das Licht kommen wird, daß die Lehre Christo nirgends gedrückter war als in der christlichen Kirche.“*** Goethe

Daß das bluttriefende Buch der Bibel, in dem ca. siebzig brutale Völker- und Massenmorde, Vernichtung Andersgläubiger und andere Abscheulichkeiten verherrlicht werden, bis heute noch von so vielen Menschen als ein heiliges Buch anerkannt wird, ist ungeheuerlich. Rückblickend können wir heute erkennen, daß die Bibel als das „heilige“ Buch ihrer Religion bzw. als ethische Grundlage ihrer Kultur auch genau die geistige Qualität in die Welt gebracht hat, die sie schon als Muster bzw. als Anleitung in ihren Zeilen enthält. Eine Kultur kann sich wohl kaum viel anders entwickeln, als an ethischem Wertmaßstab und geistig-moralischem Vorbild in ihren heiligen Schriften begründet liegt! Die Ursachen für den Haß und die Gewalt, die Unmenschlichkeit und Verlogenheit, die wir im Herrschaftsbereich der mosaisch-paulinistischen Religion über all die Jahrhunderte verfolgen können, liegen schon in der Bibel sowie in den anderen „heiligen“ Schriften der jüdischen Kultur begründet.

Nach dem Motto **„Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag’ ich dir den Schädel ein“** wurden die Menschen bekehrt. Für die Kirchenväter besaß das Heidentum mit Ausnahme einer gewissen ethischen Aufrichtigkeit keinen spirituellen Wert, die Verbreitung des paulinistischen Irrglaubens wurde so in selbstverständlichster und selbstherrlichster Art und Weise, mit unvorstellbarer Brutalität vorangetrieben. Beispielgebend ist dafür die sogenannte Christianisierung Germaniens, die nur mit einem hohen Blutzoll, vor allem der Sachsen – diese sind regelrecht abgeschlachtet worden – und mit der Zerstörung der „heidnischen“ germanischen Kultur zu erreichen war; ebenso die mehreren Millionen Menschen, die von 1250-1865 der Inquisition insgesamt zum Opfer fielen, die grausam verfolgt, zu Tode gemartert oder als Hexen und Häretiker qualvoll auf den Scheiterhaufen verbrannt wurden.

Die meisten Christen wissen bis heute nicht, daß mit Sicherheit keines der vier kanonischen Evangelien um Markus, Matthäus, Lukas und Johannes auf einen Jünger zurückgeht, der *Jesus* noch gekannt hat – sie haben ihn nicht ein einziges mal gesehen, genauso wenig wie *Paulus*! Das Markusevangelium entstand um 70 n.Chr., das Matthäusevangelium um 85 n.Chr., das Lukasevangelium um 90 n.Chr. und das Johannesevangelium zwischen 80-100 n.Chr. Sie waren allein auf mündliche Überlieferungen und einzelne schriftliche Berichte angewiesen, die man Ihnen über die Ereignisse um Jesus zutrug. So sehr sich die Autoren der kanonischen Evangelien auch um ein historisch richtiges Bild von *Jesus* bemüht haben mögen, so muß doch festgestellt werden, daß sie grundlegend durch die konstruierte primitiv-patriarchalische Erlösertheologie des *Paulus’* geprägt und von mosaischem Geist durchtränkt sind.

Als auserkorener, einziger Gottessohn paßte der Revolutionär und spirituelle Meister *Jesus* jedenfalls bestens in das Konzept der religiösen Führer des „auserwählten“ Volkes und konnte den Vertretern jüdischer Interessen gleich in vielerlei Hinsicht dienstbar gemacht werden. Denn so konnte die junge aufstrebende christliche Bewegung, die im ursprünglichen Sinn der Lehre *Jesu* mit der jüdischen Religionsauffassung nicht vereinbar gewesen wäre und innerhalb kurzer Zeit deren unausweichliches Ende herbeigeführt hätte, vor den Karren der jüdischen Interessen gespannt werden. Ebenso konnten die Juden dadurch auch die Macht der römischen Besatzer und des gesamten römischen Imperiums untergraben. Die mosaischen Strategen wußten schon damals, daß sie nur durch den Einfluß auf das Geistes- und Kulturleben in Rom die römische Vorherrschaft brechen und so den römischen Staat unter ihre Kontrolle bekommen konnten. Dieses gelang ihnen, indem sie das römische Kultur-, Moral- und Rechtsverständnis (das sie durch ihren bisherigen Einfluß seit dem Aufstieg Roms eh schon weitgehend geprägt hatten) durch das „christlich“-mosaische ersetzten. Durch *Saulus-Paulus* initiiert ging von nun an der dualistische Irrglaube an einen außermenschlichen und außerweltlichen „Gott mit Rauschebart“ um die Welt, der seinen angeblich einzigen Sohn *Jesus* auf die Erde schickte, die Sünden der Menschen auf sich zu nehmen und ihn dann als Opferlamm schlachten zu lassen, um dadurch die Menschheit von ihren Sünden zu erlösen.

Zur schnellen Verbreitung des von Rom aus propagierten paulinistischen Christentums (= Trinitarismus; Trinitarier = Paulinisten) trug inhaltlich vor allem die **verlockende Verheißung** bei, einem jeden die Erlösung in Gestalt der Vergebung aller Sünden zu ermöglichen, der durch die Taufe zum „christlichen“ (paulinistischen) Glauben übertrat.

# *Teil III – Wie es zur Entstehung des Paulinismus kam*

Als *Jesus* seiner Zeit in Galiläa und Judäa seine idealistische spirituelle Lehre unter das Volk brachte und immer größere Anerkennung fand, erkannte die jüdische Oberschicht aus Pharisäern und Sadduzäern recht schnell, daß seine Lehre der mosaischen Gesetzeslehre grundsätzlich entgegen stand, mit dieser in keiner Weise zu vereinbaren war und für das Judentum sowie für sie selber eine große Gefahr darstellte. Sie wußten, daß ihr überheblicher, von Habsucht, Machtgier und Minderwertigkeitsgefühlen getragener mosaischer Jahwe-Glaube, der geistigen Überlegenheit dieser revolutionären, ganzheitlich-spirituellen idealistischen Erkenntnislehre um das Einssein des Menschen mit Gott (*Jesu* Identitätsphilosophie), in keiner Weise gewachsen war.

**Der unerbittliche Kampf des Nazareners aus Galiläa gegen die primitive Gesetzes-Religion des Jahwismus-Mosaismus** löste bei der jüdischen Oberschicht, der die Selbstverwaltung in Judäa während der römischen Besatzungszeit unterstand, eine Welle der Empörung aus – sie fürchtete vor allem um ihre Macht in Religion und Politik. Am meisten fühlte sich jedoch die etablierte sadduzäische Priesterkaste bedroht, denn sie hatte am meisten an Ansehen zu verlieren und sie kannte die fürchterlichen Flüche Jahwes (3. Mose 26, 16-39 und 5. Mose 28 16-38), die ihnen bei Abfall drohten, daher wünschten sie keinerlei religiöse Veränderungen.

Seit der Thronbesteigung des *Herodes* hatte die sadduzäisch-pharisäische Oberschicht, um ihre Macht zu wahren, mit der römischen Besatzungsmacht kollaboriert. Dieser Verrat hatte in den nachfolgenden Jahrzehnten die Bildung einer umfangreichen Oppositionsbewegung mit alternativen, teils sehr fundamentalistischen Priesterschaften hervorgerufen und zu den unterschiedlichsten Auslegungen des mosaischen Gesetzes geführt, dem nun kabbalistische Inhalte und Weisheitslehren verschiedener „heidnischer“ und östlicher Kulturen kritisch entgegengestellt wurden (Anmerkung: Die Uressenzen der Kabbala hat sich die jüdische Elite nach dem Abschlachten der „Amelekiter“ [der nordischstämmigen Seevölker = Atlanter] angeeignet und im geheimen für sich bewahrt).

**Die Juden machten um die Zeit *Jesu* eine nachhaltige Sinnkrise durch**, neue Einflüsse machten sich breit, Althergebrachtes wurde in Frage gestellt, man suchte nach dem wahren religiösen Gesetz. Die verzweifelte Suche nach Sinn führte zu einer neuen Sehnsucht nach spirituellen Dingen, nach religiöser Wahrheit und neuen Wegen, mit Gott in Verbindung zu treten. Propheten mit apokalyptischen Ermahnungen und Schreckensrhetorik zogen durchs Land, fundamentalistische Lehren, Wundergläubigkeit und Mystizismus wucherten, religiöse Bewegungen und Kulte von verblüffender Vielfalt tauchten auf.

**In dieser Periode gab es kaum noch einen normativen Judaismus, sondern nur noch zahlreiche, miteinander wetteifernde religiöse Gruppierungen** (siehe Neusner, *Judaism in the Beginnig of Christianity,* S. 29), unter denen die herodianischen Sadduzäer und die Pharisäer den Machtspielraum zu nutzen und zu bewahren versuchten, der ihnen von den Römern gewährt wurde. Neben diesen gab es damals noch die puristischen Sadduzäer, die nicht mit den Römern kollaborierten, darüber hinaus noch die Gemeinschaften der Zadokiden, der Zeloten, der Essener und der Nazarener, deren Priesterschaften mit den etablierten Sadduzäern und Pharisäern, aber auch mit den römischen Besatzern in einem ständig schwelenden Konflikt standen, welcher sich nur wenige Jahrzehnte später in einen offenen Kriegszustand zuspitzte. Vor allem die militanten Zeloten („eifrig für das Gesetz“ – griech. *zelos* = Eifer) machten der römischen Besatzungsmacht mit militärischen Schlägen und Terror immer wieder schwer zu schaffen. Mit der Zeit entwickelte sich die Stimmung unter den Menschen zu einer regelrechten **apokalyptischen Hysterie** mit unterschiedlichsten Messiaserwartungen – einige religiöse Gruppierungen erwarteten einen politischen bzw. national-religiösen Messias, andere sehnten sich zunehmend nach einem echten spirituellen Führer.

Im Widerstandskampf gegen das sadduzäisch-pharisäische Establishment waren die Ambitionen innerhalb der verschiedenen aufständischen Gemeinschaften anfangs noch unterschiedlich gelagert. Während die Essener und Nazarener einen rein religiösen Kampf gegen die mosaische Gesetzesreligion und deren heuchlerische Vertreter führten, für sie aber politische Interessen zweitrangig waren, führten die Zeloten und Zadokiden einen politisch ambitionierten national-religiösen Kampf gegen die sadduzäisch-pharisäische Vasallenherrschaft und die römischen Besatzer – sie verstanden die Verwirklichung des Himmelreichs auf Erden in erster Linie politisch und versuchten *Jesus* als einen nationalen Messias im Sinne alter jüdischer Prophezeiungen darzustellen. Die Anhängerschaft *Jesu* setzte sich also aus unterschiedlichen Gruppierungen zusammen! Erst später, nach *Jesu* Kreuzigung, hat sich zwischen den verschiedenen revolutionären Lagern ein engeres Bündnis entwickelt – vor allem unter Essenern und Nazarenern.

Die jüdischen Oberen hatten schon früh erkannt, welche Faszination von der idealistischen spirituellen Lehre *Jesu* ausging und daß die damals von einer extremen Endzeitstimmung geprägten und nach einem Messias Ausschau haltenden Menschen – Juden wie Nichtjuden – für die Lehre *Jesu* empfänglich waren. Seit Beginn der römischen Besatzung hatten die Juden zunehmend auf einen politischen Messias gehofft, der aber auch nach einer für sie unerträglich langen Zeit des Wartens unter für sie (das „auserwählte Volk Gottes“) erniedrigenden politischen Verhältnissen nicht erschienen war. Und nun tauchte da ein unbequemer religiöser Aufständischer auf, der nicht einmal Jude war, sondern aus dem Heidenland Galliäa stammte und dem der Ruf vorauseilte, daß er der Messias sei. Und dieser kämpfte dann auch noch dafür, das mosaische Gesetz aufzuheben – das konnte die etablierte jüdische Oberschicht auf gar keinen Fall hinnehmen! Verschiedene Stellen in den Evangelien berichten von der Feindseligkeit der sadduzäischen Hohenpriester,

Pharisäer und Schriftgelehrten und daß die Juden *Jesus* nach dem Leben trachteten.

Da *Jesu* Anhängerschaft immer weiter wuchs, er in vielen Bereichen immer frecher mit der orthodoxen jüdischen Tradition brach und immer wieder gegen die jüdischen Gesetze verstieß, die er für bedeutungslos, unnütz und leer hielt, und den orthodoxen Schriftgelehrten und Pharisäern sogar auf den Kopf zusagte, daß sie den Teufel zum Vater hatten, war er den orthodoxen Juden ein Dorn im Auge und mußte zunehmend vor dem jüdischen Establishment auf der Hut sein. Als sich die Lage für ihn zuspitzte, mußte er im Verborgenen agieren. *Jesus* verfolgte anscheinend ganz gezielt die Strategie des dauernden Umherziehens, dadurch hatte er die Möglichkeit weitere Anhänger zu gewinnen und auch Sponsoren zu finden, denn seine Anhänger mußten ja auch ernährt werden, vor allem aber konnte er dadurch nicht so schnell gefunden werden. Seine Jünger und die Menschen mit denen er in Kontakt kam, forderte er sogar auf, über ihn zu schweigen – z.B. *„sie sollen mit niemandem über ihn sprechen“* (Mk 8,30).

Im Interesse der führenden Vertreter des Judentums mußte der Revolutionär aus Galiläa schnellstmöglich ausgeschaltet werden, was die jüdische Priesterkaste mit der Anklage, Verurteilung und Kreuzigung des galiläischen Revolutionärs zu erledigen beabsichtigte. Aber auch in den darauffolgenden Jahren gelang es der jüdischen Führungsschicht selbst mit Mord und Terror an den Glaubensvertretern der Lehre *Jesu* nicht, das aufstrebende Christentum auszurotten.

**In der Zeit nach der Kreuzigung *Jesu* mußte die religiöse Elite der Juden zur Kenntnis nehmen, daß auf der einen Seite die Anhänger der Lehre *Jesu* unter den Juden immer zahlreicher wurden, auf der anderen Seite aber das gesamte Judentum verschiedenen Abspaltungsbestrebungen ausgesetzt war, wodurch das bisher gelehrte mosaische Gesetz und der überlieferte Jahwe-Glaube immer weniger Beachtung fanden.**

Für die jüdische Oberschicht und den gesamten Judaismus in seiner damaligen Form wurde die Lage mit der Zeit zunehmend dramatischer. Verschärft wurde die Situation noch dadurch, daß verschiedene vom apokalyptischen Zeitgeist und alten jüdischen Prophezeiungen inspirierte fanatische national-religiöse Gruppierungen, allen voran die Zeloten, immer wieder die militärische Konfrontation mit dem römischen Usurpator und den jüdischen Kollaborateuren suchten. Auch die Essener, die zur Zeit *Jesu* noch größtenteils Pazifisten waren, griffen allmählich immer öfter zu den Waffen.

Die jüdischen Oberen wollten unter allen Umständen eine übergreifende militärische Auseinandersetzung mit Rom vermeiden und versuchten daher alles nur Erdenkliche die Propaganda gegen die Römer im Namen *Jesu*, die zunehmend nationalreligiöse Formen annahm und dem für die Juden leidvollen Besatzungszustand die Verheißung eines Himmelreiches auf Erden entgegensetzte, zum Schweigen zu bringen. Doch ihr Bemühen war aussichtslos, denn immer mehr Juden sympathisierten mit den Jesusanhängern und schlossen sich den verschiedenen Gruppierungen der aufständischen Bewegung an. Da die Nazarener die geistig-religiöse Elite der aufständischen Bewegung darstellten, sah die sadduzäische Priesterkaste ihren Status durch diese unmittelbar bedroht und fürchtete sie dafür am meisten.

Im Jahr 38 n.Chr. hatten die Nazarener, die unmittelbare Anhängerschaft um die Apostel *Jesu*, gemeinsam mit einigen führenden Vertretern der Essener (z.B. *Jakobus*) in Jerusalem bereits eine zentrale Verwaltungshierarchie geschaffen, die später als **„christliche Frühkirche“** bezeichnet wurde. Diese Gemeinde der Nazarener/Essener existierte während der heißen Phase der Verfolgung in Jerusalem im Untergrund, sie diente vor allem als Anlaufstelle für die Apostel und andere Mitglieder der Gemeinschaft, die über das Land zogen, um weitere Anhänger zu gewinnen. An der Spitze der nazarenischen Obrigkeit standen zwölf Apostel (*Judas* wurde durch *Matthias* ersetzt, Apg. 1, 15-22), darunter die „drei Säulen“ *Petrus*, *Jakobus* und *Johannes* (Anmerkung: *Johannes* und *Jakobus* waren wahrscheinlich zwei Söhne des verwitweten *Joseph* aus erster Ehe). Nachdem *Petrus* wegen jüdischer Nachstellungen aus Jerusalem fliehen mußte, wurde *Jakobus*, „des Herrn Bruder“ (Gal. 1,19), zum unangefochtenen Leiter der Jerusalemer Gemeinde.

Im sich zuspitzenden religiösen Chaos der römischen Besatzungszeit wurde nach einigen Jahren allmählich immer offensichtlicher, daß es um das gesamte Judentum aufgrund seiner inneren Zerrissenheit und vieler heftiger interner Streitereien zwischen den verschiedenen jüdischen Glaubensgemeinschaften, vor allem um die damalige jüdische Elite, sehr schlecht stand. Ein Großteil der Juden hatte ohnehin der Öde des jüdischen Lebens mit seinem hartherzigen Rationalismus und seinem geistleeren religiösen Formalismus den Rücken zugewendet und war schon ins Ausland abgewandert – allein in Alexandria lebten damals mehrere Hunderttausend Juden. **Das religiöse Judentum befand sich quasi in Auflösung und der mosaische Glaube hatte kaum eine Chance, noch längere Zeit fortzubestehen!** Die sadduzäisch-pharisäische Oberschicht mußte zur Rettung des Jahwe-Glaubens, von dessen Fortbestand ihre ganze Macht, die Wahrung des jüdischen Auserwähltheitsanspruchs und ebenso ihr nacktes Überleben abhing, sich etwas einfallen lassen – **hatte ihnen ihr Gott Jahwe doch die Herrschaft über alle anderen Völker versprochen!**

Die jüdischen Oberen hatten erkannt, daß das „Volk Israel“ einen so trefflichen Boden für ein neues Religionsideal abgab wie sonst keines – aber eine Etablierung der idealistischen spirituellen Lehre des Galiläers *Jesus* wollten und konnten sie auf gar keinen Fall zulassen, da diese für den Mosaismus/Jahwismus das endgültige Aus bedeutet hätte.

Es bedurfte einer umwälzend-genialen Idee, die es ermöglichte, das Schicksal der jüdischen Oberschicht und des gesamten Judentums radikal zu wenden! Das jüdische Establishment hatte nur eine einzige Chance: Es mußte die immer größer und für sich selber zunehmend bedrohlicher werdende religiöse Bewegung der *Jesus*-Anhänger unter seine Kontrolle, d.h. auf einen anderen, mit dem Judentum möglichst kohärenten und ihm dienlichen weltanschaulich-religiösen Kurs bringen.

**Die führenden Juden entwickelten ein religionspolitisch und massenpsychologisch geschickt ausgeklügeltes Geheimkonzept zur geistigen Aushöhlung und Verfälschung der Lehre *Jesu* sowie zur Unterwanderung des aufstrebenden Christentums**, mit dem sie beabsichtigten:

- die Aufständischen, die in *Jesus* einen politischen Messias der Juden sahen und auf ein Kräftemessen mit den Römern hinarbeiteten, von einer solchen revolutionären Gesinnung abzubringen;
- die großen Zulauf findende idealistische Bewegung des Christentums, die bei entsprechender Verbreitung die Auflösung und das Ende des religiösen Judentums bedeutet hätte, vom Kampf gegen die mosaische Gesetzesreligion abzubringen und für die Durchsetzung jüdischer Werte und Interessen dienstbar zu machen;
- ihr diesseits-orientiertes, auf Machtergreifung ausgerichtetes mosaisch/jahwistisches Religionssystem vor der Verfolgung und Zerschlagung durch die Römer zu retten und die Macht des römischen Imperiums geistig-kulturell zu untergraben (eine solch weitsichtig-intrigante Denk- und Vorgehensweise ist für führende Juden bis in die heutige Zeit charakteristisch).

Die sadduzäischen Hohenpriester, die als Tempelherren bisher das mosaische Glaubensmonopol innehatten und dadurch auch einen großen Einfluß auf die ständig wachsende Anzahl jüdischer Gemeinden außerhalb Judäas besaßen, erkannten, daß sie die ständig wachsende christliche Bewegung bestens für die Verwirklichung ihres religionsstrategischen Konzepts bzw. religiösen Auftrag Jahwes zur Unterjochung der Völker benutzen konnten. Dieser strategische Plan war damals ja gewiß nicht neu, sondern seit der Niederschrift der Thora zentralstes jüdisches Anliegen bzw. höchster religiöser Auftrag des Judengottes Jahwe – wie den „heiligen" Schriften der Juden unschwer zu entnehmen ist (Anmerkung: Die Thora und das darin enthaltene Völker-Ausplünderungs- und Unterjochungskonzept wurden erst [!!!] in der babylonischen Gefangenschaft entworfen und zusammengeschrieben! – siehe ***David und Salomo*** von *Finkelstein/Silberman*).

Im Sinne dieses alten jüdischen Vorhabens bzw. des Auftrags Jahwes, sich die Völker untertan zu machen, verfälschten die führenden Juden die Lehre *Jesu* in ganz wesentlichen Punkten und wandelten sie in eine **mehrheitsgerechte, massenpsychologisch durchdachte und strategisch sehr effiziente „MAINSTREAM"-Religion** um**,** welche das patriarchal-dualistische Muster der Jahwe-Religion weitestgehend wahrte, dem mosaischen Gesetz (später Altes Testament) seine Autorität sicherte und im Römischen Reich verbreitungsfähig war, da sie völlig unpolitisch war! In ihrem theologischen Konstrukt funktionierten sie *Jesus* zum einzigen Sohn Gottes (Jahwes!!!) um und benutzten ihn als messianische Galionsfigur, eines von Gott gesandten Erlösers, der imstande war, den Menschen ihre Sünden zu vergeben – allein nur dadurch, daß sie an ihn glaubten! Mit diesem Konzept bediente die jüdische Elite perfekt den damaligen eschatologischen Zeitgeist eines nahenden Weltendes sowie der damit verbundenen Sehnsucht nach Erlösung durch einem wundertätigen göttlichen Messias und Heiland. Als Hauptzielgruppe ihrer neuen Pseudo-Religion visierten sie besonders die armen, sich unterdrückt und ohnmächtig fühlenden Menschen an, weil diese am wenigsten zum selbständigen Denken gelangen. **Diese für die Gewinnung der Massen billig gemachte und bequem zu glaubende Jenseits-Religion wurde wie ein religiöses Trojanisches Pferd des Judentums ins Abendland geschickt.**

Zur Umsetzung dieser geheimen religions-politischen jüdischen Strategie wurde der Jude *Saul von Tarsus*, alias *Paulus*, beauftragt, ein äußerst ehrgeiziger Mann aus gehobenen jüdischen Kreisen mit römischem Bürgerstatus, der zuvor die Nazarener im Auftrag der sadduzäischen Priesterschaft mit fanatischem Eifer *„bis zum Tod"* verfolgte. Das Engagement des *Saul* ging soweit, daß er auch bei der Steinigung des Nazareners *Stephanus* mitwirkte, welcher als der erste christliche Märtyrer gilt – *„Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines jungen Mannes, der hieß Saulus"* (Apg. 7,58); *„Saulus aber hatte Gefallen an seinem Tode"* (Apg. 8,1). *Stephanus* war ein aufrichtiger idealistischer Nazarener, der vom Hohen Rat der sadduzäischen Priesterschaft zum Tode verurteilt wurde, weil er die Lehre *Jesu* unter das Volk gebracht hatte, die der mosaischen Religion entgegen stand – ***„Wir haben ihn Lästerworte reden hören gegen Mose und gegen Gott"*** (Apg. 6,11); ***„Dieser Mensch hört nicht auf zu reden gegen diese heilige Stätte und das Gesetz"*** (Apg. 6,13); ***„Denn wir haben ihn sagen hören: Dieser Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und die Ordnungen ändern, die uns Mose gegeben hat"*** (Apg. 6,14).

Dieser *Saul* war von der sadduzäischen Priesterschaft dazu beauftragt, als Sendbote an alle Nichtjuden im Römischen Reich, den Massen einen Messianismus zu verkünden, der nicht auf die diesseitige Welt ausgerichtet (also nicht auf die kämpferische Überwindung der Misere der Besatzung durch die Römer), sondern vergeistigt und jenseitig orientiert war. Einige Jahre nach *Jesu* Kreuzigung wurde *Paulus* von einem Jesusanhänger namens Ananias in die Lehre *Jesu* eingeführt. Kurze Zeit später startete das von der sadduzäischen Priesterkaste ausgetüftelte religionspolitische Vorhaben, aus dem sich die größte religiöse Irreführung der Menschheitsgeschichte entwickeln sollte.

Während einer Reise nach Damaskus, ca. im Jahr 38 n.Chr., setzte *Paulus* die Geschichte seiner „Bekehrung" und der Wandlung vom *Saulus* zum *Paulus* durch die Begegnung mit einer angeblichen **„Lichterscheinung Jesu"** in die Welt – **ein intriganter jüdischer „Geniestreich"**, mit dem sich *Paulus* in den darauffolgenden Jahren zum Verkünder des „Christentums" erhob und seine Hauptkonkurrenten *Jakobus* in Jerusalem und *Petrus* (*Simon Petrus*) in Rom ausstechen konnte. Von nun an verbreitet er mit dem gleichen Fanatismus, mit dem er vorher die Nazarener verfolgt hatte, die „Lehre" *Jesu* – zumindest gab er das vor.

In der Jerusalemer Gemeinde der Nazarener (urchristliche Frühkirche) gab es von Anfang an unterschiedliche Auffassungen über Art und Ziel ihrer Missionsarbeit – als geistige Elite der revolutionären Bewegung hatten die führenden Nazarener damals schwer damit zu kämpfen, die unterschiedlichen Interessen der aufständischen Gruppierungen sowie auch deren verschiedene Anschauungen bezüglich der wahren Lehre *Jesu* unter einen Hut bringen – immerhin gewannen sie einige führende Essener.

(Anmerkung: Die Entwicklung der Anhängerschaft der Lehre *Jesu* war ein fließender Prozeß, der angesichts der Christenverfolgung sowie der sich zuspitzenden politischen und militärischen Situation in den Jahren zwischen *Jesu* Kreuzigung und dem „Jüdischen Krieg" zunehmend unter pragmatischen Gesichtspunkten zu betrachten ist. Das Christentum existierte noch nicht in der Einheitlichkeit, wie es oft vermutet und behauptet wird. Den damaligen aufständischen Gruppierungen war damals jedenfalls gemein, daß sie in erster Linie Juden zu bekehren versuchten, weshalb sie später als **„Judenchristen"** bezeichnet wurden. Unabhängig von *Jesu* Lehre, die ja für die meisten völlig neu war und die nur die enge Anhängerschaft *Jesu* schon verinnerlicht hatte, bestanden die meisten Vertreter der aufständischen Gruppierungen auf strenger Einhaltung jüdischer Gesetze, die sie durch besondere Speise- und Sabbatvorschriften noch verschärften. Auch hielten noch viele an der Beschneidung fest.)

Als *Paulus* von Damaskus nach Jerusalem zurückkam, um den Nazarenern offiziell beizutreten, zögerte die dortige Gemeinde lange, bevor sie ihn aufnahm. In seinem Brief an die Galater schreibt *Paulus* selbst, daß man ihm dort kein Vertrauen schenkte und ihm aus dem Weg ging. Von *Jakobus*, der ihn nur widerwillig akzeptierte, wurde er als Prediger nach Tarsus gesandt, von wo aus er dann seine große Mission begann, die ihn erst durch Judäa und Galiläa und dann auch nach Kleinasien und Griechenland führte und bis ca. in das Jahr 57 n.Chr. andauerte. Die Apostelgeschichte berichtet von zwei Besuchen des *Paulus'* in Jerusalem während seiner Missionstätigkeit.

Schon auf seiner ersten Reise predigte *Paulus* jedoch nicht die Lehre *Jesu* bzw. das Gedankengut der Nazarener, sondern begann gleich damit, die geheime Strategie der jüdischen Oberschicht umzusetzen und predigte die von der sadduzäischen Priesterschaft für die Nichtjuden ausgetüftelte jenseitsorientierte Messias-Religion. Aus dem Wanderphilosophen und spirituellen Meister *Jesus*, der sich seinen Mitmenschen als Bruder zu verstehen gab, wurde nun **im Namen des *Paulus* ein personaler Gott** („Gottes einziger Sohn") und die ganzheitliche Seinslehre *Jesu* wurde zu einer patriarchalischen Erlöserreligion nach mosaischem Muster umgestrickt. *Paulus* predigte eine jenseitsorientierte Mysterienreligion, welche das irdische Dasein verteufelte und den Menschen nach dem irdischen Leben ein ewiges Leben im Himmelreich verhieß, in welches sie „nur durch den Glauben an *Jesus* Christus" gelangen konnten. Mit solchen theologischen Lehrinhalten trieb *Paulus* seine **„Heidenmission"** voran. Er erklärte ausdrücklich, daß die Gesandten *Jakob's* ***„einen anderen Jesus"*** predigten als er (2. Korinther 11,4). *Paulus* predigte auf seinen Missionsreisen in vielen, räumlich weit auseinanderliegenden Gemeinden – was die während seiner Missionsreisen zurückgelegten Entfernungen und die Missionserfolge betrifft, ist seine Leistung gewaltig und läßt sich nur durch die geheime Unterstützung der sadduzäisch-pharisäischen Elite erklären.

Als *Jakobus*, das Oberhaupt der Frühkirche in Jerusalem, von den Aktivitäten des *Paulus'* zu hören bekam, sah er sich gezwungen, diesem eigene Missionare hinterherzuschicken, um die von ihm gepredigte Glaubenslehre zu widerlegen und klarzustellen, was die wahre Lehre der Nazarener war. Als die Spannungen zwischen der Heidenmission und der Jerusalemer Gemeinde zu eskalieren drohten, wurde *Paulus* von Abgesandten des *Jakobus'* zur Rede gestellt, wonach er schließlich noch einmal nach Jerusalem zurückkehrte, wo es zu einem heftigen Disput kam. Die im Sinne paulinistischer Lehre geschriebene Apostelgeschichte berichtet von zwei Besuchen des *Paulus'* in Jerusalem, läßt Meinungsverschiedenheiten jedoch nur ahnen. Es ist anzunehmen, daß der mit seiner Mission so erfolgreiche *Paulus* damals dreister Weise sogar versuchte, auch die Nazarener für seine Lehre zu gewinnen, für die er ja außerhalb von Jerusalem bisher schon so viele Anhänger gewonnen hatte. Als *Paulus* sich bedroht fühlte, berief er sich auf seinen Status als römischer Bürger und ließ sich in Schutzhaft nehmen. Zwei Jahre später gelangte er nach Rom, wo er seine Missionstätigkeit weiterführte, sich seine Spur in der Geschichte dann aber verliert.

**Während die paulinistische Lehre außerhalb Palästinas im gesamten Römischen Imperium große Verbreitung und immer weitere Anhänger fand, versuchte die suddäisch-pharisäische Oberschicht der Juden zusammen mit den Römern den Nazarenern und der gesamten aufständischen Bewegung in Judäa und Galiläa den Garaus zu machen.** Um das Jahr 44 n.Chr. wurden *Petrus* und *Johannes* sowie auch die meisten anderen Apostel festgenommen. Nach Haft und Auspeitschung wurde ihnen verordnet, nicht mehr im Namen *Jesus* zu reden.

In den nachfolgenden Jahren verschärfte sich der militante Widerstand der Zeloten derartig, daß sich die Römer gezwungen sahen, heftige Gegenmaßnahmen einzuleiten. Ab dem Jahr 48 n.Chr. ließ die römische Besatzungsmacht Zeloten und Nazarener unterschiedslos angreifen und kreuzigen. Trotzdem nahm der Widerstand weiter zu. Von den Römern wurden sie nun alle als aufsässige Geächtete betrachtet, die es rücksichtslos auszurotten galt. Die Unruhen nahmen in diesen Jahren wiederholt epidemische Ausmaße an. Um das Jahr 64 n.Chr. wurde *Jakobus*, das Oberhaupt der christlichen Ur-Gemeinde (christliche Frühkirche), in Jerusalem gefaßt und hingerichtet. Sein Nachfolger wurde *Simeon*, der im Jahr 65 n.Chr., als die Lage ausweglos erschien, die Nazarener aus Jerusalem herausführte – wohin, darüber gibt es verschiedene Vermutungen. Einige Forscher gehen davon aus, daß sie nach Pella, nördlich von Jerusalem am Ostufer des Jordan, geflüchtet sind, dort ihr Hauptquartier aufschlugen und ihre Tradition dort über Jahrhunderte bewahrt haben, andere (z.B. Eisenman) meinen, daß sie nach Qumran und Massada zogen und dort zu den Verteidigern gehört haben könnten.

## Anmerkungen zur Verdeutlichung des Gesamtzusammenhangs:

Die Idee, dem Feind bzw. den nichtjüdischen Völkern eine von extremer Toleranz geprägte, jenseitigorientierte und die Belange der irdischen Welt vernachlässigende (weltflüchtigen) Religion aufzuoktroyieren, ist aus jüdischer Sicht genial, weil es dadurch dem rein diesseitig orientierten, auf Erlangung weltlicher Macht ausgerichteten Judentum leicht gelingen konnte, die Menschen aller anderen Völker an der Nase herumzuführen, um sie finanziell ausnehmen und in sämtlichen weltlichen Belangen unterjochen zu können – wie es den Juden einst schon in den alten jawistisch-mosaischen Schriften versprochen wurde. Das paulinistische Christentum kommt daher dem jüdischen Weltbeherrschungsanspruch in idealer Weise entgegen und stellt aus jüdischer Sicht eine **optimale, dienstbargemachte Komplementärreligion für das Judentum** dar! Ist es nicht merkwürdig, daß sich *Paulus* mit seiner ***„Heidenmission“*** vor allem an die Nichtjuden wandte, aber die Vertreter der Jerusalemer Frühkirche (vereinte Nazarener und Essener) in erster Linie die Juden zu bekehren versuchten – also eine ***„Judenmission“*** betrieben?

Aus heutiger Sicht ist es völlig absurd anzunehmen, daß der Jude *Saul* aus reinem Idealismus als ein durch „göttliche Erscheinung bekehrter“ Einzelkämpfer die Lehre *Jesu* – **die ausdrücklich auf die Verwirklichung eines Gottesreichs auf Erden abzielte** – in so geschickter Weise verfälscht und mit dem Produkt dieser Fälschung die damals schon recht große idealistische Bewegung des aufstrebenden Christentums unterwandert und in ihrer spirituell-religiösen Ausrichtung völlig umgekrempelt haben könnte, so daß sie in idealer Weise vor den Karren jüdischer Interessen gespannt werden konnte. **Nein, das war nicht die Tat eines idealistischen Einzelkämpfers, hier wirkte die ganze Macht der damals führenden Vertreter des Judentums, um die Erfüllung der alten jahwistischen Versprechungen durch den größten religionspolitischen Schachzug in der Menschheitsgeschichte in die Wege zu leiten!**

Die „christliche“ Kirche wurde nicht erst irgendwann später durch jüdische Interessenvertreter unterwandert, nein, hier direkt nur wenige Jahre nach der Kreuzigung *Jesu* **durch** *Paulus* als getarntem Vertreter jüdischer Interessen wurde die maßgebliche religiöse Weichenstellung zu dem mosaisierten Christentum (Paulinismus) getätigt! **Der Paulinismus war von vornherein eine massenpsychologisch ausgetüftelte religions- und machtpolitische Kreation zur religiösen Irreführung und Beherrschung der Völker!**

Aus diesem Grund konnte bzw. mußte sich dieses von jüdischer Intriganz durchtränkte paulinistische Religionskonstrukt schon bald zu der **heuchlerischsten und blutigsten Religion der Menschheitsgeschichte** entwickeln, die schon bald zum Selbstläufer wurde, da sie dem eschatologischen Zeitgeist psychologisch geschickt entgegenkam, so bequem anzunehmen und zu glauben war.

Auf den späteren Kirchenkonzilen wurden die theologischen Grundlagen dann nur noch den jeweiligen jüdischem Interessen entsprechend durch willfährige bzw. pseudo-theologische Kirchenväter den jeweiligen macht- und religionspolitischen Verhältnissen angepaßt. Dazu kam schon in früher Zeit der Einfluß verschiedener jüdischer Geheimbünde auf die katholische Kirche. In neuerer Zeit werden die jüdischen Interessen innerhalb der großen „christlichen“ Kirchen vor allem durch den Jesuitenorden, den Opus Dei, den Weltkirchenrat und verschiedene protestantische Kirchenorganisationen vertreten, welche alle durch die **Lubawitscher** (mächtigster jüdischer Geheimbund und Privatsekte der Rothschilds) und letztlich durch den Rothschild-Clan kontrolliert werden.

Auffällig ist, daß gerade in den letzten Jahren sowohl in den Kirchen als auch in den Medien zunehmend auf die Verbundenheit von Judentum und Christentum hingewiesen wird! Mit aller Macht wird versucht, das Judentum als Wurzel des Christentums darzustellen, die Gottessohnschaft *Jesu* mit einer (unwahren!) Abstammung von *David* in Verbindung zu bringen und auf die (nicht vorhandenen!) gemeinsamen Werte dieser beiden Religionen hinzuweisen. Ganz besonders die **extrem paulustreuen evangelikalen Kirchen** in Amerika bemühen sich ständig, die Lehre *Jesu* als eine alte mosaische Lehre im neuen Gewande darzustellen, wovon diese sogar die Juden zu überzeugen versuchen. Die evangelische Kirche in Deutschland hat im Jahr 2006 den bisherigen Gottesbegriff nun gänzlich durch die Bezeichnung „Jehova“ ersetzt, wohinter sich der jüdische Gott Jahwe verbirgt.

Im Jahr 66 kam es dann schließlich mit dem Aufstand der Zeloten zu einer ganz Palästina umfassenden Rebellion. *Simeon* hatte jedenfalls in weiser Voraussicht gehandelt, denn kurz nachdem schwere Kämpfe in Caesarea ausgebrochen waren, wütete das römische Militär in Jerusalem und versuchte die Bürgerunruhen blutig niederzuschlagen. Nach kurzer Zeit wurde Jerusalem jedoch von den Aufständischen eingenommen. Zudem vernichteten Zeloteneinheiten eine römische Garnison und besetzen die Festung Massada am Toten Meer, wo sie damit begannen, Verteidigungsanlagen zu bauen.

In Rom war *Petrus* in römische Gefangenschaft geraten. Als er vom römischen *Kaiser Nero* im Jahre 67 n.Chr. zum Tode verurteilt wurde, ließ sich *Petrus* mit dem Kopf nach unten kreuzigen, weil er damit zum Ausdruck bringen wollte, daß die wahre christliche Lehre durch *Paulus* in vollkommener Weise auf den Kopf gestellt worden war und sich die christliche Gemeinschaft dadurch in eine völlig falsche, unchristliche Richtung entwickelt hatte! **Die Art seiner Kreuzigung war das letzte machtvolle Zeichen, das *Petrus* als Verantwortungsträger den zersplitterten, verwirrten und teils durch ihren neuen Glauben berauschten „Christen“ der damaligen Zeit noch geben konnte, um sie auf die totale Verdrehung der Lehre *Jesu* aufmerksam zu machen!** Was den Einfluß auf die Massen betrifft, war

*Petrus* im Vergleich zu *Paulus* machtlos, da diesem aufgrund des Netzwerkes der jüdischen Gemeinden ein riesiger Apparat zur Verbreitung seiner Lehre und Durchsetzung seiner Interessen zur Verfügung stand, mit dem er seine verfälschte Form des Christentums etablieren konnte – das Informationszeitalter begann schon mit *Paulus*!

In Palästina erlangten die Rebellen zwischenzeitlich noch einige größere militärische Erfolge gegen die römischen Truppen, organisierten kurzzeitig sogar noch ein sich über ganz Judäa und große Teile von Galiläa erstreckendes Verteidigungssystem, doch im Jahr 70 war für sie die Lage aussichtslos geworden. Eine gewaltige römische Übermacht belagerte Jerusalem und machte die Stadt anschließend dem Erdboden gleich, wobei auch der Tempel zerstört wurde. Die meisten Bewohner wurden getötet und die Mehrheit der Überlebenden in die Sklaverei verkauft. Die Festung Massada konnte sich noch bis ins Jahr 73 n.Chr. halten. Kurz bevor sie von römischen Truppen eingenommen wurde, begingen fast alle Verteidiger (ca. 960 Menschen) Selbstmord.

Bis auf wenige vereinzelte Reste war die urchristliche Bewegung, d.h. die Anhängerschaft der Jerusalemer Frühkirche, zerschlagen worden. Die von *Paulus* und seiner Theologie dominierte Heidenmission breitete sich im Römischen Imperium aus und wurde Großkirche, welche die Nachfahren der ersten Apostel als ***„häresis soleratissima“***, als „abscheuliche Sekte“, verdammten, da sie die Jungfrauengeburt und die von *Paulus* vertretene Erlösungslehre ablehnten.

(Anmerkung: Aus wenigen Überlebenden der nazarenisch-essenischen Bewegung gingen in der nachfolgenden Zeit vermutlich die verschiedenen christlich-gnostischen Gruppierungen hervor, für die nicht der Glaube an *Jesu* Tod und Auferstehung zur Rechtfertigung und Heilserlangung des Menschen maßgeblich war, sondern das spirituelle Wissen zur Selbsterkenntnis des Menschen, das *Jesus* vermittelte, im Vordergrund stand. Aber auch all diese ersten christlich-gnostischen Gruppen konnten ihr bewahrtes Weistum vor dem Einfluß der paulinistischen Theologie nicht schützen. Im Gegenteil, durch das erfahrene Leid und nun auch selbst durch den damaligen eschatologischen Zeitgeist [Eschatologie = Lehre vom Weltende] stark beeinflußt, wurde das paulinistische Jenseitsstreben und die damit verbundene Verachtung der Schöpfung von den [dualistischen] gnostischen Glaubensgemeinschaften sogar noch übersteigert!)

Ob die von den (dualistischen) Gnostikern vollzogene extreme Verzerrung der Lehre *Jesu* aus Unverständnis, durch Unterwanderung von Paulus-Anhängern oder die grausamen Erfahrungen, die sie während der langen Zeit ihrer Verfolgung machen mußten, bedingt war, darüber können wir nur spekulieren. Jedenfalls gilt es zu berücksichtigen, daß sämtliche religiösen Bewegungen im besetzten Judäa und Galiläa der damaligen Zeit, besonders des ersten Jahrhunderts n.Chr., für die Vorstellungen vom nahen Weltende sehr empfänglich und geneigt waren, jegliches spirituelle Wissen, auch die Lehre *Jesu*, in einer dementsprechenden, eschatologischen und jenseitszugewandten Weise umzuinterpretieren und umzugestalten – **obwohl es doch gerade *Jesus* war, der diesem Weltfluchtstreben mit seiner Lehre und seinem Wirken ganz entschieden entgegenzuwirken versucht hatte!**

Es war das über viele Jahrzehnte erfahrene Leid unter römischer Besatzung und der dadurch bedingte, für die meisten einfachstrukturierten religiösen Menschen charakteristische chronische Weltflucht- bzw. Jenseitsdrang, welcher aus tiefenpsychologischer Sicht deren Angst vor der Erkenntnis ihres wahren göttlichen Selbst und den damit verbundenen großen Aufgaben und Lebensherausforderungen widerspiegelt, die an das Menschenwesen tatsächlich gestellt sind.

Dies führte dazu, daß der Wahrheits- und Sinninhalt der wirklichen Lehre des Galiläers *Jesus* im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte selbst in Kreisen, die nicht von der Großkirche kontrolliert wurden, entstellt und verfälscht wurde. Die Menschen waren anscheinend noch nicht reif für dieses, das göttliche Wesen des Menschen erkennende und damit den Menschen erhebende Wissen. So blieb der tatsächliche philosophisch-religiöse Inhalt der wahren christlichen Lehre – als das größte Rätsel des gesamten Fischezeitalters – den Menschen fast über 2000 Jahre verborgen.

In den Jahren 132-135 n.Chr. ereignete sich ein zweiter Aufstand, nach dessen Niederschlagung die restlichen Juden und Judenchristen (nach offizieller Darstellung) aus Judäa vertrieben wurden und Jerusalem eine römische Stadt wurde. Zahlreiche Juden wie auch Christen sollen zwar außerhalb Jerusalems im Land verblieben sein, jedoch ohne dort in bedeutsamer Weise religiös gewirkt zu haben. Die Mehrheit der jüdischen Bevölkerung war jedoch in der Diaspora zerstreut. In ähnlicher Weise begann sich das paulinistische Christentum vor allem im Mittelmeerraum zu verbreiten.

Noch einmal einige Jahre zurück: Im Jahr 66 n.Chr. schloß sich, von messianischen Hoffnungen beflügelt, ein großer Teil der Pharisäer den Zeloten an, so kam es dann zum Volksaufstand. Nach diesem Aufstand war die offizielle Existenz der Sadduzäer zu Ende – die ehemaligen jüdischen Tempelherren zogen sich aus der Öffentlichkeit vollkommen zurück, während der übriggebliebene Teil der Pharisäer die Zeloten, Nazarener und anderen aufständischen Gruppen noch einige Zeit weiter bekämpfte. Im Hintergrund des politischen, religiösen und militärisch Chaos der damaligen Zeit hatte sich im Verborgenen durch die Verschmelzung von sadduzäischen und pharisäischen Interessen schon seit einigen Jahren **eine neue rabbinische Lehre zu bilden begonnen, welche die Grundlage für den Judaismus in seiner heutigen Gestalt wurde**. Dieser rabbinische Judaismus stellte politische Ansprüche völlig hinten an, verschanzte sich ganz hinter der Pflege von rituellen Vorschriften, Bildung und Gelehrsamkeit. Die Juden konzentrierten sich nun auf ihr eigenes Überleben und versuchten Rom günstig zu stimmen. Die paulinistischen Christen verhielten sich ähnlich, auch sie bemühten sich darum, möglichst nicht in den Fokus der aufs Äußerste gereizten römischen Besatzungsmacht zu geraten und setzten sich dafür ein, militärische und politische Aktivitäten gegen die Römer zu vermeiden.

Aus dem Schattendasein heraus baute die jüdische Oberschicht die Beziehungen zu den über das gesamte Römische Imperium verstreuten und damals ständig zunehmenden **jüdischen Gemeinden** zu einem weitverzweigten, gut organisierte **Kommunikations- und Desinformationsnetzwerk** aus.

Die Vorgehensweise der führenden Juden war nun zweigleisig ausgelegt: **einerseits** sorgten sie sich um den Fortbestand ihrer mosaisch-jahwistischen Volksreligion und das Überleben ihrer im besetzten Palästina noch verbliebenen jüdisch-gläubigen Anhängerschaft, indem sie die Auswanderung der Juden und den Aufbau der jüdischen Gemeinden im Ausland, vor allem in den Hafenstädten und Handelsmetropolen des Römischen Imperiums im Mittelmeerraum und in Spanien, weiter vorantrieben; **andererseits** nutzten sie das weitverzweigte Netzwerk der jüdischen Gemeinden (jüdische Gemeinden sind immer auch als gegen die Völker gewandte Geheimgesellschaften zu verstehen!) dazu, das geheime jüdische Völker-Ausplünderungs- und Unterjochungskonzept in Form des von ihnen geschaffenen Religionskonstrukts der jenseitsorientierten paulinistischen Verdummungs-Religion zu verbreiten und zu etablieren. Dieser überwältigenden Macht zur Verbreitung religiösen Wissens hatten die wenigen übriggebliebenen Vertreter der wahren Lehre *Jesu* kaum etwas entgegenzusetzen.

**Genau genommen war das Konzept der jüdischen Oberschicht dreistufig ausgelegt und führte zu einer neuen, hierarchisch organisierten Form des Judaismus, welche bis in die heutige Zeit Bestand hat:**

- die unterste Stufe bilden die ohnmachtgläubigen Anhänger der jenseitsorientierten und personal-messianischen Gotteslehre, die als sogenanntes Christentum in die Geschichte eingehen sollte. Das paulinistische Christentum wurde gezielt geschaffen, um den nichtjüdischen Massen (Goyim = Nichtjuden, Menschenrinder) auf geschickte Weise mosaische Werte- und Glaubensmuster (Dualismus, Glaube an einen personalen Gott und ein außerweltliches Himmelreich usw.) in ihrer Denk- und Wahrnehmungsweise zu verankern und so in ihrer religiösen Ausrichtung an das Judentum zu binden. Der Paulinismus war von vornherein als ein getarntes Judentum für die Nichtjuden (die Doofen) geplant;
- die mittlere Stufe bildet der rabbinische Judaismus, der nach der Zerstörung des Tempels 66 n.Chr. in erster Linie auf dem Boden der pragmatisch-hedonstisch orientierten Geisteshaltung der Pharisäer heranwuchs, welche in religiösen Angelegenheiten eine flexiblere, weniger fanatische Einstellung als die Sadduzäer besaßen. Dieser rabbinische Judaismus bildet die Vorstufe des orthodoxen und weltlich ausgerichteten Judentums, wie wir es heute kennen.
- auf der obersten Hierarchiestufe stehen die aus der sadduzäischen Priesterkaste hervorgegangen, in das religionspolitische und kabbalistische Geheimwissen des Judentums eingeweihten Rabbis bzw. die im Hintergrund wirkenden führenden Köpfe des Judentums (heute das Haus ***Rothschild*** und deren ***Lubawitscher***), deren Wirken einzig und allein auf die Erfüllung der mosaischen Prophezeiungen ausgerichtet war und immer noch ist. Aus jahwistischen Versprechungen zur Unterjochung und Beherrschung der Völker wurde nun ein realer machtpolitischer Geheimstrategieplan, der sich später in dem geheimen politischen Projekt konkretisierte, das führende Juden Ende des 19. Jahrhunderts in den ***Protokollen der Weisen von Zion*** (welche nichts anderes darstellen als eine Konkretisierung der jüdischen Zielsetzungen) niedergeschrieben haben.

Aus der obersten hierarchischen Schicht des Judentums sind im Laufe der Jahrhunderte die verschiedensten religionspolitischen Geheimgesellschaften hervorgegangen, die die führenden Juden bis heute benötigen, um der Erlangung ihrer religions- und machtpolitischen Zielsetzungen Nachdruck verleihen zu können. Ebenso entwickelten die obersten Rabbis aus dieser geheimen Schicht des Judentums das schwarzmagische kabbalistische Judentum der **„praktischen Kabbala“**, womit sie das einst von den Philistern übernommene (gestohlene) nordische Urweistum um den göttlichen Menschen („Adam Kadmon“) extrem verdrehten und zur Machterlangung über die Menschen mißbrauchten.

(Anmerkung: Hierzu ist anzumerken, daß im gesamten Judentum bisher kein einziger Rabbi den philosophischen Tiefgang besessen hat, das einst von den Philistern bzw. Phöniziern geraubte „kabbalistische“, in Wahrheit nordische, Urweistum – um die ganzheitlich- spirituelle Beschaffenheit der menschlichen Wesensnatur [die drei kosmisch-geistigen Säulen im Menschen] – jemals wirklich durchdringend zu verstehen. Erst mit der Veröffentlichung des Wissens um die ***Ontologische Achse*** und der Entschlüsselung des ***Magischen Quadrates*** in der Schrift *Zeitenwende im Christentum* zur letzten Jahrtausendwende wurde in neuerer Zeit erstmals deutlich, welche Bedeutung der Kabbala tatsächlich zukommt – um dies zu erkennen muß man vor allem die ganze [von jüdischen Rabbis dazugebastelte] schwarzmagische Buchstaben- und Zahlenmystik weglassen und sich auf die philosophischen und religiösen Uressenzen der Kabbala konzentrieren.)

Mit der Schaffung des paulinistischen Christentums war der Grundstein für die jüdische Unterwanderung der Völker gelegt! So hat die größte und folgenschwerste religiöse Irreführung der Menschheitsgeschichte ihren Lauf genommen und damit haben es die sadduzäischen Religionsstrategen bis heute geschafft, den jüdischen Einfluß über die gesamte Völkergemeinschaft auszudehnen.

Dies in Kürze zum Hintergrund und zur Geschichte der jüdischen Unterwanderung des Christentums bzw. der Entstehung des **Paulinismus**.

# *Teil IV – Auswirkungen des Paulinismus bis in und auf die heutige Zeit*

**Unter unabhängigen Theologen ist man sich heute sicher:** Der *Jesus*, so wie er in den Evangelien dargestellt wird, der nicht von einem Mann gezeugt, sondern von einer Jungfrau geboren worden ist, der mit der Autorität Gottes auftritt, der Tote zum Leben erweckt hat, über das Wasser ging, Brote und Fische tausendfach vermehrt, der keinen Zweifel daran läßt der verheißene Messias zu sein, der zur Erlösung der Menschheit als Sühneopfer für deren Sünden die Qualen der Kreuzigung auf sich nimmt, der nach dem Tod am Kreuz aus dem Grab auferstanden, einige Zeit später in

den Himmel aufgefahren ist und die Menschen am jüngsten Tag richten wird, **ist eine fiktive Kunstgestalt, die auf der Lehre des Paulus aufbauend von den Evangelisten phantasiereich ausgeschmückt worden ist!**

Das völlig verdrehte Heuchel-Christentum des Paulinismus ist maßgeblich dafür verantwortlich, daß in Europa und der Welt so viele Menschen eine unnatürliche, **gestörte Beziehung zu ihrem Selbst, zur Sexualität sowie zum Leben** an sich haben, daß viele gläubige „Christen" den Herausforderungen des Lebens **ohnmächtig und voller Angst** gegenüberstehen und seit der Zeit der „Aufklärung" so viele Menschen **angewidert** der Religion den Rücken zugewandt haben und in Nihilismus und Materialismus getrieben worden sind!

Selbst innerhalb des Paulinismus entwickelten sich zwangsläufig verschiedene Ausprägungen des Materialismus (***spiritueller Materialismus***), die von der Reliquienverehrung bis zum materialistischen Denken der calvinistischen Evangelikalen reichen. Besonders im anglo-amerikanischen Raum entwickelte sich unter dem wesentlichen Einfluß der calvinistischen Anschauung der angelsächsischen Puritaner (Puritanismus = eine englische Ausführung des jüdischen Fundamentalismus), für die der irdische Erfolg als Beweis ihrer Bestimmung zur Erlösung gilt, ein **religiös fundierter Materialismus**, aus dem der scheinheilige westliche (egozentrisch-materialistische) Freiheitsbegriff hervorging. Heute gelingt es z.B. sogenannten „evangelikalen Freikirchen" selbst im katholischen(!) Brasilien der katholischen Kirche massenhaft die Gläubigen abzuwerben, indem sie ihnen durch den evangelischen Glauben materiellen Wohlstand verheißen.

**Die materialistisch-mammonistische Komponente ist ein Charakteristikum, das in ganz besonders ausgeprägtem Maße bei der evangelikalen Bewegung vorzufinden ist, die sich dem Alten Testament und dem Judentum extrem verbunden fühlt und sich in den letzten Jahrzehnten von den USA ausgehend pestartig über die gesamte Welt ausgedehnt hat.**

Die Evangelikalen versuchen vor allem über Großveranstaltungen neue Mitglieder zu gewinnen, indem sie diesen in emotional-charismatischen Massen-Predigten mit entsprechendem gemeinsamen Gesang und geschickt angewandtem Gruppendruck, unter Ausschaltung jeglichen kritischen Denkens emotionale Erlebnisse für die Anwesenden inszenieren. Dadurch werden gerade ansonsten gehemmte, oder sonst irgendwie emotional blockierte Menschen zu dem vermeintlichen Eindruck verleitet, sie würden „dem Göttlichen" begegnen, oder sie wären von ihren Sorgen, Sünden, Lastern o.a. befreit worden. Dabei hat man auf diesen Veranstaltungen doch nur ganz gezielt in ihnen ein paar sinnlich erfahrbare „good vibrations" induziert, ihnen zugleich noch primitiv-dualistische pseudo-christliche (= paulinistische) Glaubenssätze massen- und tiefenpsychologisch geschickt ins Unterbewußtsein gehämmert und sie dadurch auch noch dazu bereit gemacht, relativ viel Geld für die jeweiligen evangelikalen Veranstalter („evangelische Freikirchen") zu spenden. Inhalte der Lehre *Jesu* dürfen bei den Evangelikalen nicht im geringsten etwas tiefergehend hinterfragt werden, sondern sie werden grundsätzlich und ganz gezielt immer nur pauschal im alttestamentarischen Sinn gedeutet.

(Anmerkung: Diese emotional ausgerichtete Strategie funktioniert besonders in einer Gesellschaft sehr gut, in der die Menschen es eh gewohnt sind, ihre individuellen Emotionen und Gedanken größtenteils zu unterdrücken bzw. zu verdrängen. Dies ist ganz besonders für den linkshemisphärisch wahrnehmenden Menschentyp der westlichen Welt charakteristisch, welcher [gesellschaftlich-kulturell bedingt] sein subjektives Empfindungspotential des Denkens, Fühlens und Wollens [also die Qualitäten der rechten Gehirnhälfte] nahezu gänzlich verdrängt, wozu er ja gerade durch die materialisch-ausgerichtete westliche Wohlstands-, High-Tech- und Lügen-Gesellschaft auf unterschiedlichste Weise angeleitet wird.)

Vorrangig geht es bei all diesen evangelikalen Freikirchen (allen voran Baptisten und Adventisten) und deren Veranstaltungen aber um Geld, Gehirnwäsche und weltanschauliche Gewöhnung an die alttestamentarischen Werte und Glaubensvorstellungen, um ganz geschickt immer mehr Menschen auf der Welt zu Freunden Israels und des Judentums zu machen. Denn wer das Alte Testament als heilig betrachtet und an dessen dualistische Gut-Böse-Denk- und Glaubensmuster gewöhnt ist, der wird sich auch der geplanten Eine-Welt-Herrschaft der jüdischen Finanzelite nicht entgegen stellen. **Die gesamte evangelikale Bewegung ist also nichts anderes als eines der größten Unterwerfungs-, Gehirnwäsche- und Verdummungsinstrumente des jüdischen Establishments zur Machtausdehnung des jüdischen Herrschaftsbereichs!**

Die Evangelikalen sind Verbrecherorganisationen, die mit der wahren Botschaft *Jesu* nichts am Hut haben, es jedoch seit Jahrzehnten verstehen, mit *Jesus* als Galionsfigur ein Milliarden- und Billionen-Geschäft zu machen – und dabei noch von den Staaten und öffentlichen Institutionen nahezu der gesamten westlichen Welt große Unterstützung erfahren. Sie betreiben **allerbilligste Bauernfängerei** und sind Sammelbecken für die unerfahrensten und dümmsten aller Paulinisten. Auch in Deutschland haben sich diese Evangelikalen seit Jahrzehnten breitgemacht, ihre scheinheiligen Organisationen heißen (neben Baptisten, Adventisten u. versch. „Freikirchen") **Mission Freedom**, **Evangelische Allianz** u.ä.

Innerhalb des paulinistischen „Christentums" finden sich heute noch viele andere Erscheinungsformen des **spirituellen Materialismus** und zwar in den unterschiedlichsten Ausprägungen, ganz besonders in den einfältigen, vom Paulinismus beeinflußten Esoterik-Szenen – hier einige Beispiele: UFO/Außerirdischen-Glaube, Dritte-Macht-Erlösungsideologie (Flugscheibenglaube), übertriebene Reliquienverehrung, übersteigertes Harmoniestreben (nur auf angenehme Gefühle bzw. „good vibrations" wird geachtet und kritisches Denken verboten), übertriebene Glaubensabhängigkeit von Ritualen, Madonnen, Pilgerorten, Räucherstäbchen und anderen esoterischen Hilfsmittelchen.

So richtige Hardcore-Esoteriker denken bzw. glauben meist ähnlich wie die Paulinisten, daß das Göttliche bzw. Heilbringende im wesentlichen außerhalb des Menschen angeordnet ist (außerweltlicher Gott bzw. aufgestiegener Meister bzw. UFO/Außerirdische-Macht) bzw. durch äußere Mittel zu erlangen ist (esoterische Hilfsmittelchen). Diese Leute vertreten meist den Irrglauben, daß geistige Phänomene mehr oder weniger sinnlich (körperlich, energetisch o.ä.) bzw. emotional erfahrbar sein

müßten, also immer irgendwelche Schwingungen zu spüren (z.B. in Kornkreisen, an Kraftorten, bei Kristall-Schädeln o.ä), zu sehen oder in ähnlicher Weise wahrzunehmen sein müßten (als UFO-, „aufgestiegene Meister“-, Engel- bzw. Lichterscheinung [*„Paulus“* läßt grüßen] o.ä.). Dadurch macht man sich in weiten Teilen der Esoterik-Szenen gewaltig etwas vor (bzw. interpretiert den „6. und 7. Sinn“ falsch [6. = Instinkt, 7. = Intuition – siehe *KOSMOTERIK*]) und lenkt von der wesentlichsten und göttlichsten aller Qualitäten des Menschen ab – nämlich von seiner Fähigkeit zum selbständigen, ganzheitlich-reflektierten DENKEN, wodurch der Mensch doch erst die großen Lebenszusammenhänge erkennen und sich erst wirklich im höheren Sinne spirituell weiterentwickeln kann (Anmerkung: Die Fähigkeiten zu übersinnlicher Wahrnehmung und Hellsichtigkeit sollen hier keineswegs verneint oder herabgewürdigt werden, doch was in den heutigen Esoterik-Kreisen zu beobachten ist, ist einfach größtenteils nur ein lächerliches und wichtigtuerisches Szene-Getue, hinter dem sich meist unreflektierter paulinistischer Dummgeist und nicht selten auch kommerzielle Absichten verbergen!).

Ganz anders als im ureuropäisch-nordischen (= atlantisch-germanisch-deutschen) Religionsverständnis wird im paulinistischen „Christentum“ sowie auch in vielen östlichen Religionen und einfältigen Esoterikkreisen die irdische Daseinsebene als eine primitive, unvollkommene Welt, als eine Ebene des Leids und der Mühsal dargestellt, die es möglichst schnell zu überwinden gelte – **das *„Rad der Inkarnationen“* überwinden.** Dafür verkünden solche Religionen den Menschen die Vorstellung von einem ewigen Leben oder gar einem Paradies (nach dem irdischen Leben) in einem außerweltlichen bzw. jenseitigen Himmelreich. Damit lenken diese Religionen (wie auch im Islam) das höchste spirituelle Sehnen und Streben <u>weg</u> vom Leben auf unserem einzigartig schönen und wundersamen Planeten, hin zu irgendwelchen völlig wirklichkeitsfernen und irreführenden Vorstellungen außerweltlicher bzw. jenseitiger Himmelreiche.

Den nach spiritueller Sinnerfüllung suchenden Menschen entgeht dabei meist völlig, daß ihnen durch solche, auf jenseitige Welten bzw. Himmelreiche ausgerichtete Religionen geringschätzige und herabwürdigende Vorstellungen von der (in Wirklichkeit von göttlichem Geist in vollkommener Weise durchdrungenen) irdischen Welt suggeriert werden. Dadurch werden den Menschen neben Weltfluchtgedanken unterschwellig auch Ohnmachtgefühle, religiöser Fanatismus und Verantwortungslosigkeit gegenüber ihren Mitmenschen, der Natur und den Verhältnissen in der diesseitigen Welt vermittelt. <u>Menschen, die die vorrangige Bedeutung und den Sinn des Seins nicht im Leben sehen, sondern ins Jenseits verlagern, sprechen dem Leben überhaupt seinen Wert ab.</u> **Bei solchen Menschen wird oft die Lebensauffassung, daß es keinen Sinn hat, auf der Erde zu leben, zum Sinninhalt ihres Lebens und religiösen Strebens!**

WAS IST UNTER DEM PAULINISTISCHEN JENSEITS ZU VERSTEHEN?

***„Jenseits, im christlichen Glauben die ‚andere‘, übernatürliche, geistige, göttliche Welt, neben (über oder hinter) der diesseitigen natürlichen Sinnenwelt; die ruhende ‚Ewigkeit‘ hinter der veränderlichen ‚Zeitlichkeit‘. Das Jenseits ist der Ort des Lebens nach dem Tode, dort wird Gottes unerforschlicher Ratschluß offenbar und alle Sinnlosigkeiten des irdischen Daseins enthüllen sich als Bestandteile eines von Ewigkeit zu Ewigkeit bestehenden, das Heil der Menschheit bezweckenden Planes.“***

Das Philosophische Wörterbuch (Krönerverlag)

(Anmerkung: Es ist unglaublich, auf welch niedrige geistige Stufe sich die gläubigen „Christen“ durch die Priesterschaft des Paulinistentums über fast zwei Jahrtausende haben hinunterziehen lassen – welch eine Denunzierung des menschlichen Geistes!)

Das menschen- und weltverachtende negative paulinistische Welt- und Menschenbild wirft seine dunklen Schatten bis in die heutige Zeit. Die paulinistisch-augustinische Weltflucht- und Sündenwahn-Lehre mit ihrer äußerst primitiven Erlösungsvorstellung hat sowohl bei vielen kirchengläubigen als auch bei den meisten atheistisch-nihilistisch denkenden Menschen zu der Lebensauffassung geführt, daß die Welt wirklich schlecht und nicht mehr durch menschliches Bemühen zu heilen oder zu retten sei – woraus Passivität, Naturverachtung und Gleichgültigkeit gegenüber dem Leben und der angestammten Volksgemeinschaft erwuchs.

Dieses negative Welt- und Menschenbild beherrscht bis heute das Denken unzähliger Menschen, auch und ganz besonders das der „aufgeklärten“ nihilistischen Humanisten/Atheisten und all der Menschen, welche die materialistisch-reduktionistische Denk- und Lebensweise des „american way of life“ bzw. des Sozialismus vertreten. Diese antispirituelle und von Ohnmacht gekennzeichnete Denk- und Lebensweise hat sich ja gerade erst als Gegenströmung zu dem primitiv-spirituellen Gott-, Menschen- und Weltbild des Paulinismus entwickelt und dazu geführt, daß heute so vielen Menschen das Leben hoffnungslos erscheint und das menschliche Leben keinen tieferen Sinn und keinen spirituellen Wert besitzt und sie sich für das Wohl ihrer Volksgemeinschaft und den Erhalt der Völkervielfalt nicht verantwortlich fühlen.

In dem Denken, daß die Menschheit schlecht und nicht mehr zu retten sei und der daraus resultierenden Erwartung einer dunklen Zukunft leben solche vom Paulinismus (bzw. Nihilismus – als dessen weltanschaulicher Antagonist) geprägten Menschen fatalistisch in den Tag hinein und haben nur noch den schnellen Genuß und den oberflächlichen Spaß zum Lebensinhalt – es wird nach dem Motto gelebt: *„Man lebt ja nur einmal“*; und ohnmächtig denken diese Menschen: *„Man kann ja als Einzelner sowieso nichts ändern“*, *„Es hat ja alles keinen Sinn“* usw. So wirkt die paulinistisch-augustinische Sündenwahnlehre in dialektischer Weise auch durch den nihilistischen, materialistisch-reduktionistischen Geist der „Aufklärung“ bis in die heutige Zeit hinein!

**Die materialistische, atheistisch-nihilistische Geistigkeit der Aufklärung**, die bis in die heutige Zeit die Wahrnehmung des modernen Menschen beherrscht und auch die materialistischen Weltanschauungen von Kapitalismus und Sozialismus hervorgebracht hat, ist als <u>dialektische weltanschauliche Gegenreaktion auf das unerträglich primitive Religionsdogma des Paulinismus</u> und somit maßgeblich als **ein Produkt des Paulinismus** zu verstehen!

> ***„Nach der Befreiung von Raubzügen des korrupten Beamtengesindels im Kommunismus darf der Liberalismus keine Chance erhalten, das neue Rußland zu einer Billigkolonie des westlichen Kapitals zu erniedrigen. Die massengesellschaftlichen Systeme des Kommunismus und des Kapitalismus sind identisch, verankert in den Dogmen der Aufklärung eines ideologischen Liberalismus, in der seelischen Entwurzelung der Völker."***
>
> Alexander Solschenizyn

Im Gegensatz zum Paulinismus, der die materielle Welt bzw. die „diesseitige" Daseinsebene als die gottlose Ebene des Leids und des Mühsals von der „jenseitigen" göttlichen Welt (Himmelreich, Reich Gottes) getrennt betrachtet, bilden materielle Welt und geistige Welt, Diesseits und Jenseits aus der Sicht der atlantisch-germanisch-deutschen Weltanschauung eine untrennbare Einheit! – ebenso wie auch alle anderen Gegensätze in der Welt: Gut und Böse, Liebe und Haß, Himmel und Erde oder Krieg und Frieden. Göttlicher Geist und Materie, Diesseits und Jenseits, Licht und Schatten (bzw. Finsternis), sowie Leben und Tod werden im nordischen Religionsverständnis als sich gegenseitig bedingende Pole und Wirklichkeitskategorien betrachtet, die wie die zwei Seiten einer Münze das Ganze des Lebens und der Schöpfung erst ausmachen.

Das ur-nordische idealistische Bestreben der Verwirklichung des Göttlichen im Leben bzw. des Himmels auf Erden bedeutet gleichsam eine **Verantwortungsübernahme** des Menschen für die Gestaltung seines eigenen Schicksals und Daseins auf der Erde sowie für die Bewahrung der Schöpfung. Aus Sicht der ur-nordischen, atlantisch-germanisch-deutschen Weltanschauung (die in der Lehre *Jesu* und in gleicher Weise durch die Deutsche Idealistischen Philosophie zum Ausdruck kommt) vollzieht der Mensch hier auf unserem wundersamen Planeten Erde seine spirituelle Evolution und nirgendwo anders! – **der spirituelle Acker, den es zu bearbeiten und für den es Verantwortung zu übernehmen gilt, ist die Welt, in der wir hier auf Erden leben!**

> *„Denn nur das Leben ist das sichtbare Analogon des geistigen Seins."*
>
> Friedrich Wilhelm von Schelling

**Aus Sicht atlantisch-germanisch-deutscher Weltanschauung stellt unsere gute heilige Mutter Erde mit all ihrer Vielfalt und einzigartigen Schönheit, insbesondere aber wegen der auf ihr erlebbaren multidimensionalen Erfahrungswirklichkeit** (jeder einzelne Mensch ist mit sämtlichen Bewußtseinsdimensionen des Kosmos unmittelbar verbunden!) **das beste nur erdenkliche, vollkommene Erfahrungs- Erkenntnis- und Entwicklungsfeld für die spirituelle Evolution des Menschen dar!**

(Anmerkung: Es gilt diesbezüglich zu erkennen, daß **unsere Welt und das gesamte menschliche Dasein in jedem Moment vollkommen ist!** – der Mensch, die Völker und die gesamte Menschheit durchwandern eben nur unterschiedlichste Zyklen ihrer spirituellen und kulturgeschichtlichen Entwicklung, die allesamt nach einem kosmo-dialektischen [= dreieinigen] Plan ablaufen, höchst sinnvoll und nach dem Willen Gottes gestaltet sind und das Wesen der Schöpfung und der Welt ausmachen.)

Wenn wir verantwortungsvoll und pfleglich mit ihr umgehen, dann kann die Erde dem menschlichen Dasein gewiß noch einige Milliarden Jahre eine vorzügliche Heimstätte bieten. Unsere liebe Mutter Erde ist ganz und gar nicht als das Reich des Bösen oder als der Planet des Todes zu betrachten, wie es Tausende pseudo-christliche Glaubensgemeinschaften nicht müde werden zu betonen.

Wenn man sich mit esoterisch gebildeten Paulinisten (dualistische Gnostiker, wozu auch die verschiedenen Rosenkreuzer-Vereinigungen und auch die [den Paulinismus verherrlichenden] Anthroposophen gehören) weltanschaulich austauscht und über das weltliche Dasein auseinandersetzt, dann bekommt man von diesen wirklichkeitsfernen, innerlich kriechenden Weltfluchtaposteln immer wieder in penetranter Weise zu hören, daß der Mensch doch für eine höhere Daseinsebene geschaffen sei und wir die irdische schnellstmöglich zu überwinden hätten. *„Spirituell höher entwickelte Menschen seien bestimmt für höhere Welten"* heißt es in den Kreisen dieser paulinistisch geprägten Glaubensmenschen, die reflektiertes Denken und jegliches Andersdenken, das dem Denken ihrer Gurus widerspricht, in ihren Kreisen möglichst zu unterdrücken versuchen.

Es ist entsetzlich beobachten zu müssen, wie der paulinistische Dualismus bis heute weit in die esoterisch gebildeten Kreise hineinwirkt und wie diese Ohnmacht und Weltflucht predigenden Leute die Menschen davon abzuhalten versuchen, endlich tatsächlich etwas **für eine höhere menschliche Daseinsform** hier auf unserem Planeten Erde zu tun.

Da nach nordisch-atlantisch-germanischem Welt-, Gott- und Menschenbild jeder Mensch unmittelbar mit dem All-Vater bzw. dem geistigen Kosmos verbunden ist, sind auch irgendwelche vermeintlichen außerweltlichen oder sonstwie gearteten **„aufgestiegenen Meister"**, auf deren „Weisungen" der Mensch zu hören habe (wie es bei den Theosophen, den Rosenkreuzern, den Anthroposophen und verschiedenen anderen dualistischen Gnostikern bzw. Esoterikern religiöser Glaubensbestandteil ist) **nicht mit nordischem Religionsverständnis und somit auch nicht mit der Lehre *Jesu* zu vereinbaren!**

Während das rein diesseits orientierte, jegliche spirituellen Welten ausschließende **Judentum** (das von den Seevölkern [Atlantern] geraubte Wissen um die Ur-Essenzen der Kabbala mal außen vor gelassen) seine Glaubensanhänger zu opportunistischen Materialisten, geldgierigen Mammonisten und zu andere Völker verachtenden Rassisten (Anmerkung: Die Juden sind die allerschlimmsten völkerverachtenden Rassisten dieser Welt!), zur Unterdrückung und Ausbeutung aller nicht-jüdischen Mitmenschen erzieht, und der **Paulinismus** das irdische Menschenleben zu einer armseligen, kreatürlichen Daseinsform herabwürdigt, in welcher der Mensch hilflos und ohnmächtig sein Dasein fristet, auf Gnade und Erlösung seines

Seelenheils allein von außen angewiesen ist, ist der Mensch nach **nordisch-germanischen Religionsverständnis,** des **Deutschen Idealismus** und ebenso auch der wahren (idealistischen, nordisch geprägten) **Lehre des Nazareners *Jesus* aus Galiläa** ein machtvolles, nach dem Bilde Gottes geschaffenes, göttliches Wesen mit einer unsterblichen Seele, das großartige Möglichkeiten der Wesensentfaltung und spirituellen Entwicklung besitzt, selbstverantwortlich für sein eigenes Schicksal und Dasein handelt und aus sich heraus einen verantwortungsvollen und liebevollen Umgang mit seinen Mitmenschen und der Natur anstrebt. Ganz anders als in der fatalen „Paulus"-Lehre erkennt nordische Geistigkeit das Göttliche in der Welt, erkennt im Leben höchsten Sinn, Schönheit und Pflicht zur Verantwortung für sich selbst und das Ganze.

Was die paulinistische Glaubenslehre an unermeßlichem Leid und geistiger Armut über die Menschheit gebracht hat, werden die Menschen erst erkennen, wenn sie sich der tatsächlichen Inhalte, Hintergründe und Machenschaften dieser Verdummungs-Religion nun nach und nach bewußt werden. Auch die Reformation (*Luther, Calvin und Co.*) hat dieses geistige Elend nicht mindern können – im Gegenteil, sie hat es noch verstärkt, da sie ihr Religionsverständnis und Kirchentum noch stärker mit dem Alten Testament und der *Paulus*-Theologie verbunden hat. Eine Aufzählung der gewaltigen Verbrechen, Lügen und Skandale, mit denen die großen Kirchen, allen voran die römisch-katholische, behaftet sind, würde etliche Bücher, wenn nicht gar Bibliotheken füllen! Doch bis heute distanziert sich die Kirche kaum von ihrer verbrecherischen und sehr blutigen Vergangenheit.

***„Wie tief sich auch diese Lehre unter den Christen eingebürgert hat, so hat doch der wirkliche Jesus nichts davon gewußt."***

Eduard Grimm, Theologe (1917)

Die traurigste geistesgeschichtliche Tatsache der Gegenwart ist es, daß der Paulinismus, der seit fast 2000 Jahren das Abendland und viele Kulturen darüber hinaus ruiniert hat, in seiner Bedeutung bisher erst von so wenigen klugen Menschen erkannt worden ist: **Der Paulinismus war und ist der raffinierteste und machtvollste strategische Schachzug des Judentums – und nichts anderes als ein Judentum für die Doofen!** – wie lange werden sich die europäischen Menschen und die gesamte Menschheit von den Paulinisten noch hinters Licht führen lassen?

***„Christentum ist Judentum für die Menge, aber immer noch Judentum."***

Benjamin Disraeli (1804-1881), hebräischer Premierminister Englands
(Anmerkung: Als *Earl of Beaconsfield* trat er 1817 in die Anglikanische Kirche über)

Es ist ein unerklärliches Phänomen unserer Zeit, daß heute noch immer so viele, selbst intelligente Menschen dem pseudo-theologischen Glaubenskonstrukt des Paulinismus auf den Leim gehen, das doch von einer allerprimitivsten Erlösungsvorstellung, von Sündenwahn und ähnlichen Attributen gekennzeichnet ist, die allesamt nachweislich rein gar nicht mit der Lehre *Jesu* zu vereinbaren sind, sondern dieser diametral entgegenstehen.

Erschreckend in diesem Zusammenhang ist, daß gerade diejenigen, die sich bisher als die geistige Elite des „Christentums" verstehen (Anthroposophen, Rosenkreuzer u.ä. dualistische Gnostiker), nach wie vor gewohnheitsmäßig und erkenntnisresistent an ihrer so tief verinnerlichten (in wesentlichen Teilen) paulinistischen Version des Christentums festhalten und diesen erbärmlichen **„*Paulus*"** bzw. die paulinistische Pseudo-Theologie weiterhin in höchstem Maße verehren. **Dieser weltanschauliche Starrsinn bedeutet die größte und folgenschwerste weltanschauliche Katastrophe der europäischen Geschichte!**

Weltanschauliche Gruppierungen des wahren Christentums, das als ein kosmisches Christentum verstanden wissen werden will, zeichnen sich vor allem dadurch aus, daß sie den Paulinismus und das Judentum überwunden haben! Der größte Fehler *Rudolf Steiner's* (der aber auch viele großartige Erkenntnisse erarbeitet hat [aber durch das DENKEN!], welche wir sehr zu schätzen wissen) war es, daß er die Bedeutung und die fatale Rolle des *„Paulus'"* nicht erkannt hatte. Daß die satanische Figur des *„Paulus"* in der Anthroposophie sogar noch verherrlicht wurde und heute immer noch wird, ist der Hauptgrund dafür, daß die anthroposophische Idee entwicklungsunfähig blieb und die Anthroposophische Gesellschaft heute völlig kraft- und bedeutungslos geworden ist.

***„Das System, in welchem von einem übermächtigen Wesen Glückseligkeit erwartet wird, ist das System der Abgötterei und des Götzendienstes, welches so alt ist, als das menschliche Verderben, und mit dem Fortgange der Zeit bloß seine äußere Gestalt verändert hat."***

J.G. Fichte („Appellation an das Publikum ...", Tüb. 1799)

An dieser Stelle soll darauf hinwiesen sein, daß die **Unitarier** (Religionsgemeinschaft europäischen Geistes) und auch die **Ludendorffer** (eine deutsch-patriotische weltanschauliche Gruppierung) schon früh vor der zwiespältigen Gestalt des *„Paulus"* gewarnt haben. Ganz besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der großen deutschen Philosophin ***Sigrid Hunke***, die in ihren Büchern und Vorträgen den Menschen die Weltgespaltenheit im Menschen-, Welt- und Gottesbild des Paulinismus, welcher nach dem Muster der judaistischen Religion das mütterliche Prinzip des Lebens grundsätzlich verleugnet bzw. zu einem unheilvollen und verderblichen abwertet, so explizit vor Augen geführt hat. Kaum jemand hat auf die Bedeutung dieses, für die Menschheit so fatalen paulinistischen Dualismus so nachdrücklich hingewiesen und den abgrundtiefen Riß im Wahnge-

bilde des Paulinismus zwischen Fleischlichem und Geistigem, zwischen dem Irdischen und dem Himmlischen so sehr verdeutlicht wie *Sigrid Hunke*. Doch leider haben die Unitarier und Ludendorffer das Kind mit dem Bade ausgeschüttet und (durch die widerlichen Theologiekonstrukte des *Paulus* und des *Augustinus* angewidert) gleich das gesamte Christentum verworfen.

**Der Paulinismus ist gewiß die größte und intriganteste religiöse Irreführung der Menschheitsgeschichte! – doch ist er heute als Trojanisches Pferd des Judentums zur geistigen Versklavung und Unterjochung der Völker entlarvt! – Paulinismus ist Irreführung und Heuchelei in höchster Potenz!** Der Paulinismus ist ein jahwistisch-judaistisches Instrument der Unterdrückung, mit dem die Entfaltung des im Menschenwesen angelegten göttlichen Potentials verhindert werden soll, indem es jegliches freie, klare Denken und reine spirituelle Empfinden blockiert.

Durch *„Paulus“* hat das Judentum in den allermeisten „christlichen“ Vereinigungen (Kirchen, Sekten und sonstigen Glaubensgemeinschaften) nicht nur den Fuß in der Tür, sondern sämtliche dieser religiösen Gemeinschaften aus dem Innersten heraus weltanschaulich für sich vereinnahmt und sie so zur Dienstbarmachung automatisch unter seiner Kontrolle. Ob die Menschheit sich vom Joch des Judentums befreien kann, entscheidet sich erst wirklich darin, ob sie imstande ist den Paulinismus voll und ganz zu überwinden!

Um den Paulinismus in seiner weitreichenden Bedeutung für das Schicksal Europas und der Welt wirklich durchdringend verstehen zu können, ist es Voraussetzung, sich der tatsächlichen Geschichte und Religion des Judentums, seiner wahren Hintergründe und Ambitionen, vor allem aber sich des **spannungsreichen kultur-geschichtlichen, weltanschaulich-religiösen und macht-politischen Beziehungsverhältnisses des Judentums zur nordisch-atlantisch-germanischen Kultur** bewußt zu werden, welches bis heute selbst den meisten Geschichtskundigen weitgehend unbekannt ist und seitens des Judentums auch geflissentlich vor der öffentlichen Wahrnehmung geheimgehalten wird (dazu Genaueres in dem in Kürze erscheinenden zweiten Teil dieser Schrift).

Um das bevorstehende größte Blutbad der Weltgeschichte im bevorstehenden europäischen und weltweiten Bürgerkrieg, der im Kern die „Endschlacht der Weltbilder“ bedeutet und sein wird, zumindest in ihren extremsten Ausmaßen verhindern zu können, ist es unbedingt erforderlich, die drei großen weltanschaulichen Lager in Europa (Christen, Humanisten/Atheisten und Heiden/Naturgläubige) auf einer neuen, der Wahrheit entsprechenden Erkenntnisgrundlage unter dem geistig-weltanschaulichen Dach einer ***gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung*** zu vereinen. Unbedingte Grundvoraussetzung dafür ist es, endlich den Paulinismus zu entlarven und zu überwinden, um die nach wirklicher Freiheit strebenden, zum selbständigen Denken befähigten Menschen in Europa auf dem ganzheitlich-spirituellen weltanschaulichen Fundament des *SONNENCHRISTENTUMS (KOSMOTERIK)* vereinen zu können. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame europäische Kulturweltanschauung (eine kosmische Religion des Denkens – die schon von *Albert Schweitzer* seinerzeit angedacht wurde) für das Wassermannzeitalter, welche im urnordischen Weistum gründet und den Europäern seit einigen Jahren in einer wissenschaftlich-philosophisch fundierten Form zur Verfügung steht – aber bisher aufgrund des allgemein vorherrschenden induzierten Wahnsinns nur allmählich Verbreitung finden kann.

## *Christen, Heiden und Humanisten, es bedarf nun eines fundamentalen Umdenkens!*

### Goethe über Gott:

*„Die Leute traktieren Gott, als wäre das unbegreifliche, gar nicht auszudenkende höchste Wesen nicht viel mehr als ihresgleichen. Sie würden sonst nicht sagen: der Herr Gott, der liebe Gott, der gute Gott. Er wird ihnen, besonders den Geistlichen, die ihn täglich im Munde führen, zu einer Phrase, zu einem bloßen Namen, wobei sie sich auch gar nichts denken … Und was für schlechte Geschichten hängen diese kleinen Geister der Gottheit an! Nichts gotteslästerlicher als die alte Dogmatik, die einen zornigen, wütenden, ungerechten, parteiischen Gott vorspiegelt. Ich kann auch an keinen Gott glauben, der außerhalb der Welt erhaben thronte …*

*Ich bin gewohnt, die Welt als Naturforscher anzusehen, und als solcher suche ich Gott. Denn die bloße Naturbeschreibung und Benennung der Dinge soll uns nicht genügen. Sie sagt, das ist Tonerde und das ist Kieselerde. Was helfen mir denn die Teile, was ihre Namen? …*

*Was ist auch im Grunde aller Verkehr mit der Natur, wenn wir auf analytischem Wege bloß mit einzelnen materiellen Teilen uns zu schaffen machen und wir nicht den Atem des Geistes empfinden, der jedem Teile die Richtung vorschreibt und jede Ausschweifung durch ein innewohnendes Gesetz bändigt oder sanktioniert? Hinter jedem Wesen steckt eine höhere Idee. Das ist mein Gott, das ist der Gott, den wir alle ewig suchen und zu erschauen hoffen, aber wir können ihn nur ahnen, nicht schauen.*

*Ich frage nicht, ob dieses höchste Wesen Verstand oder Vernunft habe, sondern ich fühle,* ***es ist der Verstand, es ist die Vernunft selber****. Alle Geschöpfe sind davon durchdrungen, und der Mensch hat davon so viel, daß er Teile des Höchsten erkennen mag.“*

Johann Wolfgang von Goethe (*Meine Religion, mein Glaube*, S. 3f )

# *Teil V – Das Gott- und Christus-Verständnis in der nordisch-kosmoterischen Weltanschauung*

– kosmo-theologische Darlegung zum tieferen Verständnis des *SONNENCHRISTENTUMS* in drei Unterkapiteln

## *a) Die dreieinige Gottesvorstellung in der ur-nordischen und kosmoterischen Kosmologie*

(Vorbemerkung: Dieses Unterkapitel ist für Menschen leichter verständlich, die in fundamentalen kosmo-philosophischen Zusammenhängen zu denken gewohnt sind und etwas kosmoterisches Vorwissen um das dreieinige universelle Weltenseelenprinzip [*Ontologische Achse*] bzw. um die Bedeutung der drei kosmischen Archetypen besitzen. Es handelt sich hier um essentielle Erkenntnisse nordischer Geistigkeit bzw. ganzheitlich-spirituellen kosmischen Religionsverständnisses, welche ein durchdringendes Erkennen der Schöpfungszusammenhänge ermöglichen und für die Erklärung der großen Lebensfragen, Rätsel und Phänomene enorm hilfreich sind – wenn man es versteht, sie in analoger Weise anzuwenden.)

Der Kosmos (Ordnung, Weltenordnung) wurde in der ur-nordischen Kultur sowie auch in den anderen, von ihr abgeleiteten alten Hochkulturen der Erde nicht wie heute (unter rein materialistischen Gesichtspunkten) nur als physikalisches Weltall betrachtet, sondern vielmehr aus ganzheitlich-ontologischer Sicht angeschaut (Weltanschauung) und als eine hochgeordnete geistige Weltenordnung ehrfurchtsvoll bestaunt, verehrt und als eine solche auch in vielerlei Hinsicht erforscht. Die ursprüngliche Kosmologie der alten Hochkulturen, die sich vom **dreieinigen Weltenseelenprinzip** ableitet und im nordisch-germanischen Raum ihre Wurzel hat, war also kosmologisch-ontologische Weltanschauung, welche die Welt als einen geistigen Kosmos erkannt hat, der grundsätzlich immer dreieinig, d.h. durch drei Archetypen, strukturiert war (z.B. **Geist, Materie/Körper, Seele**).

Die ganzheitlich-spirituelle nordische Weltanschauung erkennt alles Sein als Ausdruck eines **absoluten, allbewußten dreieinigen kosmischen Geistes** (= Allvater, das Kosmische Selbst – raum- und zeitlos), welcher einerseits das gesamte Bewußtseinsspektrum des Kosmos jeglicher Zeiten sowie auch alle drei archetypischen Bewußtseinskräfte integriert (= 1. **Wille**, Kopfintelligenz/Intellekt, männliche Attribute der Psyche, 2. **Weisheit**, Bauchintelligenz/Instinkt, weibliche Attr. der Psyche, 3. **Liebe**, Herzintelligenz/Intuition, ganzheitlich-spirituell androgyne Seelenqualitäten); und andererseits sich in allen Erscheinungsformen der Schöpfung in Form des ihm innewohnenden dreieinigen archetypischen Prinzips zur Selbsterfahrung nach seinem Willen (= göttlicher Wille) offenbart und somit **das innerste Selbst** (das Kosmische Selbst) aller Schöpfung und auch eines jeden Menschen ist.

Im Sinne dieses kosmischen Religionsverständnisses wird **Gott nicht als Person,** sondern als universelle Einheit des (sowohl alle materiell-physische Schöpfung als auch das gesamte seelisch-geistige Sein durchdringenden und ausmachenden) dreieinigen Weltenseelenprinzips verstanden (Geist-Körper-Seele-Prinzip bzw. Drei-Archetypen-Einheitsprinzip). Jegliche Materie wird aus Sicht dieser nordischen Weltanschauung als **beseelte Geistmaterie** betrachtet – jegliche materiell-physische sowie auch seelisch-geistige Erscheinungsform in der Schöpfung hat hier grundsätzlich immer einen geistigen Hintergrund im Rahmen einer übergeordneten, alles Sein durchdringenden kosmischen Ordnung!

Dieses grundlegende dreieinige Daseinsprinzip kann der aufmerksame Beobachter in allen Erscheinungsformen der Schöpfung als die Einheit der **drei kosmischen Archetypen** erkennen (z.B. in der Dialektik in Form von These, Antithese und Synthese, in der Familie als Vater, Mutter und Kind, in den drei kosmischen Urkräften Wille, Weisheit und Liebe, in den drei Wahrnehmungs- bzw. Bewußtseinskräften Ahriman, Luzifer und Christus, oder in den Grundfarben Blau, Gelb und Rot – ***alle guten Dinge sind immer drei!***).

In einem solchen ganzheitlich-spirituellen kosmischen Religionsverständnis wird **Gott** also nicht nur als der allbewußte Geist im Hintergrund der Schöpfung, als der **All-Vater** betrachtet und verehrt (= transzendenter Gott; kosmisches Allbewußtsein; **Geist-Kategorie**; männlicher Archetypus; **Wille**aspekt), sondern alle drei kosmischen Archetypen – ***Geist, Materie*** (Natur, Physis, Schöpfung) und ***Seele*** **–** des dreieinigen Weltenseelenprinzips finden hier Anerkennung und Verehrung.

Die Mutter Natur (bzw. Mutter Erde) mit ihrer prachtvollen Schönheit, Fruchtbarkeit und innewohnenden Weisheit wird als heilige **All-Mutter** angesehen und verehrt (= immanenter Gott; **Materie-Kategorie**; weiblicher Archetypus; **Weisheits**- und Fruchtbarkeitsaspekt). So, wie die Frauen in den nordischen Kulturen eine hohe, dem Mann ebenwertige Stellung besaßen, so wurde auch die Natur (bzw. die physische Schöpfung) hoch verehrt und die Materie immer als heilige Geist-Materie verstanden, in welcher der Geist des All-Vaters (als kosmische Blaupause) immanent enthalten ist.

In diesem für die nordische Kultur charakteristischen (ganzheitlich-spirituellen kosmischen) Gott-, Welt- und Religionsverständnis bildet der verbindende dritte (androgyne) Archetypus zwischen Vater- und Muttergott, der Bewußtseinsanteile beider polaren (gegensätzlichen) Archetypen beinhaltet und die beiden Antagonisten zur Einheit führt, den Heilige-Geist-Archetypus (heil = ganz bzw. ganzheitlich), welcher als der **Heilige** (Baldur/Horus/Christus-)**Geist** verehrt wird (= **Sohn**- bzw. Kindaspekt bzw. Individualität; **Seele-Kategorie**; androgyner Archetypus; Kohärenzfähigkeit/**Liebe**aspekt; Herzintelligenz).

(Anmerkung: Seit frühester Zeit gehörte im nordisch-europäischen Raum das **Weltbild des dreigegliederten Kosmos aus Himmel, Erde und Weltenseele** zur Vorstellung der All-Ordnung, welche seit Urzeiten im Symbol der **Weltensäule** [Irminsul, Yggdrasil] ihren Ausdruck findet. Sowohl bei den nordischen Atlantern als auch bei deren Nachfahren, den Germanen, sowie bei nahezu sämtlichen Hochkulturen und vielen anderen ursprünglichen Kulturen der Erde galt die Weltensäule als **höchstes Sinnzeichen und Heiligtum!**)

Von diesem dreieinigen kosmologischen Gott-, Mensch und Weltverständnis der kosmischen Archetypen sind sämtliche aus der ur-nordischen Weltanschauung der nordischen Sonnenreligion abgeleiteten Ablegerreligionen hervorgegangen (z.B. ägyptische, indische, sumerische, fernöstliche, süd- und mittelamerikanische Religionen u.a.). Diese wurden allerdings in

den einzelnen Kulturen auf den verschiedenen Kontinenten im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende allmählich verwässert, behielten aber in der Regel die hier aufgezeigte dreieinige strukturelle Zuordnung der drei kosmischen Archetypen bei.

(Anmerkung: Ausdrücklich soll an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen sein, daß der ontologisch-religiösen Wirklichkeitskategorie ***Heiliger Geist*** in der richtigen [folgerichtigen, logischen] kosmischen Zuordnung nicht eine weibliche Qualität entspricht [wie es paulinistische Theologen weismachen wollen], sondern definitiv die verbindende, androgyne [= ganzheitlich-spirituelle] Geistesqualität des „Sohnes“ zuzuordnen ist, welche die spirituellen Qualitäten von Vater [Geist; Willeaspekt] und Mutter [Materie; Weisheitsaspekt] in sich vereint. Im Sinne wahrhaftigen und konsequenten kosmo-philosophischen [kosmoterischen] Denkens ist der **Sohn** [Christus, Baldur, Horus, Vishnu usw.; Seeleaspekt], der für die ganzheitlich-spirituelle Bewußtseinsqualität steht [ganz = heil], **der Repräsentant des Heiligen Geistes** und Offenbarung des Kosmischen Selbst [All-Vater] auf Erden [= in der physischen Schöpfung = in der All-Mutter].)

Ein solches weisheitsvolles Denken und kosmisches Religionsempfinden (wie es für die ur-nordische Kultur charakteristisch ist), erkennt das Menschenwesen als höchste Ausdrucks- und Selbsterfahrungsform des allbewußten kosmischen Geistes, an dem jeder einzelne Mensch nach seinem jeweiligen Individualitätsgrad und Bewußtseinshorizont partizipiert.

In der nordischen Kosmologie (welcher grundsätzlich das durchdringende Verständnis des dreieinigen Weltenseelenprinzips zugrunde liegt) wird die **Dreieinheit von Geist, Körper und Seele** als ein archetypisches kosmisches Bezugssystem verstanden, das sich analog in sämtlichen Erscheinungsformen der Schöpfung widerspiegelt und in dem sich die drei Archetypen grundsätzlich gegenseitig bedingen!

(Anmerkung: Dies gilt grundsätzlich für sämtliche kosmischen Dreieinheiten wie z.B. All-*Vater*, All-*Mutter* und *Sohn* [= ganzheitlich-androgyner Repräsentant des Heiligen Geistes]; *Odin, Frigga* und *Baldur*; *Osiris, Isis* und *Horus*; *Shiva, Brahma* und *Vishnu*; *Ahriman, Luzifer* und *Christus*; die drei kosmischen Urkräfte *Wille, Weisheit* und *Liebe*; in der Dialektik *These, Antithese* und *Synthese*; in der Wahrnehmung der Zeit: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, in den drei Gliedern des sozialen Organismus: Geistes-Kulturleben, Rechtsleben und Wirtschaftsleben; in der Physik finden wir die drei Raumdimensionen und ebenso die Einheit von Materie-, Energie- und Informationskörper in Abhängigkeit der Zeitlichkeit; die drei Aggregatzustände fest, flüssig, gasförmig; bei den Farben haben wir den Dreiklang der drei Grundfarben gelb, rot und blau, aus denen sich alle Spektralfarben bilden; bei den Lebewesen finden wir drei unabhängige Systeme vor, das Nervensystem, das rhythmische System [Atmungs-, Kreislaufsystem] und das Stoffwechselsystem; in der Astrologie haben wir das Sternzeichen, den Aszendenten und das Medium Coeli; drei verschiedene Kräfte durchfließen die Chakren der Menschen, durch das Scheitelchakra die männliche Primärkraft das Mana, durch das Wurzelchakra die weibliche Kundalinikraft und durch das Herzchakra die Lebenskraft das Prana – diesen Kräften entspricht die Dreifältigkeit unserer Intelligenz, die Kopf-Herz-Bauchintelligenz; in der Biophotonenlehre die *„potentielle Information“*, die *„aktuelle Information“* und den *„kohärenten Zustand“*; die drei Wirklichkeitswelten: physische [grobstoffliche] Welt, metaphysische [feinstoffliche] Welt und transphysische [spirituelle] Welt; die drei grundsätzlichen Zahlenklassen in der Mathematik, die sich von der 1, der 2 und der 3 ableiten lassen [siehe *Peter Plichta*]; die drei Naturwissenschaften Physik, Chemie und Biologie; usw.)

Zum Beispiel wäre die Existenz geistiger Dimensionen ohne Sinn, wenn es für diese nicht die Möglichkeit gäbe, sich in der materiellen bzw. irdischen Welt zu offenbaren. Die physische Schöpfung bzw. das irdische Leben bedingt aber wiederum das verbindende und vermittelnde Prinzip der Seele, um existieren bzw. immer wieder von neuem zyklisch entstehen (werden), bestehen und vergehen bzw. sich entwickeln zu können. Ebenso bedingt das Dasein und Überleben des Menschen die Archetypen von **Mann, Frau** und **Kind**.

Gott wird in der originalen nordischen Weltanschauung grundsätzlich nicht als Person, sondern immer als ein **dreieiniges Daseinsprinzip** (dreieiniges Weltenseelenprinzip) verstanden. In späterer Zeit wurde dieses kosmo-religiöse Prinzip in den nordischen Kulturen zwar in Form von personifizierten Götterwelten dargestellt, doch wollen diese als Gleichnis verstanden werden, um die Prinzipien der geistigen Welt den Menschen leichter veranschaulichen und verständlich machen zu können. Zum Beispiel symbolisieren die einzelnen Götter des germanischen Götterpantheons jeweils einen bestimmten kosmischen Archetypus bzw. göttliches Attribut oder ein bestimmtes kosmisches Lebensprinzip.

Wenn wir die drei **Archetypen der wahren christlichen Gottesvorstellung** (des kosmischen Christentums) aus weisheitsvoller kosmo-philosophischer Sicht ihrer wahrhaftigen archetypischen Entsprechung kosmologisch korrekt zuordnen, dann darf die Bezeichnung des dreifältigen bzw. dreieinigen Gottes nicht *„Vater, Sohn und Heiliger Geist“* lauten (wie dies im patriarchalen Paulinismus der Fall ist), sondern dann muß der dreieinige Gott (entsprechend den drei kosmo-logischen archetypischen Wirklichkeitskategorien) als **All-Vater** (Geist, Willeaspekt), **All-Mutter** (Materie, Weisheitsaspekt) und **Heiliger Geist** (Liebe, Seeleaspekt) benannt und geheiligt werden.

Dies mag manchen Christen vielleicht nicht „christlich“ genug erscheinen bzw. klingen, weil der Christus-Archetypus hier noch nicht in der Benennung erscheint – dem ist allerdings leicht abzuhelfen! Jedoch sollte vorher verstanden werden (wie weiter vorn schon erläutert), daß der Heilige-Geist (Kind/Sohn-, Seele-, Kohärenz- bzw. Liebesaspekt; Herzintelligenz) in dieser kosmologischen Dreieinheit (des Weltenseelenprinzips) doch genau der Wesensqualität und kosmischen Urkraft des Christus-Archetypus’ entspricht! – dieser stellt die androgyne, ganzheitliche (heil = ganz) und kohärente Bewußtseinskraft dar, welche nichts anderes als der Einklang der inneren und äußeren Wahrnehmung des Menschen bedeutet, wodurch diese beiden Antagonisten zu einer höheren Einheit geführt werden, wenn der Mensch sie durch sein Reden und Tun im Leben zur Verwirklichung bringt.

Also: Im wahren kosmischen Christentum (*SONNENCHRISTENTUM*) wird das dreieinige kosmische Gott-Prinzip geheiligt, indem wir folgerichtigerweise mit folgender Heiligungsformel segnen:

***Im Namen des Vaters, der Mutter und des Heiligen Christus-Geistes – so sei es!***

(Anmerkung: Hierdurch kommt das kosmo-philosophische Heiligungsprinzip des denkenden Religionsverständnisses des Wassermannzeitalters in einfachster und deutlichster Form zum Ausdruck.)

**Der Christus-Geist ist nämlich selbst der Heilige Geist (!)**, er ist die ganzheitlich-spirituelle Bewußtseinskraft des Herzens (= **Kohärenz bzw. Synchronizität bzw. Ausgewogenheit** von Innenwelt- und Außenweltwahrnehmung, von rechter und linker Gehirnhälfte, der Einheit von weiblichen und männlichen Bewußtseinsqualitäten, d.h. von Kopf- und Bauchintelligenz [= Herzintelligenz], der Bewußtseinseinheit von All-Vater, All-Mutter und Heiligem [Christus-]Geist). Der Wanderphilosoph und spirituelle Meister *Jesus der Nazarener* hat diese ganzheitlich-spirituelle Bewußtseinskraft gelehrt und vorgelebt, damit seine Anhänger ihm in ihrem Reden und Tun nachfolgen – *„ihr könnt genauso viel Gutes tun wie ich und noch viel mehr“*. Der Christus-Geist ist also nicht an *Jesus* oder irgendeine andere Person gebunden, sondern jeder Mensch, der seinen inneren (subjektiven) Empfindungen des Denkens, Fühlens und Wollens durch sein Reden und Tun in der Außenwelt wahrhaftigen Ausdruck verleiht, also **tatsächlich authentisch ist**, lebt das Christusbewußtsein!

(Anmerkung: Das hier dargestellte nordisch-kosmoterische Wissen um die göttliche Dreieinigkeit war über lange Zeit verlorengegangen. Doch jetzt am Beginn des Wassermannzeitalters wandelt sich das religiöse Empfinden der Menschen immer mehr vom bloßen Herrgottsglauben [o.ä. dualistischen Glaubensweisen] zu einer ganzheitlichen, wissenschaftlich-philosophisch fundierten Spiritualität, die auf einer reflektierten Denk- und Wahrnehmungsweise beruht und auf die Erkenntnis von kosmo-biologischen Gesetzmäßigkeiten und höherer Wahrheit ausgerichtet ist. Mit der Wiederkunft des Wissens um die Essenzen der urnordischen Sonnenreligion [heute *KOSMOTERIK* bzw. *SONNENCHRISTENTUM* genannt] erkennen die Menschen nun nach sehr langer Zeit wieder ihre wahre Individualität [= das Ungetrennt- bzw. Ungeteiltsein von Gott bzw. göttlicher Wahrnehmung] und lernen nun auch wieder selbständig zu denken, zu fühlen und zu wollen. Und allmählich lernen sie auch wieder das unglaublich große und machtvolle Möglichkeitsspektrum zu entdecken, das im Menschenwesen verborgen liegt.)

***

## *Das metaphysische Glaubensbekenntnis des Friedrich von Schiller*

Hier ein Auszug aus der „Theosophie des Julius“ des jungen ***Friedrich von Schiller***, worin dieser sein metaphysisches Glaubensbekenntnis bezeugt – für Schiller waren Philosophie und Religion grundsätzlich und immer eins:

*„Jeder individuelle Mensch trägt, der Anlage und Bestimmung nach, einen reinen idealistischen Menschen in sich, mit dessen unveränderlicher Einheit in allen seinen Abwechslungen übereinzustimmen die große Aufgabe seines Daseins ist.“*

***„Der Mensch ist da, daß er nachringe der Größe seines Schöpfers,*** *mit eben dem Blick die Welt umfasse, wie sein Schöpfer sie umfaßt,* **Gottgleichheit ist die Bestimmung des Menschen**. *Unendlich zwar ist dieses Ideal; aber der Geist lebt ewig.“*

*„Der Mensch, der es so weit gebracht hat, alle Schönheit, Größe, Vortrefflichkeit im Kleinen und im Großen der Natur aufzulesen und zu dieser Mannigfaltigkeit die große Einheit zu finden, ist der Gottheit schon sehr viel näher gerückt. Die ganze Schöpfung zerfließt in seine Persönlichkeit.* ***Wenn jeder Mensch alle Menschen liebte, so besäße jeder Einzelne die Welt.****“*

*„Die Philosophie unsrer Zeiten – ich fürchte es – widerspricht dieser Lehre. Viele unserer denkenden Köpfe haben es sich angelegen sein lassen,* ***diesen himmlischen Trieb aus der menschlichen Seele hinwegzuspotten, das Gepräge der Gottheit zu verwischen*** *und die Energie, diesen edlen Enthusiasmus im kalten tötenden Hauch einer kleinmütigen Indifferenz aufzulösen.*

*Im Knechtsgefühl ihrer eigenen Entwürdigung haben sie sich mit dem gefährlichen Feind des Wohlwollens, dem Eigennutz, abgefunden,* ***ein Phänomen zu erklären, das ihrem begrenzten Herzen zu göttlich war****. Aus einem dürftigen Egoismus haben sie* ***ihre trostlose Lehre gesponnen und ihre eigene Beschränkung zum Maßstab des Schöpfers gemacht*** *– entartete Sklaven, die unter dem Klang ihrer Ketten die Freiheit verschreien …*

*Warum soll es die ganze Gattung entgelten, wenn einige Glieder an ihrem Wert verzagen? Ich bekenne es freimütig,* ***ich glaube an die Wirklichkeit einer uneigennützigen Liebe.*** *Ich bin verloren, wenn sie nicht ist; ich gebe die Gottheit auf, die Unsterblichkeit und die Tugend. Ich habe keinen Beweis für diese Hoffnungen mehr übrig, wenn ich aufhöre, an die Liebe zu glauben. Ein Geist, der sich allein liebt, ist ein schwimmendes Atom im unermeßlichen, leeren Raum…“*

### *b) Das Christusverständnis und die Bedeutung der Person Jesus in der kosmoterischen Religion des Denkens (= SONNENCHRISTENTUM)*

Die wahre, ursprüngliche Lehre *Jesu* tritt heute, nun am Beginn des Wassermannzeitalters, in einer wesentlich ergänzten, wissenschaftlich-philosophisch fundierten Weise als *SONNENCHRISTENTUM* (die wissenschaftlich-philosophische Bezeichnung lautet *KOSMOTERIK*) in das Bewußtsein der zum selbständigen Denken befähigten Menschen und findet seit der Jahrtausendwende von Deutschland ausgehend weltweit in ständig zunehmendem Maße Verbreitung.

Das *SONNENCHRISTENTUM* ist eine auf die Erkenntnis und die Beherzigung kosmobiologischer Gesetzmäßigkeiten ausgerichtete wissenschaftlich-philosophisch fundierte **Kulturweltanschauung und Religion des Denkens**, die alles Leben und Sein als Ausdruck einer (nicht personifizierten) dreieinigen Gottheit erkennt (des zuvor erläuterten dreieinigen kosmischen Allvater/Allmutter/Heiliger-Christus-Geist-Prinzips), das als höchstes, alles beseelendes Wesensprinzip die Urkraft und das Urprinzip der unsichtbaren, aber durchaus erkenn- und erlebbaren kosmischen Ordnung ist.

Die wissenschaftlich-philosophisch fundierte nordische Weltanschauung des *SONNENCHRISTENTUMS* stellt keine starre Dogmenreligion wie das bisherige, paulinistische Heuchel-Christentum dar, sondern ist eine logisch erfaßbare

RELIGION DES DENKENS, die ein lebendiges, integratives Prinzip beinhaltet, durch das über alle Zeit neue wahre wissenschaftliche und philosophische Erkenntnisse in den jeweiligen kosmoterischen Weistumsfundus integriert werden können. Durch die ganzheitlich-spirituelle kosmoterische Weltsicht des *SONNENCHRISTENTUMS* werden jegliche dualistischen Denkansätze und damit auch die paulinistische und materialistische (ahrimanische) jüdisch-freimaurerische Denkweise gänzlich zur Auflösung gebracht.

***„Religion und Denken gehören zusammen, sie haben denselben Inhalt. Wie die Religion, so will auch das wahre Denken die Bestimmung des Menschen in seinem Verhältnis zum gesamten Sein und dessen geheimnisvoller letzter Einheit begreifen.“***

***„Jede tiefere Religiosität wird denkend, jedes wahrhaft tiefe Denken wird religiös.“***

Albert Schweitzer

Im *SONNENCHRISTENTUM* wird *Jesus* keineswegs verabsolutiert und auch nicht als einziger Gottessohn betrachtet (wie in paulinistischen Kirchen und anderen pseudo-christlichen Glaubensgemeinschaften), denn aus Sicht nordischen Religionsverständnisses ist die gesamte Schöpfung vom Geist des All-Vaters durchdrungen (also göttlich!); und gerade *Jesus* hat doch gelehrt, daß alle Menschen Kinder Gottes sind. Ebenso wird *Jesus* aus kosmoterischer Sicht auch nicht als der einzige bzw. erste Mensch betrachtet, der überhaupt je zuvor das Christusprinzip bzw. Christusbewußtsein gelebt und zum Ausdruck gebracht hat (wie z.B. dies u.a. auch die Anthroposophen noch tun und immer wieder betonen); sondern in der *KOSMOTERIK* wird *Jesus* als ein ganz großer spiritueller Lehrer und Philosoph, als kosmoterischer Impulsgeber und Bruder der Menschen und nachahmenswertes Vorbild verehrt, der das alte nordische Weistum um die Gotteskindschaft des Menschen (bzw. das Gottmenschentum) auf seine Weise wieder hervorgebracht und dabei durchaus eigene Akzente gesetzt hat, indem er z.B. die Bedeutung der Vergebung für das Heil des Menschen und des Gemeinschaftslebens betonte. Was erst knapp 2000 Jahre später in der Tiefenpsychologie, der modernen Bewußtseinsforschung und der intelligenten Psychotherapie (z.B. Psycho-Kinesiologie u.ä.) auch wissenschaftlich erkannt wurde.

Neben *Jesus* werden im *SONNENCHRISTENTUM* (*KOSMOTERIK*) aber auch noch viele andere großartige Menschen als Vorbilder verehrt, die große Wahrheitserkenntnisse erarbeitet und/oder heldenhafte Leistungen für das Wohl der Menschen und Völker erbracht haben. Als Beispiele sind hier große philosophische Persönlichkeiten wie *Pelagius, Giordano Bruno* und die Größen des *Deutschen Idealismus* zu nennen. Dazu zählen aber auch sämtliche großen Entdecker und Revolutionäre, die in den Wissenschaften mit ihren Entdeckungen zum Paradigmenwechsel in das nun bald beginnende ganzheitlich-spirituelle Zeitalter der menschlichen Entwicklung beigetragen haben. Im *SONNENCHRISTENTUM* werden die großen idealistischen Geistesgrößen als herausragend würdevolle, große Brüder und Schwestern im Geiste verehrt, die außergewöhnlich tiefe Einsichten in die Lebenszusammenhänge erarbeitet und vermittelt haben – es soll jedoch keinen übertriebenen Personenkult geben!

Um zu einer gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung gelangen zu können, muß auch in Heidenkreisen ähnlich wie auch bei den Christen endlich der personale Gottesglaube überwunden werden – **daran führt kein Weg vorbei!** Dies betrachten wir aber nicht als ein großes Problem, da die personale Gottesvorstellung sich in Heidenkreisen nicht so extrem verfestigt hat wie bei den Christen. Denn in heidnischen Religionen sind die personalen Götterwelten (bei gründlicher Betrachtung) ja als Gleichnisse zu verstehen, durch welche den Menschen die archetypischen göttlichen Qualitäten (Attribute) und das gesamte Verständnis des menschlich-göttlichen Daseins bewußt gemacht werden sollen. Die Forderung *„Odin statt Jesus“*, die aus Heidenkreisen immer wieder angeführt wird, ist daher einfach nur dämlich und zeugt von einem großen Unwissen über das eigentliche Wesen der ursprünglichen ureuropäisch-heidnischen Weltanschauung und Religion.

***„Gott muß die Substanz des Denkens und Handelns selbst, nicht bloß Gegenstand sein, ... Es gibt kein Erkennen des Göttlichen, in dem es bloß das Objekt wäre; Gott wird entweder überhaupt nicht erkannt, oder er ist das Subjekt zugleich und das Objekt des Erkennens.“***

Friedrich Wilhelm Schelling

In Heidenkreisen gibt es noch große Mißverständnisse um die Silbe **„Christ“** in der Bezeichnung *„SONNENCHRISTENTUM“*, die sich jedoch in Luft auflösen, wenn erkannt wird, was damit wirklich gemeint ist. Das Wort „Christ“, vor dem so viele Heiden zurückschrecken, hat seinen eigentlichen Ursprung im Altgermanischen. „Krist“ ist der altgermanische Begriff für **Gerüst**, womit das kosmische Gerüst des Welten-Alls – die **HAGAL-Rune** und das ***Krist-All*** – gemeint ist.

Das Krist-All-Prinzip ist das kosmische Urprinzip, das in allen Dingen enthalten ist, in dem sich das männliche Prinzip (Man-Rune) und das weibliche Prinzip (Yr-Rune) durchdringen, welches alles mit allem verbindet und auf dem alles Sein und Leben aufbaut. Letztlich ist alle Materie kristallisierter Geist (Geistmaterie). Der „Krist“ ist nichts anderes als das Krist-all-isationsgesetz der kosmischen Allnatur, das geistige Gerüst der Schöpfung und der ihr zugrundeliegende heilige Schöpfungsgedanke. Der „Christus“ ist die alles Sein durchdringende ganzheitlich-spirituelle Urkraft, der dritte, heilbringende kosmische Sexus (in der kosmischen Dreieinheit von All-Vater, All-Mutter und Heiligem Christus-Geist bzw. von Ahriman, Luzifer und Christus), der im Bewußtsein des Menschen die Einheit der Gegensätze von männlicher und weiblicher Wahr-

nehmung und somit kosmisches Lichtbewußtsein ermöglicht. Die Christuskraft (als die Einheit der archetypischen Gegensätze ermöglichenden kosmischen Kohärenzkraft) wird daher die ***Urkraft der LIEBE*** genannt.

Aus der Verbindung des Inneren (Esoterik) mit dem Äußeren (Exoterik) entsteht so die neue Wissenschaft der *KOSMOTERIK*, welche kosmische Philosophie und kosmische Religion zugleich ist. Und aus der gleichen Erkenntnis über die Bedeutung des Krist-Alls lebt die Sonnenreligion unserer Altvorderen heute in der neuen Religion des *SONNENCHRISTENTUMS* in einer zeitgemäßen und für den nordisch-europäischen Menschen wesenskonformen Art wieder auf. Auch der Heidenführer *Jesus der Nazarener* hatte diese höchste germanische Rune zu seinem Zeichen gemacht (in den christlichen Kirchen wurde es bisher als das Christus-Monogramm bezeichnet).

***„Gottes Sich-Wissen ist sein Selbstbewußtsein***
***im Menschen und das Wissen des Menschen***
***von Gott, das fortgeht zum Sich-Wissen des Menschen in Gott."***
Georg Wilhelm Hegel

Nach kosmoterischem Religionsverständnis kann ein jeder Mensch das Christusbewußtsein in sich verwirklichen und dadurch das Göttliche zur Erscheinung bringen, ganz gleich, auf welcher Bewußtseinsstufe er steht! Auf seiner jeweiligen Bewußtseinsstufe bedeutet der Zustand des Christusbewußtseins die jeweils höchstmögliche Verwirklichung von **Wahrhaftigkeit** und **Authentizität** sowie **Gemeinsinn** und **Freiheit** für den Menschen. Im Christusbewußtsein entscheidet und handelt der Mensch nach der seiner jeweiligen Bewußtseinsstufe (Individualitätsgrad) entsprechenden Bestimmung so, wie es der All-Vater durch ihn tun will.

***„In diesem Handeln handelt nicht der Mensch, sondern Gott selber in seinem ursprünglichen Sein und Wesen ist es, der in ihm handelt und durch den der Mensch sein Werk wirket."*** Johann Gottlieb Fichte

Bei dieser ganzheitlich-spirituellen, authentischen Bewußtseinshaltung des Christusbewußtseins handelt es um ein ausgewogen reflektiertes Bewußtsein, um das sich jeder Mensch im eigenen Interesse und zum eigenen Wohl ständig bemühen sollte. Menschen mit einer solch segensreichen Bewußtseinshaltung **sind mit dem All-Vater eins,** das bedeutet, sie offenbaren den Geist des ewigen Selbst (= das Kosmische Selbst = kosmisches Allbewußtsein = All-Vater) in ihrem physischen Dasein (= Schöpfung; All-Mutter), wodurch sie (entsprechend ihres jeweiligen Bewußtseinshorizonts und Individualitätsgrades) in sich die Einheit von All-Vater und All-Mutter verwirklichen und zu höherer Intuition bzw. unmittelbarer göttlicher Wahrnehmung fähig sind. Der Christus-Geist ist die Kraft der Mitte, **die innerste göttliche Stimme des Herzens**, durch die jeder Mensch seiner spirituellen Entwicklungsstufe entsprechend geniale Gedanken, rettende Ideen, göttliche Führung und Heil (Gesundheit, Erfüllung, Schutz, Freude und Sinn) in sein Leben zieht und somit auch kosmischen Schutz erhält.

Jeder Mensch, der sich aufrichtig bemüht das Christusbewußtsein (also den ganzheitlichen, heiligen Geist) im Leben zu verwirklichen, erfüllt seine göttliche Bestimmung und tut durch sein Reden und Handeln genau das, was der All-Vater (das Kosmische Selbst) durch ihn zum Ausdruck bringen will! – damit verwirklicht er in seinem Leben durch sich selbst den **göttlichen Willen**, welcher nichts anderes ist als der tatsächliche **Freie Wille**, um den es in der theologischen Forschung, der Philosophie und Esoterik so viele Mißverständnisse gibt. Das Christusbewußtsein zu leben bedeutet für den Menschen also auch **größtmögliche Freiheit zu leben**, da er ja genau das tut, was sein wahres innerstes Selbst (= Kosmisches Selbst = Gott = Schöpfer 1. Grades) durch ihn als Schöpfer 2. Grades im Leben verwirklichen will.

***„Freiheit kann nur da sein, wo die Individualität als positiv im göttlichen Wesen gewußt wird."*** Hegel

Das wahre Christentum will, und so wollte auch *Jesus* seine Lehre verstanden wissen, grundsätzlich als eine kosmische Erkenntnisreligion, nicht aber als eine patriarchalische, personal ausgerichtete Erlöser-Religion verstanden werden. **Gott will den freien, schöpferischen, sich seiner selbst bewußten, nach edlen Idealen strebenden Menschen, der selbständig und selbstverantwortlich denkt, fühlt, will und handelt! – nicht aber den fremdbestimmten Marionettenmenschen, der an die menschliche Schwachheit und seine eigene Ohnmacht glaubt** (zu dem sowohl die immer noch etablierte paulinistische Theologie als auch die Vertreter des weltlichen Humanismus [Nihilismus/Atheismus/Liberalismus] die Menschen machen wollen).

Das Göttliche wirkt nicht von außen her auf die Welt ein, wie es der Paulinismus dem europäischen Menschen fast 2.000 Jahre einzutrichtern versuchte, sondern das Göttliche ist im gesamten Kosmos immanent enthalten und in allen physischen und seelisch-geistigen Erscheinungsweisen der Schöpfung aus sich selbst heraus wirksam (Anmerkung: Das Selbst ist immer Gott in seiner dreieinigen Erscheinungsform!). Der Paulinismus ist eine für die europäischen Kernvölker völlig untypische und wesensfremde Religion, die mit europäischer Geistigkeit und Identität absolut nicht zu vereinbaren ist – schon gar nicht im nun beginnenden neuen Zeitalter, dem Wassermannzeitalter.

Aus der kosmo-religiösen Sicht des *SONNENCHRISTENTUMS* partizipiert jeder Mensch am kosmischen Logos (All-Vater/kosmisches Allbewußtsein = Kosmisches Selbst) und kann seinen Bewußtseinshorizont im aktuellen Leben, aber auch darüber hinaus in vielen weiteren Leben durch zyklische Reinkarnationen seiner Seele weiter entwickeln. Andererseits besteht aber auch immer die Möglichkeit, daß er sich durch die Unterdrückung von archetypischen Seelenimpulsen und dem damit verbundenen Aufbau von Schattenpotentialen (Karma) in seiner spirituellen Entwicklung zurückentwickelt –

so bestimmt der Mensch durch die spirituelle Entwicklung im aktuellen Leben immer auch die geistigen Bedingungen zu Beginn der Inkarnation im nächsten Leben.

Wesentlicher Kern des *SONNENCHRISTENTUMS* ist das Einssein des Menschen, die Identität mit Gott! – dies ist genau die Identitätsphilosophie, die *Jesus der Nazarener* lehrte, und genau auch das Kernelement, welches das Wesen der ur-nordischen Weltanschauung und ebenso der *Deutschen Idealistischen Philosophie* ausmacht!

***Das SONNENCHRISTENTUM bedeutet die Wiedergeburt der wahren Lehre Jesu und des Deutschen Idealismus im Lichte des ur-nordischen kosmischen Weistums im neuen Zeitalter!***

***

***„Was wär` ein Gott, der nur von außen stieße,***
***Im Kreis das All am Finger laufen ließe!***
***Ihm ziemt`s, die Welt im Innern zu bewegen,***
***Natur in sich, sich in Natur zu hegen,***
***So daß, was in ihm lebt und webt und ist,***
***Nie seine Kraft, nie seinen Geist vermißt.“***

J.W. von Goethe

### *c) Das Verständnis von Gott im SONNENCHRISTENTUM als der ABSOLUTE GEIST in dreieiniger Wesensgestalt*

In der europäischen Kulturweltanschauung und Religion des *SONNENCHRISTENTUMS* (*KOSMOTERIK*) wird Gott als der **Absolute Geist** betrachtet, der von dreieiniger Wesensgestalt ist und das gesamte Bewußtseinsspektrum von Geist, Materie/Körper und Seele umfaßt. Gott wird hier ausdrücklich nicht als Person, sondern als universelle Einheit des dreieinigen Weltenseelenprinzips verstanden (Geist-Körper-Seele-Prinzip bzw. Drei-Archetypen-Einheitsprinzip) verstanden, die sich in allen sowohl materiell-physischen als auch seelisch-geistigen Erscheinungsweisen der Schöpfung offenbart. Jegliche Erscheinungsform in der Schöpfung hat im Sinne dieser Weltanschauung grundsätzlich immer einen geistigen Hintergrund im Rahmen einer übergeordneten, alles Sein durchdringenden kosmischen Ordnung und ist **Ausdruck dieses Absoluten Geistes!**

Im Licht der kosmoterisch-religiösen Weltanschauung des *SONNENCHRISTENTUMS* ist der Mensch ein zum selbständigen, ganzheitlich-reflektierten Denken und Empfinden befähigtes und, schon weil er dies erkennt, auch ein erkennendes Wesen. Bei genauer Betrachtung wird ersichtlich, daß Gedanken und Erkenntnisse in verschiedener Weise voneinander abhängig sind, einander bedingen und dabei gewissen Gesetzen folgen, die sich auf das kosmische **Gesetz von Ursache und Wirkung** zurückführen lassen. Nur indem der Mensch dieses Kausalgesetz in seinem Denken, Fühlen und Wollen anwendet, vermag er sich im Leben zu orientieren und in seiner Entwicklung voranzuschreiten.

Fortgeschrittenes Denken, Fühlen und Wollen führt zu der Erkenntnis, daß allen einzelnen Ursachen und Wirkungen eine vorausgehende Gesamtursache zugrunde liegt, eine Urkraft und Uridee als **Urgrund allen Daseins**, der nicht von etwas anderem abhängig, verursacht oder bestimmt sein kann, sondern der als höchste Form des Seins, als oberste Instanz alles andere bewirkt, von dem alles andere abhängig und dadurch begrenzt ist, der selbst aber in Raum, Zeit und Idee grenzenlos ist, der das höchst denkbare und damit das von höchstem Sinn, größter Liebe und Weisheit erfüllte, das allbewußte, das unendliche, allumfassende und ewige **Absolute** ist – das **Gott** ist.

Weil alles Materielle stets beschränkt ist, sollte man annehmen, daß dieses Absolute rein geistiger Natur ist. Doch als Allerhöchstes, das sich überhaupt denken läßt, muß es in jeder Beziehung vollkommen und ohne Mangel sein, denn hätte es irgendeinen Mangel, könnte es nicht das Absolute sein. Das bedeutet, daß das Absolute nicht nur etwas Gedachtes, eine theoretische Abstraktion, sondern etwas wahrhaftig Existierendes sein muß, das als **allumfassende absolute Einheit des Seins** auch die materielle Erscheinungswelt und damit auch die Dinge und Prozesse des ganz realen Lebens und auch die scheinbar unvollkommenen Dinge mit einschließen muß!

Das Absolute – die allerhöchste absolute Einheit – umfaßt somit sämtliche geistigen, seelischen und physischen Bereiche und Erscheinungsweisen des Daseins, d.h. **Gott ist nicht nur Geist, Gott ist die Dreieinheit aus Geist, Körper und Seele, Gott ist das Sein in seiner Ganzheit und Allumfassendheit!**

Der „aufgeklärte“ Zeitgeist hat die Menschen zwar glauben gemacht, daß alles relativ sei und daß es daher das Absolute nicht geben könne, doch diese moderne Denkweise ist grundsätzlich falsch, weil sie nicht berücksichtigt, daß alles Relative, wie es ja das Wort „relativ“ (relativ = abhängig, bedingt) selbst aussagt, immer zu einem höheren Prinzip in einer abhängigen Beziehung steht, also davon abhängig ist bzw. dadurch bedingt ist. Und wenn wir konsequent logisch weiter denken, dann muß es letztendlich auch ein höchstes Prinzip – **das Absolute** – geben, von dem alles Relative abhängig ist. Das Absolute ist das, zu dem alles andere relativ ist und das alles Relative in sich vereint, erst in der Beziehung zum Absoluten erfährt das Relative seine wahre Bedeutung und seinen Sinn.

Die nordische Weltensäule bzw. Irminsul (Weltenseele = das universelle dreieinige Weltenseelenprinzip) ist das Symbol des dreigegliederten Kosmos der atlantisch-germanischen Geistigkeit und Weltanschauung. Sie stellt das Spannungsfeld der Himmel-Erde- bzw. Geist-Materie-Polarität dar und steht für das ganzheitliche kosmische Bewußtsein der Einheit von spiritueller und materieller Welt unserer nordisch-europäischen Vorfahren (Atlanter, Germanen, Kelten)!

Die gesamte materielle und geistige Schöpfung entsteht, wächst und vergeht im Spannungsfeld von Geist und Materie. Aus der Geist-Materie-Polarität geht eine universal gültige, **absolute Wirklichkeit** hervor, die zwar jeder Mensch durch seine individuelle „Brille" betrachtet, die aber unabhängig von der Betrachtungsweise, den Glaubens- und Weltanschauungen der einzelnen Menschen existiert. Wahrheit ist somit kein relativer philosophischer Begriff, **sondern wir dürfen gewiß sein, daß es eine absolute Wahrheit und somit auch eine absolute Gottheit gibt!**

Die Vorstellung von einem absoluten Gott, der die gesamte Schöpfung durchdringt, diese gestaltet und selber ist, ist seit Urzeiten Grundlage sämtlicher nordischen Kosmologie und Weltanschauung. Im Unterschied zur westlichen Weltanschauung resultiert daraus die Überzeugung, daß sich hinter den vordergründigen Ereignissen dieser Welt und allem menschlichen Tun ein tiefer spiritueller Sinn verbirgt und daß es auch **eine absolute Wahrheit gibt.**

Die Behauptung der Aufklärungsapostel (die sogenannten Intellektuellen, Humanisten/Atheisten/Nihilisten = Links-Hemisphäriker), daß es keine absolute Wahrheit gebe, welche diese mit größter Vehemenz vertreten, widerlegt sich schon selbst, da sie selber eine uneingeschränkte, absolute Aussage darstellt, die auch für sich den Anspruch auf Gültigkeit und somit auf absolute Wahrheit erhebt.

Im *SONNENCHRISTENTUM* ist der Absolute Geist (Gott) ein nach archetypischen Gesetzmäßigkeiten gegliedertes allumfassendes kosmisches Geistprinzip, welches aus der Wechselbeziehung zwischen dem allbewußten **transzendenten Geist** (Allvater) und dem jeweils in den Naturerscheinungen gegenwärtigen **immanenten Geist** (Allmutter – Natur, Materie, Physis, Erde) ständig, in jeweils bestimmten Zyklen, immer wieder etwas Neues in Form einer weiterführenden, dritten archetypischen Erscheinung hervorbringt (nach dem dreieinigen kosmo-dialektischen Prinzip), durch die sowohl in der Natur als auch in der Kulturgeschichte sich immer wieder **ein neues Entstehen, Werden und Vergehen** entwickeln kann.

Durch dieses ewige kosmo-dialektische Wechselspiel zwischen den gegensätzlichen Polen der Schöpfung (= Prozeß aus In- und Evolution), die in all ihren Erscheinungen vorzufinden sind, wird der Fluß des Lebens – **in der Zeitlichkeit** – und jegliche Erkenntnisentwicklung in einen sinnbezogenen, folgerichtigen (logischen) Ordnungszusammenhang gestellt.

(Anmerkung: **Die Zeitlichkeit der Schöpfung ist kosmisches Gesetz!** Zeitreisen physischer Art, wie sie von manchen Sciencefiction- und Esoterik-Aposteln postuliert werden, sind blanker Unsinn, der nur von beschränkten materialistisch-reduktionistisch denkenden Hirnen hervorgebracht werden kann. Zeitreisen sind nur mit dem Bewußtsein möglich – und zwar in unbegrenzter Weise [!], wenn Menschen die dafür erforderliche Sensivität und die entsprechende Hellsichtigkeit entwickelt haben.)

Dadurch gestaltet sich die geistig-kulturelle Völker- und Menschheitsentwicklung sowie die gesamte Weltenentwicklung in aufeinanderfolgenden kosmo-dialektischen Zyklen (dialektischer Dreischritt) nach einem unsichtbaren, aber durchaus erforsch- und erkennbaren kosmisch-geordneten und vorbestimmten Schöpfungsplan, dem dieses zuvor beschriebene dreigegliederte, absolute Geistprinzip zugrunde liegt. Dieses dritte archetypische Element des absoluten Geistes offenbart sich in den vielfältigen Erscheinungsformen neuen Daseins – zum Beispiel als Geburt neuen Lebens, als neue Erkenntnis, die Weiter- bzw. Höherentwicklung ermöglicht, oder als eine Kraft (z.B. durch Avatare wie *Jesus*), welche die gegensätzlichen, zuvor unvereinbar erscheinenden Pole zu einer Einheit zusammenführt (Christus- bzw. Baldur-Kraft).

Zum Beispiel wird aus dem Blickwinkel der dreieinigen, kosmo-dialektischen Betrachtungsweise der kosmoterischen Weltsicht (*KOMOTERIK/SONNENCHRISTENTUM*) der Völker- und Menschheitsentwicklung die Gesamtheit aller Volks- und Kulturgemeinschaften als eine mit- und untereinander verbundene, sich über verschiedene Zeitalter entfaltende **Einheit sich gegenseitig bedingender kosmischer Erscheinungsweisen** erkannt, in welcher sich die verschiedenen Völker und Kulturen nicht nur um ihrer selbst willen entwickeln, sondern auch im Interesse der gesamten Menschheit und des Ganzen – im Sinne und nach dem Willen Gottes (göttliche Bestimmung).

Durch diese kosmoterische Sichtweise wird die geistes- und kulturgeschichtliche Bedeutung der geschichtsmächtigen paradigmatragenden Kulturen von **Vedentum** (extrem jenseitsorientiert, weltflüchtig-luziferisch), **Judentum** (einseitig diesseitsorientiert, machtgierig-ahrimanisch) und **Deutschtum** (ganzheitlich-spirituelle nordische Geistigkeit – Chistus-Aspekt) erstmals im kulturgeschichtlichen Gesamtzusammenhang der kosmo-spirituellen Menschheitsentwicklung erkannt. Blinder völkerverachtender Haß (Rassismus) und die primitive dualistische Denkweise in Gut-Böse-Kategorien, die besonders im Fischezeitalter unter dem judaistisch-materialistischen Paradigma zu so unendlich viel Haß, Blutvergießen und grausamsten Kriegen geführt hat, können nun endlich überwunden werden!

In diesem kosmo-philosophischen Sinne (von der Warte höheren Bewußtseins betrachtet) war auch die weltanschauliche Irreführung der Völker durch das Judentum (mit all seinen düsteren Machenschaften) sinnvoll und richtig. Denn **das Leben ist ja keine unter Harmoniezwang stehende „Friede-Freude-Eierkuchen"-Veranstaltung,** sondern ein sich allmählich, in bestimmten kosmischen Zyklen entwickelndes spirituelles Abenteuer, durch das jedem einzelnen Menschen die Möglichkeit gegeben wird, die drei kosmischen Archetypen (Ahriman, Luzifer und Christus) in sich selbst (damit auch den „Juden"

in sich selbst, also den „Ahriman" in seiner eigenen Bewußtseinshaltung) und auf allen Ebenen des Daseins zu erfahren, um zur Erkenntnis der Einheit allen Seins zu gelangen und in diesem kosmo-spirituellen Spiel seine eigenen individuellen Entwicklungspotentiale zur Entfaltung zu bringen.

Die im nordischen Ur-Weistum wurzelnde kosmo-philosophische Weltanschauung des *SONNENCHRISTENTUMS* bedeutet in der gegenwärtigen Endschlacht der Weltbilder den Sieg über die esoterische Weltsicht des Ostens und die exoterische des Westens! Jetzt wird erkennbar, was der Spruch ***„an deutschem Wesen soll die Welt genesen"*** tatsächlich bedeutet.

> *„Wenn der deutsche Geist noch einmal aus seinen innersten und eigensten Kräften gegen diese große Vergewaltigung durch die äußere, materielle Zivilisation reagiert, wenn er ihr eine neue Kunst, Poesie und **Religion** entgegenzustellen imstande ist, **dann sind wir gerettet**."*
>
> Jacob Burckhardt

# *Teil VI – Die kosmoterische Reformation des Christentums zum SONNENCHRISTENTUM*

Jetzt, genau zu Beginn des Wassermannzeitalters, ist das Lügengebäude des paulinistischen Kirchentums enttarnt und als scheinheiliger Wegbereiter zur kulturellen Vorherrschaft des Judentums auf diesem Planeten entlarvt. So hart es für manchen „Christenmenschen" auch sein mag, müssen sich die Christen unumwunden eingestehen, daß sie der größten religiösen Irreführung der Menschheitsgeschichte auf den Leim gegangen sind.

Doch nun werden immer mehr Menschen wach und erkennen die skandalösen Machenschaften der großen Kirchenorganisationen und die Verlogenheit der kirchlichen Lehre. In der jetzigen Form sind die Kirchen als kulturtragende Organisationen nicht mehr zu akzeptieren, weder in Deutschland noch in Europa oder in der restlichen Welt – **der Abschied vom personalen Gott der Bibel und eine umfassende Reformation der christlichen Religion ist längst überfällig!** Das wahre Christentum will, und so wollte auch *Jesus* seine Lehre verstanden wissen, grundsätzlich immer als eine kosmische (ganzheitlich-spirituelle Identitäts-Philosophie der Einheit des Menschen mit Gott), nicht aber als eine patriarchalische, personal ausgerichtete Religion verstanden werden.

Jetzt ist die Zeit gekommen, die Leine zu durchschneiden, an der die Christen und mit ihnen ein Großteil der gesamten Menschheit so lange Zeit an der Nase herumgeführt wurden! **Es muß den Christen deutlich gemacht werden, daß wahres Christentum nicht die Fortsetzung des Judentums bedeutet, sondern dessen Überwindung verlangt!** Jeder wahre Christ ist daher grundsätzlich dazu verpflichtet, dabei mitzuhelfen, den mosaisch-jahwistischen und paulinistischen Muff des Alten und auch des Neuen Testaments hinfortzufegen und eine umfassende Reformation zur Verwirklichung des wahrhaftigen kosmischen Christentums zu unterstützen.

Den fundamentalen Reformationsprozeß im Christentum, der sich seit der Jahrtausendwende vollzieht, nennen wir die **kosmoterische Reformation des Christentums zum *SONNENCHRISTENTUM***, welche einen radikalen Wertewandel hin zu einer kosmo-biologischen Ausrichtung bedeutet und eine fundamentale Neuordnung der Verhältnisse in allen gesellschaftlichen Bereichen auf kosmisch fundierter Grundlage zum Inhalt hat, wobei sie alle exoterischen und esoterischen Bereiche des Lebens als untrennbare Einheit erfaßt.

Die kosmoterische Reformation des Christentums bedeutet nicht nur eine kircheninterne Reform theologischer Grundlagen, die eventuell nur zu einer weiteren Kirchenspaltung führen könnte – nein, sie geht darüber weit hinaus, ihr kommt eine ganz außergewöhnliche Bedeutung zu. Diese Reformation steht im Zentrum des sich momentan vollziehenden gesamtgesellschaftlichen globalen Paradigmenwechsels und **bedeutet einen fundamentalen Erkenntnissprung**, der die gesamte westlich-abendländische Kultur in ihren Grundfesten verändern wird, weil er sich nicht nur auf den Bereich der **Religion** erstreckt, sondern gleichsam auch alle Bereiche der **Wissenschaften** und der **Philosophie** erfaßt bzw. schon längst erfaßt hat und schließlich diese drei Elementarbereiche des geistig-kulturellen Lebens zu einer Einheit zusammenführen wird. **Dieser weltweite gesamtgesellschaftliche, aber in erster Linie geistig-kulturelle Paradigmenwechsel befindet sich jetzt in seiner heißen Phase!**

Das Feld für eine solche fundamentale Reformation des Christentums (Totalreformation) und einen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel ist längst bereitet, noch nie waren die Menschen und die gesamten gesellschaftlichen Verhältnisse so reif dafür!

Über Jahrhunderte hinweg sind den Völkern – zuerst durch den patriarchalischen Erlöserglauben, dann auch durch den gottlosen Nihilismus/Atheismus – **dualistische Wahrnehmungs- und Denkgewohnheiten aufoktroyiert worden**, durch die sie in verschiedenste unversöhnliche, sich bekämpfende religiöse und ideologische Lager gespalten und in den geistig-moralischen Niedergang getrieben worden sind. Das Ergebnis dieser Entwicklung ist die heutige Ego-Gesellschaft, in der tagtäglich der Krieg aller gegen alle stattfindet (das ist die für *Michel Friedmann* erstrebenswerte Streitkultur – Machiavelli läßt grüßen). Die armselig-elendigen Verhältnisse auf unserem Planeten mit all der Profitgier und Profilsucht, der Egozentrik, Lüge und Heuchelei, dem Materialismus, Spekulationswahn und der Ausplünderung der ökologischen Ressourcen (= alles Kennzeichen ahrimanisch-jüdischer Geistigkeit), sowie auch der religiöse und ideologische Fanatismus,

die ständig zunehmende Armut, der Hunger und die unzähligen Kriege **sind letztendlich Ausdruck einer Spaltung der Bewußtseinswelten des Menschen** sowie der weltanschaulichen Spaltung der Völker (in den grundsätzlichen Fragen).

**Unbedingte Voraussetzung für einen erfolgreichen gesellschaftlichen Wandel ist, daß die weltanschauliche Spaltung der europäischen Völker endlich ein Ende findet.**

Dafür ist es dringend erforderlich, daß die beiden so sehr geistig beschränkten und fatalen Weltanschauungen, durch welche die Wahrnehmung und das Denken der meisten Menschen im gesamten Einflußbereich der westlichen (jüdisch-paulinistischen) Kultur noch heute hauptsächlich geprägt werden,

1. der dualistische Primitiv-Glaube an den personalen, patriarchalisch-monotheistischen Gott mosaisch-paulinistischer Prägung und
2. die (daraus in dialektischer Weise hervorgegangene) Weltanschauung des nihilistisch-hedonistischen bzw. weltlichen Humanismus (aus welcher wiederum die schmalspurigen dualistischen Denk- und Gesinnungsschablonen von Kapitalismus und Sozialismus hervorgegangen sind)

endlich durch höhere Erkenntnis überwunden und deren Vertreter aus ihrem geistig-weltanschaulichen Gefängnissen befreit werden.

Dies ist nur möglich auf der Grundlage der wissenschaftlich-philosophisch fundierten ***gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung*** des *SONNENCHRISTENTUMS (KOSMOTERIK)*, auf der die intelligenten und verantwortungsbewußten Vertreter der drei großen weltanschaulichen Lager (Christen, Humanisten/Atheisten und Heiden/Naturgläubige) in Europa vereint werden können. Erst dadurch kann der allgegenwärtige geistig-moralische Niedergang zu einem Ende gelangen, wirklicher Frieden unter den Menschen und Völkern geschaffen und ein neues, fruchtbares Zeitalter der menschlichen Entwicklung eingeleitet werden.

Was der Rückerlangung der religiösen Identität Europas noch am meisten im Wege steht, ist die irrige Vorstellung, durch den Laizismus dem Volk geistige Vielfalt und Freiheit gewährleisten zu können. Der **Laizismus** (Trennung von Kirche und Staat) ist das Spaltbeil im Herzen einer jeden Volksgemeinschaft, denn grundsätzlich braucht jedes Volk seine eigene, in den grundsätzlichen Fragen vereinende Kulturweltanschauung (einheitliche Religion), um souverän sein, spirituell wachsen und miteinander in Frieden leben zu können. Das Schlimmste, was man einem Volk antun kann, ist es, seine Volksgemeinschaft in verschiedene weltanschaulich-religiöse Lager zu spalten (Multikulturalismus) – das ist der Anfang vom Untergang! Sie nennen es „Religionsfreiheit“, was sie damit bezwecken, bleibt dem einfachen Menschen jedoch verborgen, es ist die Zerschlagung aller großen Volkskulturen und die Auslöschung der ethnischen Vielfalt. **Es gehört daher zum Erfolgsrezept des jüdisch-freimaurerischen Establishments, ehemals souveränen Staaten laizistische Verfassungen aufzuzwingen, denn dadurch wird der innere Zusammenhalt der Völker zerstört und sie verkommen zu einem leicht manipulierbaren und beherrschbaren Konglomerat nur vordergründig und opportunistisch denkender weltanschaulicher Lager, die allesamt ausschließlich nur an ihren eigenen Vorteil denken und sich letztlich gegenseitig bekämpfen.**

Zusätzlich hat das jüdisch-freimaurerische Finanzestablishment (Einweltler) den Völkern noch das „demokratische“ (Demos = Abschaum) parlamentarische Parteiensystem der politischen Parteien aufoktroyiert und alles dafür getan, die althergebrachten sittlich-kulturellen Werte zu untergraben, die junge Generation gegen die alte Generation sowie das weibliche gegen das männliche Geschlecht aufzuhetzen und gegeneinander auszuspielen (Radikalfeminismus, Gender Mainstreaming usw.) sowie unzählige Sonderinteressen vertretende und ständig nur Rechte einfordernde Minderheiten (Multikulturalismus) zu schaffen. Dadurch ist es ihnen gelungen, die Volksgemeinschaften und Kulturen der Völker Schritt für Schritt zu zerstören, so daß wir heute neben den Streitigkeiten zwischen den verschiedenen religiösen und politischen Lagern in der heutigen Gesellschaft tagtäglich einen wahnsinnigen, alle Lebensbereiche umfassenden Kampf, ein opportunistisches Gehacke, einen **Krieg aller gegen alle** erleben, durch den die verwirrten, irre gemachten und nur noch nach ihrem persönlichen Vorteil strebenden hedonistischen, sich gegenseitig in Atem haltenden und gar nicht zum tiefgründigen Nachdenken kommenden Menschenmassen wie ein aufgescheuchter Hühnerhaufen leicht manipulierbar und regierbar wurden.

Die entsetzlichen, total pervertierten Zustände der gegenwärtigen Endzeitgesellschaft können nur überwunden werden, wenn die einzelnen Völker darauf hinarbeiten, die Einheit ihrer jeweiligen Volksgemeinschaft wiederherzustellen und zu Souveränität und geistig-kultureller Selbstbestimmung zurückfinden. Der geistig-kulturelle Bereich ist dem politischen und wirtschaftlichen Lebensbereich grundsätzlich als übergeordnet zu betrachten, weil aus ihm doch alles für die Gemeinschaft/Gesellschaft Wesentliche hervorgeht! – **es gilt das Primat des Geistig-Kulturellen und die Bedeutung von Weltanschauung zu erkennen!**

Um diese so notwendige Einheit erreichen zu können, **braucht jedes Volk seine eigene, einheitliche Kulturweltanschauung und Religion!** – und für abstammungsmäßig und kulturell miteinander verbundene Völker (wie u.a. den europäischen) ist es ideal, wenn sie sich in den grundsätzlichen Fragen des Gott-, Welt- und Menschenbildes unter dem ihrer jeweiligen Politik geistig-kulturell übergeordneten Dach einer gemeinsamen Kulturweltanschauung in Form einer wissenschaftlich-philosophisch fundierten Religion des Denkens vereinen – welche für Europa im neuen Zeitalter des Wassermanns einzig und allein die integrative kosmoterische Weltanschauung *(SONNENCHRISTENTUM)* sein kann.

Bei aller geistig-kulturellen Erneuerung sollte grundsätzlich immer darauf geachtet werden, daß auf alten geistig-kulturellen Traditionen mit kosmischem Bezug aufgebaut wird – auf diese Weise erkennen die Völker der Erde leicht wieder ihre Verbindung zur uralten kosmischen Sonnenreligion, die im ur-nordischen Kulturraum ihren Ursprung hat.

**Der Paulinismus, der soviel Leid und geistiges Elend über die Völker Europas und der Welt gebracht hat, hat jedenfalls gerade in Europa keine Existenzberechtigung mehr – selbstverständlich haben auch die unterdrückerischen Primitiv-Religionen des Islam und des Judentums aus Europa gänzlich zu verschwinden!**

Mit dem heutigen Erkenntnisstand sind die sogenannten christlichen Kirchen als das „Christentum“ vertretende Organisationen, welche die ureigene Kultur Europas fast gänzlich zerstört haben, auf gar keinen Fall mehr zu akzeptieren, weder in Deutschland und Europa noch woanders in der Welt! Der Abschied vom schwachgeistigen Glaubens- und Lügenkonstrukt des Paulinismus mit seinem personalen Gott und eine grundsätzliche und umfassende **Total-Reformation** des gesamten Christentums sind längst überfällig! – das dualistische mosaisch-paulinistische Gottesbild vom Gott mit Rauschebart ist purer Anachronismus und hat längst ausgedient! – **es ist nun höchste Zeit, die primitive paulinistische Heuchelreligion endlich aus Europa zu verbannen!**

# *Teil VII – Die Einheit von Wissenschaft, Philosophie und Religion in der KOSMOTERIK (SONNENCHRISTENTUM)*

Spirituelle Orientierungs- und Werteordnungsgrundlage der kosmoterischen Reformation des Christentums ist das universelle Weltenseelenprinzip (***Ontologische Achse***), welches als Weltensäule, Irminsul, Yggdrasil u.ä. schon von unseren atlantisch-germanischen Vorfahren über zig Jahrtausende als höchstes Heiligtum verehrt wurde. Die vom universellen Weltenseelenprinzip abgeleiteten kosmoterischen Zusammenhänge und Wahrheitserkenntnisse der *KOSMOTERIK* sind einfach, klar und von durchdringender wissenschaftlich-philosophischer Logik, sie machen Religion für das Denken logisch faßbar. Niemals zuvor in der bisher bekannten Menschheitsgeschichte gab es eine so präzise definierte, logisch erfaßbare und transparente Weltanschauung und Religion wie das *SONNENCHRISTENTUM (KOSMOTERIK)*. In der *KOSMOTERIK* verschmelzen Wissenschaft, Philosophie und Religion sowie Exo- und Esoterik zu einer Einheit, ebenso wie nordisches Urweistum, Deutsche Idealistische Philosophie und kosmisches Christentum (das *Jesus* der Philosoph aus Galiläa tatsächlich meinte und lehrte) zum *SONNENCHRISTENTUM*.

Der moderne „aufgeklärte“ Mensch mag mit dem Wort „Religion“ einige Identifizierungsprobleme haben und sich unter der „Einheit von Wissenschaft, Philosophie und Religion“ eventuell kaum etwas Segensreiches vorstellen können. Unter den heutigen Europäern gibt es gar manche, die haben mit dem Begriff „Religion“ gar nichts am Hut, viele haben gar eine Abscheu gegenüber diesem Begriff, da sie damit einzig und allein stumpfen (Verdummungs-) Glauben bzw. *„Opium fürs Volk“* assoziieren. Sie vertreten die Auffassung, daß der Mensch der Zukunft keine Religion, sondern nur eine philosophisch-sittlich begründete Weltanschauung brauche, wobei sie allerdings Gefahr laufen wieder einer Ideologie auf den Leim zu gehen (wie z.B. im Sozialismus). Bezüglich des Begriffs „Religion“ gilt es nun endlich die starren Denkschablonen abzulegen, denn wirkliche Religion ist etwas ganz anderes als bisher gedacht.

Im nun beginnenden Wassermannzeitalter ist der Bereich der Religion – und erst recht das *SONNENCHRISTENTUM* – vom normalen Leben und ebenso von den Wissenschaften und der Philosophie gar nicht zu trennen! Die Religion ist hier in ihrem Wesen nicht etwas Eigenständiges außerhalb des alltäglichen Individual- oder Gemeinschaftslebens, sondern als eine von edlem Wahrheitsstreben und Hochachtung vor der Schöpfung geleitete, auf die Beherzigung und immer weiter fortschreitende Erforschung kosmischer Gesetzmäßigkeiten ausgerichtete, dem Wohl des Ganzen in Liebe dienende Lebenseinstellung und Weltanschauung zu identifizieren. Und ebenso ist diese kosmoterische Weltanschauung (= ***Gemeinsame Europäische Kulturweltanschauung***) eine von solchem kosmischen Christusgeist (= Baldurgeist) durchdrungene Wissenschaft und Philosophie (*KOSMOTERIK*).

Mit den Erkenntnissen über die Struktur des Bewußtseins und somit über die Wesenhaftigkeit von Mensch, Natur und Kosmos ist durch die Entdeckung der ***Ontologischen Achse*** nun ein Quantensprung in der philosophisch-spirituellen Entwicklung der Menschheit möglich! – und die Wissenschaften erhalten dadurch nun das bisher fehlende, notwendige wissenschaftlich-philosophisch begründete ethische Fundament.

Genau wie *Galilei's* Erkenntnisse zur Grundlage nachfolgender Wissenschaft wurden, kann jetzt das Wissen um die kosmischen Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge zur verifizierbaren Grundlage einer neu formulierbaren Weltanschauung (*KOSMOTERIK*) werden, die von den Menschen sowohl logisch nachvollzogen als auch intuitiv erfaßt werden kann. Erst jetzt ist ein Verschmelzen von Philosophie (persönliche Weltanschauung) und Religion (allgemeingültige Weltanschauung) ohne Widerspruch möglich.

Im Gegensatz zum paulinistischen Heuchel-Christentum, das eine reine Glaubensreligion (Offenbarungsreligion), besser **Glaubenskonfession** ist, wo der Mensch vom unmittelbaren Zugang zum Göttlichen gezielt abgetrennt wird und glauben muß, aber nicht philosophisch erkennen kann, wird durch die wissenschaftlich und philosophisch hergeleitete und fundierte kosmoterische Weltanschauung **Wahrheitsfindung zum Leitmotiv** und **Erkenntnis zur Gewißheit**. Es wird hier ein Weg beschritten, der dem Pfad der in der Schöpfung und ihren Naturgesetzen immanent enthaltenen göttlichen Wahrheit bedingungslos folgt – wir haben es hier mit einer **Erkenntnisreligion** zu tun! Aus kosmoterischer Sicht of-

fenbart sich göttliche Wahrheit in Form fortschreitender Erkenntnis kosmischer Naturgesetzmäßigkeiten durch den Menschen.

Die kosmoterische Weltanschauung führt zur bewußten Verehrung der Natur, zur bewußten Erkenntnis einer verborgenen, imaginären Gottheit. Die durch die Philosophie und Wissenschaft empirisch und rational erkannte Wahrheit beruht hier auf Gesetzmäßigkeiten, auf bisher erkannten kosmischen Naturgesetzen, die in der Realität überall sichtbar und ableitbar sind – sie führt zur Erkenntnis der alldurchdringenden, in allen Erscheinungen der Schöpfung vorzufindenen dreieinigen kosmischen Gottheit.

Philosophie und Wissenschaft einerseits und Religion andererseits schließen sich von nun an in keinem Punkt mehr aus, sondern ergänzen, ja bedingen sich sogar gegenseitig. Sie stellen nicht mehr länger unvereinbare und zu differenzierende Polaritäten da, wie sie noch *Karl Jaspers* 1958 in seiner Schrift *Religion und Philosophie* darstellte, sondern verschmelzen zu der von allen Menschen seit jeher ersehnten organischen Einheit, einer **heiligen Dreieinheit**, wie sie gerade bei unseren atlantischen Vorfahren selbstverständlich war (Anmerkung: Die Dreieinheit von Wissenschaft, Philosophie und Religion kam erst durch *Aristoteles* zur Auflösung, welcher die Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften voneinander abspaltete).

Erst die ontologisch-dimensionale Betrachtung der Wirklichkeit macht diesen fundamentalen Verschmelzungsprozeß möglich, die *Ontologische Achse* ist dabei der maßgebende kosmische Gesetzesstab, d.h. der **Meßstab der Wirklichkeit**, mit dessen Hilfe die wahren Gesetzmäßigkeiten erkannt und Wissenschaft und Philosophie endlich wieder an die kosmo-biologischen Gesetzmäßigkeiten angebunden und somit zur kosmischen Religion werden können. Die kosmo-ontologisch begründete *KOSMOTERIK* ist eine aus den elementarsten Daseinskategorien der Schöpfung abgeleitete, in die Natur integrierte Wissenschafts-Philosophie, durch die der Mensch Naturerkenntnis in den Erscheinungen der Schöpfung sowie den Sinn und Weg seines Daseins in sich selbst finden kann.

Neuer Wissenschaft ist es nun möglich, nicht nur den auf dem Grund des ausgetrunkenen Bechers ruhenden Gott wahrzunehmen (*Max Planck*), sondern ihn aufzugreifen und zu beschreiben und somit die dringend notwendige Verknüpfung des subjektiv Transzendenten mit dem objektiv Konkreten zu erreichen.

Die neue kosmische Religion – das *SONNENCHRISTENTUM* – braucht sich nicht mehr auf Glaubenspostulate, Personen- und Götterkulte sowie religiöse Dogmen stützen; sie kann sich nun auf wissenschaftlich-philosophisch erarbeitete Erkenntnisse berufen, die in einem fortwährenden dialektischen Prozeß der Wahrheitsfindung gewonnen werden. Und es ist kein Betrug oder Selbsttäuschung, wenn nun Metaphysik und Physik zur Kosmophysik, wenn Exoterik und Esoterik zur *KOSMOTERIK* verschmelzen. Zwei sich seit jeher suchende Elemente können sich in der *KOSMOTERIK* erlösend vereinigen – endlich wird nun unmißverständliche Kommunikation möglich. Nie wieder braucht das eine gegen das andere gewalttätig werden, die Macht über den vermeintlichen Gegner zu erringen versuchen.

Im *SONNENCHRISTENTUM* werden *Jesus* und verschiedene andere Philosophen bzw. spirituelle Meister als Impulsgeber der idealistischen nordischen bzw. kosmischen Geistigkeit und würdevolle, große Brüder und Schwestern im Geiste verstanden und verehrt – es soll jedoch keinen übertriebenen Personenkult geben. Die wissenschaftlich-philosophisch unterbaute Religion des *SONNENCHRISTENTUMS* stellt keine starre Dogmenreligion dar wie das bisherige, paulinistische Heuchel-Christentum, sondern beinhaltet ein lebendiges, integratives Prinzip, durch das über alle Zeit neue wahre wissenschaftliche und philosophische Erkenntnisse in den jeweiligen kosmoterischen Weistumsfundus der jeweiligen Volkskirche (bzw. Reichskirche) integriert werden können.

Die biblische (judaistisch-paulinistische) Religion und alle dadurch beeinflußten Weltanschauungen, die den Gottmenschen verneinen und an der Spaltung zwischen Mensch und Gott festhalten wollen, spielen von nun an keine Rolle mehr – ihre Zeit ist abgelaufen, sie werden dahinschmelzen wie das Eis in der Sonne. Das *SONNENCHRISTENTUM* versöhnt die Religion mit der Philosophie und der Wissenschaft mit dem synergetischen Effekt der Gewinnung einer sowohl speziellen wie auch gleichzeitig allgemeingültigen neuen, kosmoterischen Weltanschauung.

Das *SONNENCHRISTENTUM* will die Menschen nicht in irgendeiner Weise glauben machen, sondern hält sie zu einer ganzheitlich-spirituellen Wahrnehmung, zum selbständigen Denken und freien Wahrheitsstreben sowie zu einem verantwortungsbewußten Handeln im Sinne des Ganzen an. Durch die kosmoterische Weltanschauung werden die Menschen angeregt, die kosmo-biologischen Naturgesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge in all den wundervollen Erscheinungen der Schöpfung zu entdecken und die daraus zu ziehenden Erkenntnisse im Leben zu beherzigen. Das *SONNENCHRISTENTUM* ist auf eine bewußte Rückanbindung an das kosmische Gesetz (re-ligio) ausgerichtet. Es handelt sich hier um eine universale bzw. kosmoversale Religion des ganzheitlichen Empfindens (Denken, Fühlen und Wollen), die durch wissenschaftliches und philosophisches Denken unterbaut ist und durch kontemplatives Betrachten und Eingehen in die Dinge sowie auch jederzeit mit den Sinnen erfahrbar und logisch nachzuvollziehen ist!

Das *SONNENCHRISTENTUM* versteht das Leben des Menschen in seiner vielgestaltigen Erscheinungsform in erster Linie als eine lebendige Begegnung mit dem Göttlichen, das in allem Leben zu erkennen ist. Hier gibt es keine starren Moral- bzw. Glaubensvorschriften, sondern der Mensch ist dazu angehalten, dieser Gotteserfahrung mit einer selbstverständlichen sittlichen Haltung aus individuellem Bewußtsein zu begegnen, die weder durch Lohn- oder Strafverheißungen bestimmt, noch auf irgendein Wesen oder eine Gruppe von Wesen beschränkt ist, sondern die in der Verpflichtung gegenüber allem Sein gründet.

Der kosmoterisch empfindende Mensch weiß sich schuldig, wenn er sich gegen die Einheit des kosmischen Seins stellt, indem er eigenes oder anderes Sein sinnlos an seiner Entfaltung hindert, unterdrückt oder vernichtet. Das *SONNENCHRISTENTUM* ist frei von jeglicher Lohn- oder Strafmoral, es zeigt dem Menschen sein spirituelles Möglichkeitsspektrum, seine individuelle Macht und Verantwortung, das eigene Leben und auch das seines Volkes zu gestalten, ja, Meister seines Schicksals zu sein. Hier gibt es auch keine Weltfluchtbestrebungen – im Gegenteil, das *SONNENCHRISTENTUM* ist eine weltanschauliche Liebeserklärung an das Leben und die ganze Welt.

Nach kosmoterischem Religionsverständnis partizipiert der Mensch am kosmischen Logos (All-Vater; kosmisches Allbewußtsein) und kann seinen Bewußtseinshorizont im aktuellen Leben, aber auch darüber hinaus in vielen weiteren Leben durch zyklische Reinkarnationen seiner Seele weiter entwickeln. Andererseits besteht aber auch immer die Möglichkeit, daß er sich durch die Unterdrückung von archetypischen Seelenimpulsen und dem damit verbundenen Aufbau von Schattenpotentialen (Karma) in seiner spirituellen Entwicklung zurückentwickelt – so bestimmt der Mensch durch die spirituelle Entwicklung im aktuellen Leben immer auch die geistigen Bedingungen zu Beginn der Inkarnation im nächsten Leben.

*„Wenn alle Welt als Objekte-Zusammenhang unseres Weltbewußtseins im Selbstbewußtsein enthalten ist – warum dann nicht gleich die Weltentwicklung als den Versuch eines* ***absoluten Ichs*** *durch alle Subjekt-Objekt-Differenzierung hindurch ansehen, sich seiner selbst (seiner schöpferischen Intelligenz) als der Uridentität des ewigen Subjektpols mit dem ewigen Objektpol, also des unablässig tätigen mit dem immer empfangenden Ich, bewußt zu werden und somit durch die Geschöpfe hindurch aufzuwachen, zu sich zu kommen, sich zur Geburt zu bringen?“*

F.W.J. v. Schelling, (*System des Transzendentalen Idealismus*)

Im Sinne des *SONNENCHRISTENTUMS* ist jeder Dienst am Leben Gottesdienst! Nach kosmoterischem Religionsverständnis gestaltet der Mensch in Form unmittelbaren, individuellen Gotterlebens durch eigene Erkenntnis- und Entscheidungsfindung als freies, eigenverantwortliches Wesen sein Leben und Schicksal im Rahmen der kosmobiologischen Gesetzmäßigkeiten selbst. Der Mensch ist mitverantwortlich für das Schicksal und die Gestaltung der Entwicklung seines Gemeinwesens sowie dessen kultureller Ausformung, er ist aufgerufen, diese in Selbstanstrengung mitzugestalten und zu beschützen.

*KOSMOTERIK* ist Aufforderung zur Selbsterkenntnis (*„ERKENNE DICH SELBST“*), sie gibt dem Menschen Anstöße, einen tieferen spirituellen Sinn im Leben und sich selbst als bewußter Mitschöpfer Gottes (Schöpfer 2. Grades) zu erkennen, sie will den Menschen die einzigartige Schönheit und Vielfalt unseres wundersamen Planeten mit den unendlichen, großartigen Möglichkeiten der spirituellen Entfaltung ins Bewußtsein rufen und ihn an seine Eigenverantwortlichkeit für seine spirituelle Entwicklung, für die Gemeinschaft und das Ganze sowie für die Bewahrung der Schöpfung erinnern. Die *KOSMOTERIK* ist nichts anderes als nordische, d.h. atlantisch-germanisch-deutsche Weltanschauung und Religion in zeitgemäßer wissenschaftlich-philosophischer Ausformung – ***KOSMOTERIK*** **ist die Lehre von der Gotteskindschaft bzw. vom Gottmenschentum.**

(Anmerkung: Schon in früherer Zeit gab es einige große deutsche Denker, die auf eine Vereinigung von Deutschtum bzw. nordischem Heidentum und Christentum hingearbeitet haben. Schon *Friedrich Wilhelm von Schelling* bemühte sich seinerzeit um eine Synthese von deutschem Idealismus und christlicher Tradition. Auch *Rudolf Steiner* sah im Deutschtum die Aufgabe, das wahre Christentum zur Verwirklichung zu bringen – er mußte jedoch scheitern, weil sein Ansatz philosophisch und wissenschaftlich nicht ausgereift und noch viel zu sehr vom paulinistischen Irrglauben geprägt war. *Paul de Lagarde* sah die historische Mission der Deutschen in der Begründung einer neuen Religion, aber diese Religion sollte seiner Meinung nach eine originelle, deutsche und von allen fremden Schichten befreite Religion sein. Und genau darum handelt es sich bei der hier in dieser Schrift vorgestellten, von dem universalen Weltenseelenprinzip ontologisch abgeleiteten dreieinigen kosmischen Sonnenreligion des *SONNENCHRISTENTUMS* mit ihrem im Leben von den Menschen in Eigenanstrengung zu verwirklichenden heiligen Christusprinzip! Die Lehre *Jesu* läßt sich nicht nur perfekt in die kosmoterische Weltanschauung des *SONNENCHRISTENTUMS* integrieren, sondern sowohl *Jesus* als revolutionärer Philosoph und Heidenführer als auch seine Lehre sind integraler Wesensbestandteil des *SONNENCHRISTENTUMS*! – denn *Jesus* war doch seinerzeit der große revolutionierende geistige Erwecker, durch dessen Wirken die ur-nordische Geistigkeit erst wieder geschichtsmächtig aufflammen konnte, zu einer Zeit, als selbst im nordisch-germanischen Kulturraum das Wissen um das einstige nordische Weistum und die großartigen Errungenschaften der Atlantischen Hochkulturen größtenteils längst verblaßt war. Daß *Jesu* Lehre lange Zeit verzerrt dargestellt und mißbraucht wurde und erst heute ins Bewußtsein der Öffentlichkeit gelangt, ist gewiß nicht ihm anzulasten – sondern war letztlich kosmische Bestimmung!)

***„Gott ist in der Welt und im Ich anwesend. Die Religion ist die Grundlage der Ethik und die Ethik ist die Voraussetzung des Lebens.“***

Werner Heisenberg (1901-1976)

***Mit dem SONNENCHRISTENTUM kehrt nun die alte ganzheitlich-spirituelle urnordische Sonnenreligion in zeitgemäßer, wissenschaftlich-philosophisch fundierter Form und mit größter Eindringlichkeit und Nachhaltigkeit nach Europa zurück.***
***In dieser wiedergeborenen europäischen Religion wird aus Glauben Wissen.***

# *Schlußgedanken und Aufruf*

Diese Schrift wird den meisten Christen und darüber hinaus auch vielen Vertretern anderer Religionen und Weltanschauungen gewiß einiges zu Denken geben und zu sehr kontroversen Auseinandersetzungen in der Christentums-Frage führen. Jedenfalls wurde es allerhöchste Zeit, endlich eine inhaltliche Auseinandersetzung über die Person *Jesus* und seine Lehre auf möglichst breiter Front anzustoßen und eine Aufklärung über die verborgenen Hintergründe des Christentums an das Licht der Öffentlichkeit zu bringen.

Die vollständigen Hintergründe und die **gänzliche Bedeutung des Paulinismus für das Schicksal Europas und der Welt** sowie seiner Etablierung als die Religion des „Christentums" mit all seinen bisher unerkannten komplexen (kulturgeschichtlichen, religions- u. machtpolitischen, geldsystemischen u.a.) Zusammenhängen und seiner die Geschichtsschreibung verfälschenden Machenschaften werden im zweiten Teil noch weiter ausgeführt, aber letztlich erst durch den dritten und letzten Teil der vollumfänglichen Gesamtschrift ersichtlich.

Eine solche Aufklärung versuchen die Kirchenoberen und die hinter ihnen verborgene Machtelite seit fast 2000 Jahren auf jeden Fall zu verhindern! Denn durch eine solche tiefergehende inhaltliche Auseinandersetzung besteht die Gefahr, daß zu viele höchstbrisante Wahrheiten in das öffentliche Bewußtsein gelangen und sich die Geschichte Europas und der Welt in eine ganz andere Richtung entwickeln würde, als es das Eine-Welt-Establishment für die Zukunft der Menschheit von langer Hand geplant hat.

Zum Schluß soll noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß **wirklich sinnvolles Engagement** eines jeden intelligenten, verantwortungsbewußten und patriotisch gesinnten Menschen gerade in der heutigen Zeit nicht ein politisches, sondern in erster Linie **ein geistig-kulturelles** sein sollte!

Das oberflächliche Gerede von der Notwendigkeit des politischen Denkens und Kämpfens, das man in patriotischen Lagern seit Jahren penetrant propagiert, hat die europäischen Patrioten dafür blind gemacht, daß wir uns in erster Linie nicht in einem politischen Kampf, sondern in einem die gesamte Kultur und Existenz der europäischen Völker bedrohenden ***KULTURKAMPF*** befinden, in dem wir dem allergrößten fanatischen Vernichtungswillen eines überaus mächtigen Gegners ausgesetzt sind. Mit politischem Kampf hat dieser Kampf zunächst einmal nichts zu tun! Der politische Kampf ist vorerst völlig zweitrangig, denn die politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse ergeben sich ja grundsätzlich immer aus den geistig-kulturellen Grundfesten (Erkenntnisgrundlagen, geistigen Errungenschaften und moralischen Maßstäben), die dem politisch-rechtlichen Leben einer jeweiligen Gesellschaft (Staat, Staatengemeinschaft o.ä.) zugrunde liegen.

ALSO: **Bevor die politisch-rechtlichen Verhältnisse entscheidend verändert werden können, müssen erst einmal die grundlegenden geistig-kulturellen (wissenschaftlich-philosophischen und religiösen) Erkenntnisgrundlagen erneuert werden – vor allem in den Köpfen der patriotischen Kämpfer!** Erst wenn die Patrioten ihren Horizont um wichtige grundlegende Erkenntnisse erweitern (z.B. wahres Wissen über *Jesus*, europäische Vorgeschichte usw.) und den ***geistigen Juden*** in sich überwinden (Denken in dualistischen Gut-Böse-Kategorien; systemkonformes Denken und Verhalten; spirituelle Ohnmacht; Paulinismus-, Sozialismus-, Parteien-, Schulmedizin-, UFO-/Flugscheiben-Glaube; Befürwortung von Atomkraft usw.), können sie auch zu einer erfolgversprechenden Vorgehensweise gelangen und dann auch die politisch-gesellschaftliche Realität fundamental in die richtige Richtung verändern.

Die Welt verändert sich letztlich immer nur durch die großen fundamentalen Gedanken, wofür es in erster Linie der großen Philosophen, Fundamental-Denker und Entdecker bedarf, aber ebenso auch der aufgeweckten und mutigen Kämpfer, die dieses Wissen in der Welt zur Verbreitung bringen und ihm zum Durchbruch verhelfen. Zu allen Zeiten waren es die philosophischen, religiösen und wissenschaftlichen Erkenntnisse, auf deren Grundlage sich eine neue Ära des Denkens und Wahrnehmens in Philosophie, Religion und Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kunst, in der Technik und dem alltäglichen praktischen Gesellschaftsleben entfalten konnte.

Das politisch-rechtliche und wirtschaftlich-organisatorische Gesellschaftsleben eines Volkes, eines Landes und der Welt kann grundsätzlich immer nur auf dem geistig-weltanschaulichen Boden erwachsen, der zuvor von ihren großen Philosophen und Denkern, Entdeckern und Wahrheitskämpfern bereitet wurde!

Jedenfalls steht das Wesen und Sein, die Entwicklungsfähigkeit, die Ausstrahlung und das Schicksal einer jeden Kultur (Staat, Volk, Völkergemeinschaft) grundsätzlich immer in dem unmittelbaren Abhängigkeitsverhältnis zu dem, was in der ihr zugrundeliegenden Religion bzw. Weltanschauung an geistig-kulturellen und sittlich-moralischen Werten, Zielsetzungen, Idealen und Visionen als heilig verehrt wird!

BEDENKT, daß das, was in den „heiligen" Schriften des Judentums (Programm zur Unterjochung sämtlicher Völker) und des heuchlerischen Paulinismus (Getrenntsein von Gott, Ohnmachtsglaube, nahendes Weltenende und Weltflucht) an Idealvorstellungen und Visionen geschrieben steht und somit ja letztlich auch im praktischen Gesellschaftsleben als „heilig" und anstrebenswert gilt, für all die Menschen und Völker, die sich dieser Religion bzw. den daraus abgeleiteten Weltanschauungen (Sozialismus, Laizismus/Multikulturalismus, Gutmenschentum usw.) unterworfen bzw. davon in irgendeiner Weise abhängig gemacht haben, letztlich das Heraufbeschwören der **Hölle auf Erden** bedeutet! Diese erleben die Völker schon seit geraumer Zeit (je nach eigenem Eingebundensein in diese verderbliche Primitiv-Kultur) mehr oder weniger hart auf ihre Weise und sie wird nun in Kürze in der heißen Phase des gegenwärtigen Dritten Weltkriegs ihren bitteren Höhepunkt finden.

Bis heute ist von den meisten Menschen noch nicht begriffen worden, daß **der Kern einer jeden Kultur immer die Religion ist,** die sich ein Volk bzw. eine Völkergemeinschaft zur Grundlage gemacht hat! – ist das so schwer zu be-

greifen? Der Begriff „Religion“ wurde bisher leider völlig falsch verstanden, da er nicht wirklich denkend hinterfragt wurde, sondern nur mit Glauben und blindem Gehorsam („Opium fürs Volk“) assoziiert wurde. **Aber Religion ist in erster Linie immer Weltanschauung!** – wobei weltweit allerdings keine andere Religion bzw. Weltanschauung kosmologisch und wissenschaftlich-philosophisch so solide fundiert und transparent sowie auch durch das Denken erfahrbar und überprüfbar ist wie das *SONNENCHRISTENTUM*.

Bei den meisten Religionen, besonders bei den drei abrahamitischen, handelt es sich um primitive, von religionspolitisch engagierten Theologie-Strategen zusammengebastelte Glaubensreligionen, in denen das Denken nicht erwünscht ist, sondern allein ohnmächtige Unterwerfung! – was am deutlichsten durch die Bezeichnung „Islam“ (= Unterwerfung) zum Ausdruck kommt (Anmerkung: Der Islam ist eine ähnliche intrigante jüdische Inszenierung wie der Paulinismus).

Auch das **Gutmenschentum**, das seit Jahren in der ganzen westlichen Welt als oberster sittlich-moralischer Leitstandard gilt und dessen Werte (Abschaffung sämtlicher Nationalstaaten und unabhängigen, feingliedrigen Strukturen [Familie, Mittelstand usw.], Gleichheitswahn, Abschaffung aller Rassen, Völker und sogar der Geschlechter [Gender-Wahnsinn], Propagierung der Eine-Welt-Regierung, Holocaust-Glaube, Diffamierung aller Andersdenkenden als Nazis usw.) in der gesamten westlichen Politik (von der UNO über die EU bis in die Kommunalpolitik hinein) von Jahr zu Jahr immer dogmatischer vertreten werden, hat mittlerweile Züge einer Religion angenommen! Bei dieser fanatischsten und dogmatischsten Religion aller Zeiten handelt es sich allerdings weniger um eine Religion des Glaubens oder gar Denkens, sondern um eine laizistisch-multikulturalistisch-hyperdekadente **Religion des Wahnsinns**, von der ein Großteil der westlichen Massen heute regelrecht besessen ist. Wir haben es hier mit dem leibhaftigen Zombie-Endstadium des weltlichen Humanismus zu tun, das letztlich (wenn wir die dialektische Kausalkette logisch zurückverfolgen) das gesellschaftliche Endprodukt der Ohnmachtsreligion des Paulinismus ist.

Jedenfalls ist seit einigen Jahrzehnten weltweit eine **Renaissance der Religion** zu beobachten, die sich einerseits in den vielen politischen und militärischen Konflikten zeigt, in denen es letztlich um Religion geht, und andererseits in dem heutigen Streben so vieler intelligenter Menschen nach einem Gemeinschaftsleben mit sinnerfüllter Spiritualität.

In der Endschlacht des gewaltigsten Kulturkampfes der Menschheitsgeschichte kommen nun aus Deutschland mit dem die europäischen Völker stärkenden und einenden kosmoterischen Grundlagenwissen die entscheidenden Impulse, welche die Völker der Welt brauchen, um sich aus dem jämmerlichen Dasein der **geistigen Gefangenschaft des Paulinismus** und damit aus der **Tyrannei der *„Synagoge des Satans“*** befreien zu können.

Damit die europäischen Völker endlich wieder in die Lage kommen, sich gegen innere und äußere Bedrohungen selbstbehaupten, sich vom Joch der Unterdrückung (der Ausplünderung durch die Hochfinanz, Multikultisierung, Islamisierung und Afrikanisierung, kulturelle und ethnische Auslöschung usw.) befreien und überhaupt fortbestehen zu können, **braucht es eines neuen europäischen Wir-Gefühls!** – und das läßt sich gewiß nicht auf politische Weise herbeiführen. Da reichen auch keine noch so gut gemeinten politischen Konzepte irgendwelcher Nationalen, welche im Prinzip wieder nur ein oberflächliches Zurechtbiegen der gesellschaftlichen Verhältnisse bedeuten, jedoch den wesentlichen Kern der gesellschaftlichen Probleme – das interne Multikulti in den weltanschaulichen Grundsatzfragen – weiterhin total verkennen.

**Ein neues Wir-Bewußtsein**, das die einzelnen europäischen Völker in sich und auch miteinander tatsächlich vereinen kann, ist nur dann zu erreichen, wenn endlich die geistig-kulturelle Identität und der gemeinschaftlich-kulturelle Zusammenhalt der Europäer auf dem Fundament solider wissenschaftlich-philosophischer Erkenntnisse nachhaltig und felsenfest gestärkt wird (z.B. Erkenntnisse um das Weltenseelenprinzip, die Archetypen, das wahre Christentum, die tatsächliche europäische Vorgeschichte und Geschichte, ein geniales, freiheitliches Gesellschaftssystem, Staatssystem, Geldsystem, *Matrix aus tausend Lügen* usw.).

Dafür bedarf es eines tiefgründigen revolutionierenden Ansatzes einer **völlig neuen gesellschaftlichen Architektur für die einzelnen unabhängigen europäischen Staaten und für ganz Europa,** welche in erster Linie auf einen gemeinsamen Nenner in den grundlegenden geistig-kulturellen Kernfragen ausgerichtet ist und die drei großen weltanschaulichen Lager Europas (Christen, Humanisten/Atheisten und Heiden/Naturgläubige) auf dem Fundament vereinender Wahrheitserkenntnisse (ohne jegliches ideologisches, religiöses oder lobbyistisches Dogma!) unter dem Dach einer ***gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung*** zu vereinen imstande ist.

*„ ... Zwei große Revolutionen haben das Europa der Neuzeit geprägt. Die französische Revolution wurde vorbereitet durch Bücher – durch das gedruckte Wort. Ebenso die russische Revolution.* ***Die dritte große Revolution, die Deutsche,*** *hat solange auf sich warten lassen, daß niemand mehr an sie glaubt. Vergeblich wurde sie mehrmals im politischen Felde gesucht. Doch ‚der gründliche Deutsche kann nur von Grund auf revolutionieren‘ (Karl Marx), das heißt von den gründlichen Gedanken her. ... Wie soll die dritte, von Deutschland ausgehende Revolution aussehen? Abgeschlagene Köpfe, die in Waschkörben wegtransportiert wurden, das wird sich nicht wiederholen. Und auch nicht die Genickschußorgien.* ***Wenn es eine von Deutschland ausgehende Revolution gibt, dann muß und wird es eine geistige Revolution sein,*** *die aber Millionen von Lernenden und Lehrenden erfaßt; Milliarden von Forschungsgeldern betrifft, und das soziale Leben rund um den Erdball sturmflutartig in Bewegung bringt. Sie wird, wie die beiden anderen, durch das gedruckte Wort gezündet.* ***Eine geistige Revolution von der Art hat es niemals gegeben.*** *...“*

Peter Plichta (Universalgenie), *Das Primzahlkreuz,* Bd. II, S. 125 f

Jeder einzelne von Euch muß sich jetzt entscheiden, ob er im weltanschaulichen Ringen um Europas Zukunft weiter die Hände in den Schoß legen bzw. sein Engagement in uneffizientem ***„politischen“*** Kampf sinnlos verpuffen lassen möchte, oder ob er sich ab nun als aktives Mitglied in der weltweit effizientesten Widerstandsbewegung engagieren will und bereit ist, sich für die so immens wichtige Verbreitung des hier dargelegten Wissens mit ganzer Kraft ins Zeug zu legen. Damit unser für das Schicksal Europas so bedeutsamer ***KULTURKAMPF*** auch tatsächlich von Erfolg gekrönt wird, braucht unsere Bewegung die Unterstützung eines jeden einzelnen von Euch!

Erkennt nun Eure Selbstverantwortung und engagiert Euch für dieses hocheffiziente Aufklärungsprojekt in außerordentlicher Weise! Verbreitet das **Jesus-Poster** und die dazugehörigen Schriften im Umfeld der Kirchen und allen christlichen und weltanschaulich ambitionierten Kreisen und laßt Euch noch viele andere Ideen einfallen, die zur größtmöglichen Verbreitung des hier dargebrachten Grundlagenwissens beitragen (Verbreitung über Netzseiten, Plakatier-Aktionen, Versenden an Pastoren und Kirchen-Obere, Politiker in Eurer Region usw.). Tut Euch mit Freunden und Gleichgesinnten zusammen und laßt das Jesus-Poster und den dazugehörigen Gesamttext dieser Schrift (als gefaltete und geheftete DIN-A4-Broschüre) in großen Stückzahlen drucken, denn so können die Kosten für jeden einzelnen auf ein Minimum gesenkt und dessen Verbreitung enorm gesteigert werden.

Laßt Euch durch nichts und niemanden davon abhalten, dieses wichtige Aufklärungsposter zu verbreiten. Es wird für viele Menschen ein erster Anstoß zu einem fundamentalen Umdenken sein, das nun bald auf breiter Front stattfinden und die tragenden Säulen des globalen Unterjochungssystems letztlich zum Einsturz bringen wird.

All denjenigen, die bisher gegen uns gearbeitet oder uns sogar bekämpft haben, verzeihen wir hiermit, wenn sie nun von ihrem dunklen Wirken ablassen, und fordern sie hiermit auf, von nun an unseren Aufklärungskampf für Wahrheit und Freiheit zu unterstützen. Die unfruchtbare Zeit des Gegeneinander und der weltanschaulichen Spaltung sollte nun endlich ein Ende haben!

Laßt uns ab jetzt, in dieser so entscheidenden Zeit am Übergang zum Wassermannzeitalter, für eine wirklich effiziente Aufklärungsarbeit zusammen an einem Strang ziehen und **gemeinsam für die Befreiung Europas kämpfen**.

***Allen mutigen Wahrheits- und Freiheitskämpfern***
***Gottes Schutz und Segen!***

*Chyren*

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

***

*„Das ist nicht des Deutschen Größe,*
*Obzusiegen mit dem Schwert.*
*In das Geisterreich zu dringen,*
*Um Erhabenheit zu ringen,*
*Vorurteile zu besiegen,*
*Männlich mit dem Wahn zu kriegen,*
*Das ist seines Eifers wert.*
*Höhern Sieg hat der errungen,*
*Der der Wahrheit Blitz geschwungen,*
*Der die Geister selbst befreit,*
*Freiheit der Vernunft erfechten*
*Heißt für alle Völker rechten,*
*Gilt für alle ewge Zeit.“*

Friedrich von Schiller